

DORFERNEUERUNG TAWERN

---

**FORTSCHREIBUNG DORFERNEUERUNGSKONZEPT**



Wer von Neuland spricht, definiert damit einen **Zuwachs** und **Neugewinn**.  
Er beschreibt sowohl ein **unbekanntes Terrain** als auch eine offene Haltung  
für  
neue **Denkansätze** und **Handlungskonzepte**.

## Impressum

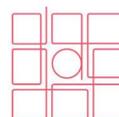
Verfasser: **Neuland GmbH**

Die dargestellten Inhalte sind **vertraulich zu behandeln**.

Für jegliche Texte sowie Darstellungen behält sich die Neuland GmbH alle Rechte vor.

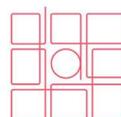
Die Inhalte dürfen nur projektbezogen verwendet werden.

Die **Weiterleitung an Dritte** ist **unzulässig**

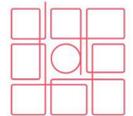


## Themen

1	Einführung .....	1
1.1	Leitbild .....	1
1.1.1	Wertekonzept .....	2
1.1.2	Räumliches Leitbild .....	3
2	Überörtliche Planungen.....	5
2.1	Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz – LEP IV .....	5
2.2	Regionaler Raumordnungsplan (RROP) .....	5
2.3	Tourismusstrategie 2020, Strategie Saar-Mosel.....	5
3	Örtliche Planungen.....	7
3.1	Flächennutzungsplan .....	7
3.2	Landschaftsplan .....	8
3.3	Bebauungspläne .....	8
3.4	Leerstands- und Baulückenkataster .....	10
4	Bestandsaufnahme und Analyse .....	13
4.1	Strukturdaten der Ortsgemeinde.....	13
4.1.1	Lage und Anbindung .....	13
4.1.2	Bevölkerungsentwicklung.....	13
4.1.3	Altersstruktur .....	14
4.2	Verkehr.....	14
4.2.1	Klassifizierte Straßen .....	14
4.2.2	ÖPNV & Bushaltestellen .....	14
4.2.3	Rad- und Wanderwege .....	15
4.3	Baustruktur .....	16
4.3.1	Gebäude- und Haushaltsgrößen.....	16
4.3.2	Gebäudezustand .....	17
4.3.3	Altersstruktur der Gebäudeeigentümer.....	19
4.3.4	Kulturdenkmäler .....	21
4.4	Landschaftsraum & Gartenkultur .....	22
4.4.1	Naturraum .....	22
4.4.2	Gewässer, Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzept .....	23
4.4.3	Öffentliches Grün .....	23
4.4.4	Gartenkultur .....	24
4.5	Dorfgemeinschaft .....	26
4.5.1	Wappen .....	26
4.5.2	Institutionen, Vereine und Ehrenamt.....	27
4.5.3	Dorfchronik.....	28
4.6	Infrastruktur .....	28
4.6.1	Bürgerhaus.....	28
4.6.2	Kindertagesstätte St. Peter und Paul.....	28
4.6.3	Grundschule .....	28
4.6.4	Schulsporthalle.....	28
4.6.5	Außenstelle Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg (KVHS):.....	29



4.7	Medizinische Versorgung.....	29
4.7.1	Ärzte und Apotheke.....	29
4.7.2	Pflegeangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung .....	29
4.8	Wirtschaft .....	30
4.8.1	Gemeindeeigentum .....	30
4.8.2	Immobilienmarkt.....	33
4.8.3	Gewerbebetriebe.....	33
4.8.4	Weinbau .....	35
4.9	Kommunikation .....	37
4.9.1	Digitale Präsentation .....	37
4.9.2	Printmedien .....	37
4.10	Kinder- und Jugendbeteiligung .....	38
4.11	Fazit.....	54
5	Ablauf und Terminfortschreibung.....	55
6	Dokumentation der Termine.....	56
6.1	Einführung im Gemeinderat .....	56
6.2	1. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss.....	58
6.3	Abstimmungsgespräch VG Konz .....	60
6.4	2. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss.....	61
6.5	1. Bürgerwerkstatt .....	62
6.6	3. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss.....	73
6.7	4. Arbeitstreffen DE-Ausschuss .....	74
7	Dorfentwicklungskonzept .....	76
7.1	Stärken und Belastungen.....	76
7.2	Wegebeziehungen und Mobilität.....	76
7.3	Siedlungsstruktur und Ortsbild.....	76
7.4	Dorfgemeinschaft und Wohnprojekte.....	76
7.5	Wirtschaft .....	77
7.6	Maßnahmen .....	78
7.6.1	Maßnahmenplan .....	78
7.6.2	Maßnahmen- und Finanzierungsübersicht .....	80
7.7	Organisation Dorferneuerungsprozess .....	88



## 1 Einführung

In Vorbereitung zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes wurde im Jahr 2016 in Tawern eine **Dorfmoderation** vom Planungsbüro Vollmuth aus Kanzem durchgeführt. Hier wurden gemeinsam mit den Bürgern die Themenbereiche Erholung, Innenentwicklung, Stellplätze, Dorfplätze, die Umnutzung gewerblicher Flächen, Nahversorgung und Jugendarbeit behandelt. Die Ergebnisse der Dorfmoderation wurden in einem umfassenden Bericht dokumentiert und werden bei der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes mit einbezogen.

2018 wurde die Ortsgemeinde Tawern vom Land Rheinland-Pfalz als **Schwerpunktgemeinde** der Dorferneuerung anerkannt. Für die Gemeinde besteht ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1988. Im Zuge der Anerkennung als Schwerpunktgemeinde wird nun das **Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben** und somit an die heutigen Bedürfnisse der Gemeinde angepasst.

Folgende Aspekte werden als besonders bedeutend für Tawern erachtet:

- zur Förderung des **Fuß- und Radverkehrs** Verbesserung der **Wegebeziehungen** sowohl zwischen den Ortsteilen Tawern und Fellerich als auch innerhalb von Tawern
- Pflege der **aktiven Dorfgemeinschaft** durch Treffpunkte im öffentlichen Raum und durch Räume für die Gemeinwesenarbeit
- **Demographiesichere** Gestaltung des Dorfes, durch barrierefreien Wohnraum in Kombination mit ambulanten Pflegeangeboten und Sicherung der Versorgung des täglichen Bedarfs
- **regionaltypische Gestaltung** zur Stärkung des Ortsbilds und der Identität von Tawern
- Förderung des **individuellen Tourismus**

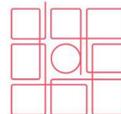
### 1.1 Leitbild

Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses beschäftigen sich die Bürger mit ihrem Dorf als Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum. In einem ergebnisoffenen Prozess wird dabei ein **übergeordnetes Leitbild** entwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die **demographiesichere Gestaltung** des Dorfes und die Stärkung der **eigenständigen Identität** von Tawern und Fellerich.

Das Leitbild beinhaltet sowohl eine graphische Darstellung der **räumlichen Bezüge** für wichtige Zielvorstellungen als auch eine Zusammenfassung der **wesentlichen Wertevorstellungen** für die folgenden Themenbereiche:

- Wohnformen
- Baukultur
- Wichtige Plätze & Gebäude
- Wirtschaft
- Freiraum & Gartenkultur

Das Leitbild bildet die **Grundlage** für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Im Zuge der Definition von **Maßnahmen** und **Projektideen** werden anhand des Leitbildes die Prioritäten überprüft und festgelegt. Außerdem können daraus **konkrete Projekte** abgeleitet werden, die von den **Menschen vor Ort ehrenamtlich** umgesetzt werden können.

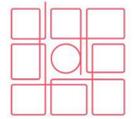


## 1.1.1 Wertekonzept

### Übersicht Wertekonzept:

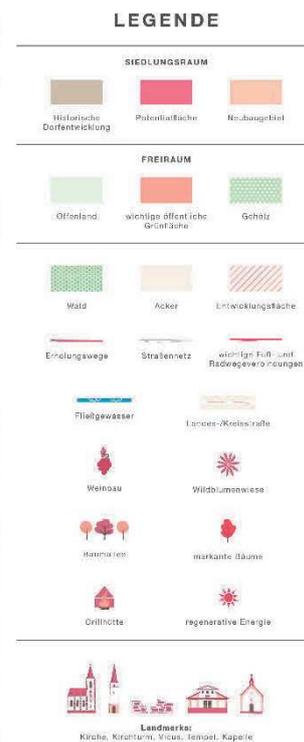
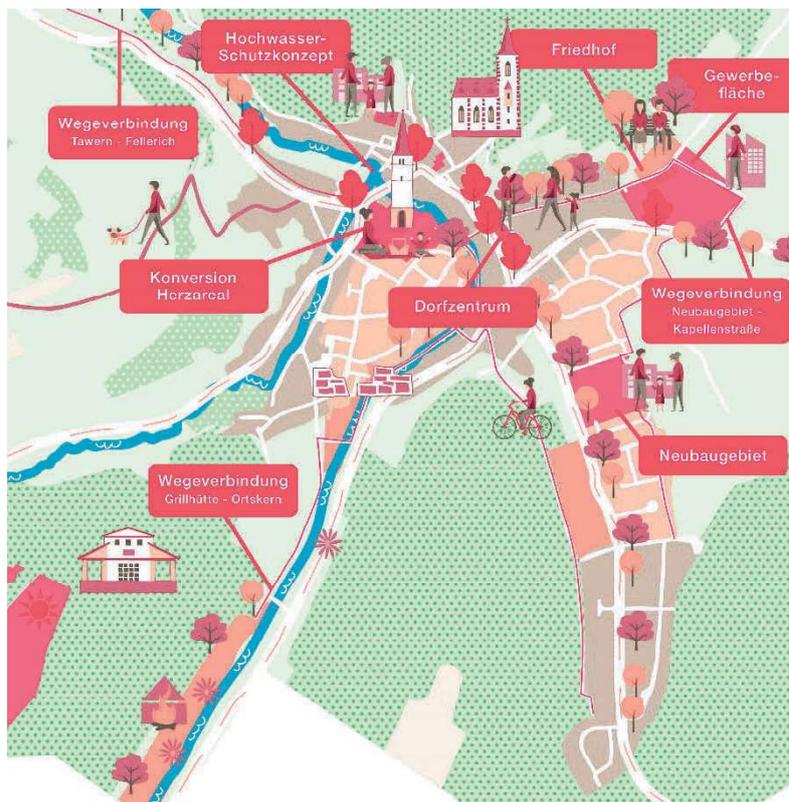
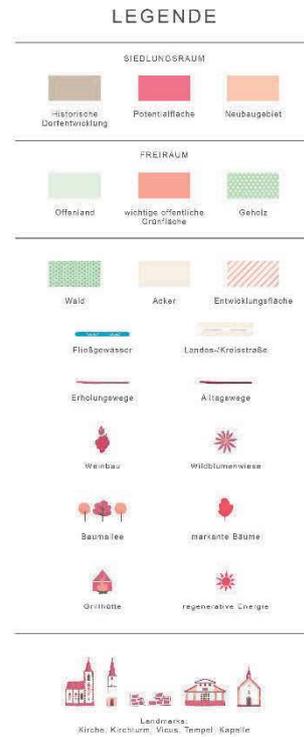
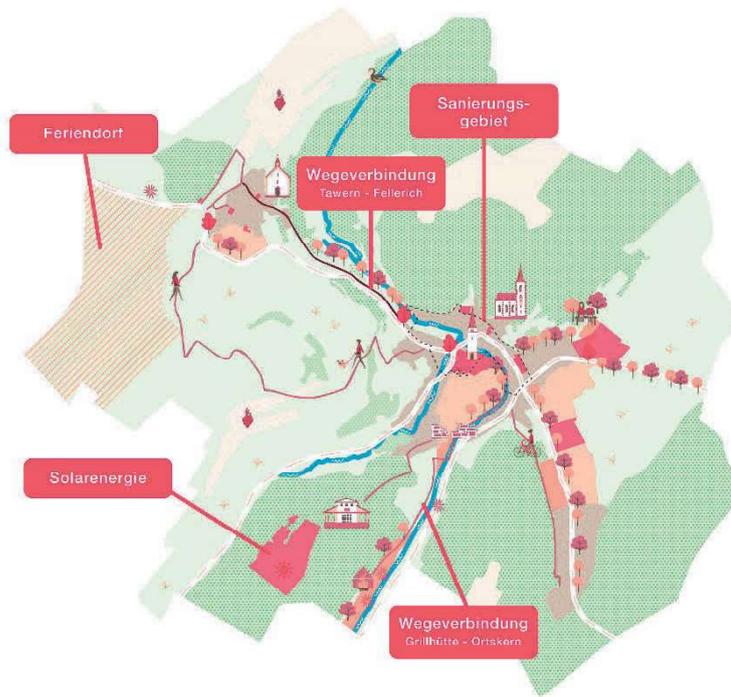
Original: s. Anhang

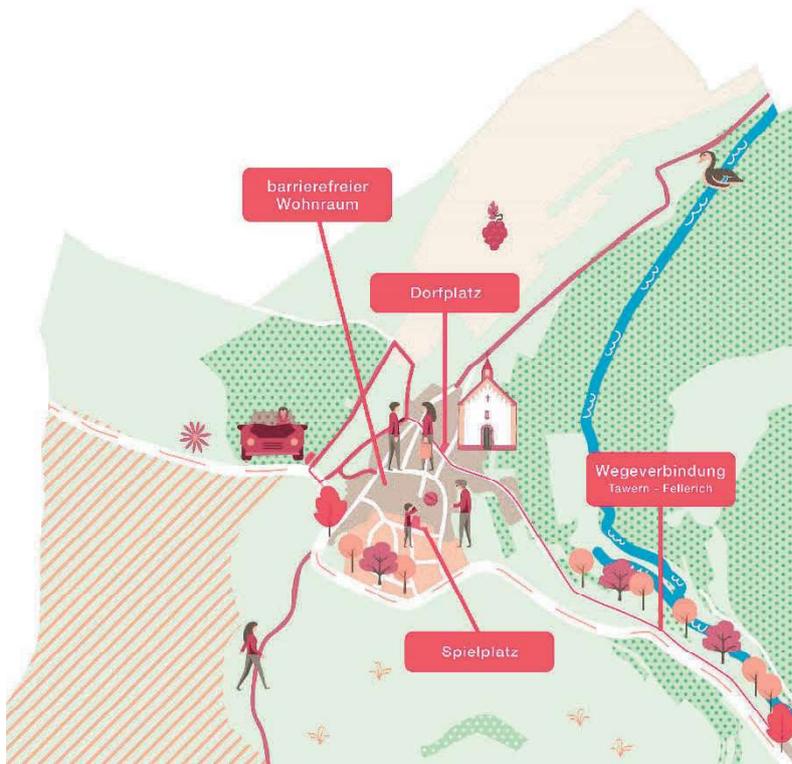
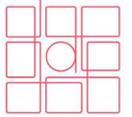
LEITIDEEN: Wege – Beziehungen – Verbessern, Erlebnisraum Bachläufe				
<b>WERTE &amp; VISIONEN:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität stärken: Geschichte erlebbar machen</li> <li>• Tourismus entwickeln, Lebensqualität für alle verbessern</li> <li>• Wege als Begegnungsorte entwickeln</li> <li>• Plätze und Räume für Dorfgemeinschaft schaffen</li> <li>• ökologische Werte erlebbar machen</li> <li>• New Work fördern</li> </ul>				
Wohnformen	Baukultur	Wichtige Plätze & Gebäude	Wirtschaft	Freiraum & Gartenkultur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Dorfgemeinschaft</li> <li>• landschaftlich sehr schön gelegen</li> <li>• Gute Anbindung nach Luxemburg</li> <li>• Gute Infrastruktur</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Vereine, Sport, viele Treffpunkte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsstiftende Aspekte: römische Kulturgüter Bachläufe historische Dorfstruktur Kirche</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Römische Ausgrabungen</li> </ul>	<p><b>STÄRKEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Mitte Römerstraße</li> <li>• Bürgerhaus / Sporthalle / Platz</li> <li>• Potenziale: Herzareal, Kriegerdenkmal</li> <li>• Grillhütte</li> <li>• Friedhof</li> <li>• Tempel, Vicus (Im Brühl)</li> <li>• Treffpunkt im Neubaugebiet Wenigwies Fellerich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristischen Potenziale: römische Kulturgüter, Wanderwege, Pilgerweg, Landschaft</li> <li>• Weinbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftsbild</li> <li>• Bachläufe</li> <li>• Panoramablick Fellerich</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwechslungsreiche Landschaft, viel Natur (Wälder, Felder, Bach &amp; Uferbereiche)</li> <li>• Viele Treffpunkte und Spielmöglichkeiten im Freien</li> </ul>
ENTWICKLUNGSZIELE				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bezahlbarer Wohnraum</li> <li>• Zusammenhalt: „keine Dörfer im Dorf“</li> <li>• attraktives Wohnumfeld: barrierefrei, Dorfgemeinschaft, soziale Infrastruktur, vielfältige Nutzungen, ökologisch</li> <li>• alte Ortskerne modernisieren &amp; integrieren</li> <li>• zentrale, regenerative Energieversorgung</li> <li>• Mobilität: Sharing Angebote, E-Mobilität</li> <li>• Alternative Wohnformen: Betreutes Wohnen (barrierefrei, altersgerecht), (Pflege)Wohngruppen, Mehrgenerationenhäuser, Wohnen &amp; Arbeiten unter einem Dach</li> <li>• Nachbarschaftshilfe</li> <li>• Bewusstsein für das Dorfleben schaffen (Hühner, Schafe, Gerüche, etc.)</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersklassen schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Ortskerne erhalten &amp; sanieren</li> <li>• regionaltypisches Bauen erhalten / fördern</li> <li>• Gute Wegebeziehungen im Dorf: barrierefrei und sicher</li> <li>• Grün im Ortsbild: Renaturierung, Durchgrünung</li> <li>• Dorfgeschichte erlebbar machen</li> </ul>	<p><b>Tawern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Soziale Mitte“ Römerstraße stärken</li> <li>• Treffpunkte schaffen, die Generationen verbinden</li> <li>• Den öffentlichen Straßenraum aufwerten</li> <li>• Tempel / Vicus stärken z.B. Verbesserung von Zuwegung und Parkplätzen, Weiterentwicklung des Vicus (Römerhaus, Ehrenbögen)</li> <li>• Platz für Pilger schaffen</li> <li>• Kriegerdenkmal: Verlegung der Gedenktafel, z.B. auf den Friedhof</li> <li>• Entwicklung des Metzbergs für Jugend- und Freizeitaktivitäten (z.B. Open-Air, sportliche Aktivitäten, Waldbühne, Kunst-Handwerkmarkt)</li> </ul> <p><b>Fellerich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralen Platz als soziales Zentrum schaffen</li> <li>• Spielplatz Wenigwies</li> </ul> <p><b>Übergreifend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschließungssystem aufwerten bzw. erweitern (v.a. Radwege)</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung sicherer Schulwege (z.B. durch Zebrastreifen &amp; verkehrsbewusstgehende Maßnahmen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus &amp; Kulturveranstaltungen: Bessere Vermarktung von Tawern</li> <li>• Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie fördern</li> <li>• zentrale, regenerative Energieversorgung</li> <li>• alternative Mobilität: Jugendtransport, Car-sharing, E-Mobilität, Park &amp; Ride etc.</li> <li>• Arbeitsplätze vor Ort schaffen</li> <li>• Förderung Unternehmensgründung</li> <li>• Internetanbindung verbessern</li> <li>• Sicherung / Stärkung Versorgung täglicher Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erholungsweg im &amp; ums Dorf, barrierefrei mit Ruhebänken</li> <li>• Renaturierung, Auferlegung Bachläufe</li> <li>• Wegebeziehung zwischen Siedlungsbereichen in Tawern und zwischen Fellerich und Tawern verbessern</li> <li>• Lebendige Freiräume schaffen: z.B. Insektenwiesen</li> <li>• Erlebnisfeste schaffen: Wasser, Klang, Barfuß</li> <li>• Sportangebote erweitern: z.B. Mountainbike-Trail</li> <li>• Begrünung Ortsbild</li> <li>• Vorgartenkultur (z.B.: „offene“ Bänke, Leitbaumarten)</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fahrradwege</li> <li>• erlebbares Umland in Wald und Wiesen (z.B. Erlebnispfad, Waldsofa, Baumstammweg bei der Grillhütte)</li> <li>• Spielmöglichkeit in der Nähe der Siedlung</li> </ul>
PROJEKTIDEEN				
<p><b>Wohnumfeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf-App</li> <li>• Repair-Café</li> <li>• Projekt „Leihoma“</li> <li>• Tauschbörse von Dienstleistungen &amp; Materialien</li> <li>• Carsharing</li> <li>• Anhalter-Bank</li> </ul> <p><b>Wohnformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip „Schmatt-Dorf“</li> </ul> <p><b>Fellerich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerdorf im alten Ortskern</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von regelmäßigen gemeinschaftlichen Aktivitäten (z.B. Dorfturniere auf dem Bolzplatz)</li> </ul>	<p><b>Tawern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B-Plan „Spanische Ecke“</li> </ul> <p><b>Fellerich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bushäuschen/-haltestelle Wenigwies</li> </ul> <p><b>Übergreifend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtspfade</li> <li>• „Hausnamen“ anbringen → Eigennamen &amp; Geschichte</li> <li>• Leitfaden / Beratung regionaltypisches Bauen</li> <li>• MTB-Parcours für Jugendliche</li> </ul>	<p><b>Tawern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umnutzung altes Amtsgebäude als Begegnungsorte (z.B. Coworking, Multifunktionsräume, Dorfladen, Jugendraum (14 bis 25 Jahre), Lagerflächen Vereine, Proberaum)</li> <li>• Neugestaltung Marktplatz</li> <li>• Neugestaltung Kriegerdenkmal / Eingang Herzareal</li> <li>• Innerdörflicher Begegnungsort, Generationentreff, Wiess Feuerwehr</li> <li>• Befestigung Friedhof</li> <li>• Erweiterung Nutzung Sportplatzgelände: Volleyball, Tischtennis, Grillplatz</li> <li>• Schatten an Spielplätzen</li> </ul> <p><b>Fellerich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz / Treffpunkt für alten Ortskern und neue Siedlung (Wenigwies)</li> <li>• Ausweisung Wenigwies als Spielstraße (keine Gehwege vorhanden)</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkt im Dorf in Form einer Eisdele oder eines Cafés</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Homepage aktualisieren, DorfApp</li> <li>• Freifläk</li> <li>• Ausweisung Gewerbegebiet</li> <li>• Gemüseanbau bürgerschaftlich organisiert (genossenschaftlich)</li> <li>• Umnutzung Amtsgebäude: Reparaturservice – von Bürgern für Bürger, Dorf/Büro/Co-Working-Space, Dorfladen/Ladenflächen</li> <li>• Waldbühne (Openair)</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufsmöglichkeit im Ort → Dorfladen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg bis zur Grillhütte am Bach entlang</li> <li>• Generationengarten: Gemüseanbau</li> <li>• Rad- &amp; Fußweg zwischen Tawern / Fellerich</li> <li>• sichere Radweganbindung in Richtung Saarburg</li> <li>• Bachufer erlebbar/begehrbar gestalten (die Mannebachtal)</li> <li>• Ausbau des Radwegenetzes (z.B. nach Ayl, Könen)</li> <li>• Gestaltungsleitfaden / Beratung Gartenkultur „Lebendige Gärten“</li> <li>• Partnerschaften für Grünanlagen im öffentlichen Raum: Entlastung der Gemeindegarten &amp; Verbesserung des Ortsbildes</li> </ul> <p><b>Besondere Hinweise aus der Kinder- &amp; Jugendbefragung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünflächen mit bienenfreundlichen Blumen und Stauden (Blühstreifen)</li> </ul>



## 1.1.2 Räumliches Leitbild

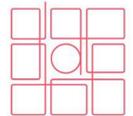
Übersicht *Räumliches Leitbild – übergeordnet & ortsteilspezifisch:*  
Originalpläne: s. Anhang





## LEGENDE

SIEDLUNGSRAUM		
Historische Dorfentwicklung	Potentialfläche	Neubaubereich
FREIRAUM		
Offenland	wichtige öffentliche Grünfläche	Gehölz
Weid	Acker	Entwicklungsfäche
Erkennungspunkte	Stadtnetz	wichtige Fuß- und Radwegeverbindungen
Fließgewässer	Landes-/Kilometerstraße	
Weinbau	Wickunewiese	
Baumallee	markante Bäume	
Grilltote	regenerative Energie	
Landmarks: Kirche, Kirchturm, Wirtshaus, Kapelle		



## 2 Überörtliche Planungen

### 2.1 Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz – LEP IV

Das Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz – LEP IV klassifiziert Tawern als eine Gemeinde, die innerhalb eines Verdichtungsraumes gelegen ist.

In weniger als 30 PKW-Minuten sind von Tawern aus maximal 3 Zentren erreichbar (Trier → Oberzentrum, Konz & Saarburg → Mittelzentren).

### 2.2 Regionaler Raumordnungsplan (RROP)

Der regionale Raumordnungsplan von 1985 mit Teilfortschreibung von 1995 weist Tawern die Funktionen Landwirtschaft (L) mit Weinbau, Forstwirtschaft (F) und Wohnen(W) zu.

Im Entwurf der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes für die Region Trier von 2014 werden der Ortsgemeinde Tawern die Funktionen Wohnen (W), Landwirtschaft (L) und Forstwirtschaft (F) zugewiesen.

Außerdem sieht der Regionale Raumordnungsplan ein Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus (E/T) für diesen Bereich vor.

### 2.3 Tourismusstrategie 2020, Strategie Saar-Mosel

2016 stellte die Mosellandtouristik GmbH, die sowohl von der Europäischen Union als auch vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird, eine Tourismusstrategie für die Region Saar-Mosel auf. In Anlehnung an die Tourismusstrategie des Landes werden hier Zielgruppen definiert, Alleinstellungsmerkmale aufgezeigt und ein Leitfaden für die touristische Ausrichtung der Region geschaffen.

Sowohl der **technologische** als auch der **demografische Wandel**, die immer weiter voranschreiten, erfordern eine Anpassung alter Strukturen. Online-Plattformen gewinnen an Wichtigkeit, Zielgruppen verändern sich.

Für die Saar-Mosel-Region bedeutet dies konkret:

„Der technologische Wandel führt zu einer weitgehenden Digitalisierung des Tourismus. Marketing und Vertrieb haben sich in den vergangenen Jahren weitreichend verändert.“

Der demographische Wandel führt zu einer Erhöhung der Wettbewerbsintensität. Gerade ländliche Räume wie das Moselland, stehen vor der Herausforderung, angesichts des Bevölkerungsrückgangs die Qualität und die Attraktivität ihres Angebots zu erhalten.

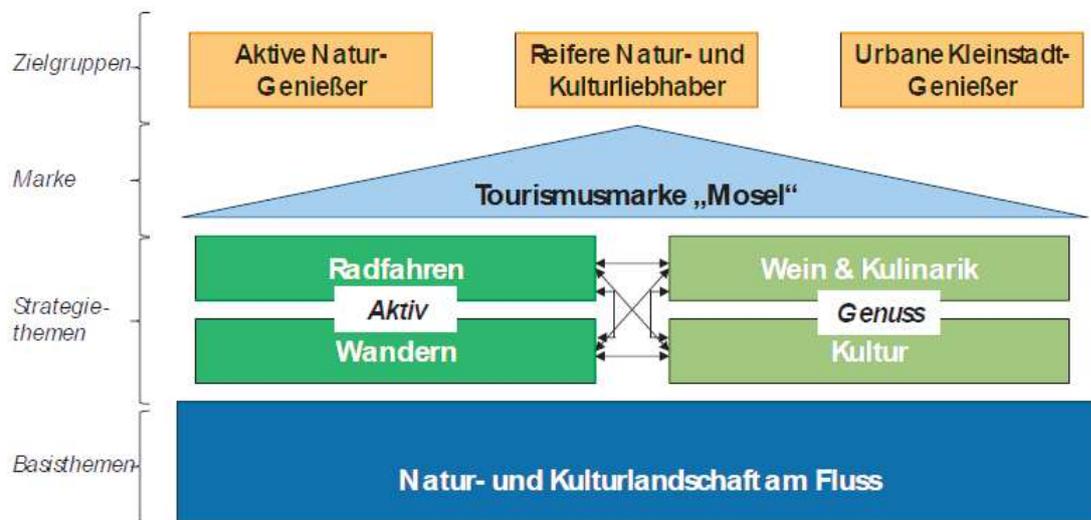
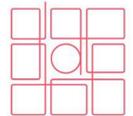
Das **Nachfrageverhalten** ist geprägt von **neuen Bedürfnissen** nach **Regionalität** und **Authentizität**. Hiervon profitieren Destinationen mit einer **starken Identität**, **regionalen Besonderheiten** und **Produkten**.

Das Reiseverhalten verändert sich mit den Rahmenbedingungen: Die Gäste reisen kürzer, häufiger, entsaisonalisierter und spontaner. Sie sind informierter und anspruchsvoller.“ (Tourismusstrategie, S. 6).

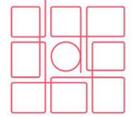
Zielgruppen für die Region können dabei „**Aktive Natur-Genießer**“, „**Urbane Kleinstadt-Genießer**“ und „**Reifere Natur- und Kulturliebhaber**“ sein.

Mit unterschiedlicher Gewichtung können diesen drei Zielgruppen alle Kompetenzen der Region angeboten werden. Basisthema ist die Natur- und Kulturlandschaft. Wichtige **Strategiethemata** in Tawern sind **Radfahren** und **Wandern** als aktive Felder, aber auch Kultur und Kulinarik als Genussfelder.

Das Vorhandensein dieser Kompetenzen in der Ortsgemeinde Tawern, zeigt die touristischen Potentiale des Ortes.



Themen-Zielgruppenportfolio der Destination Moselland  
Quelle: Tourismusstrategie 2020 (Saar-Mosel) – Project M 2015



### 3 Örtliche Planungen

#### 3.1 Flächennutzungsplan

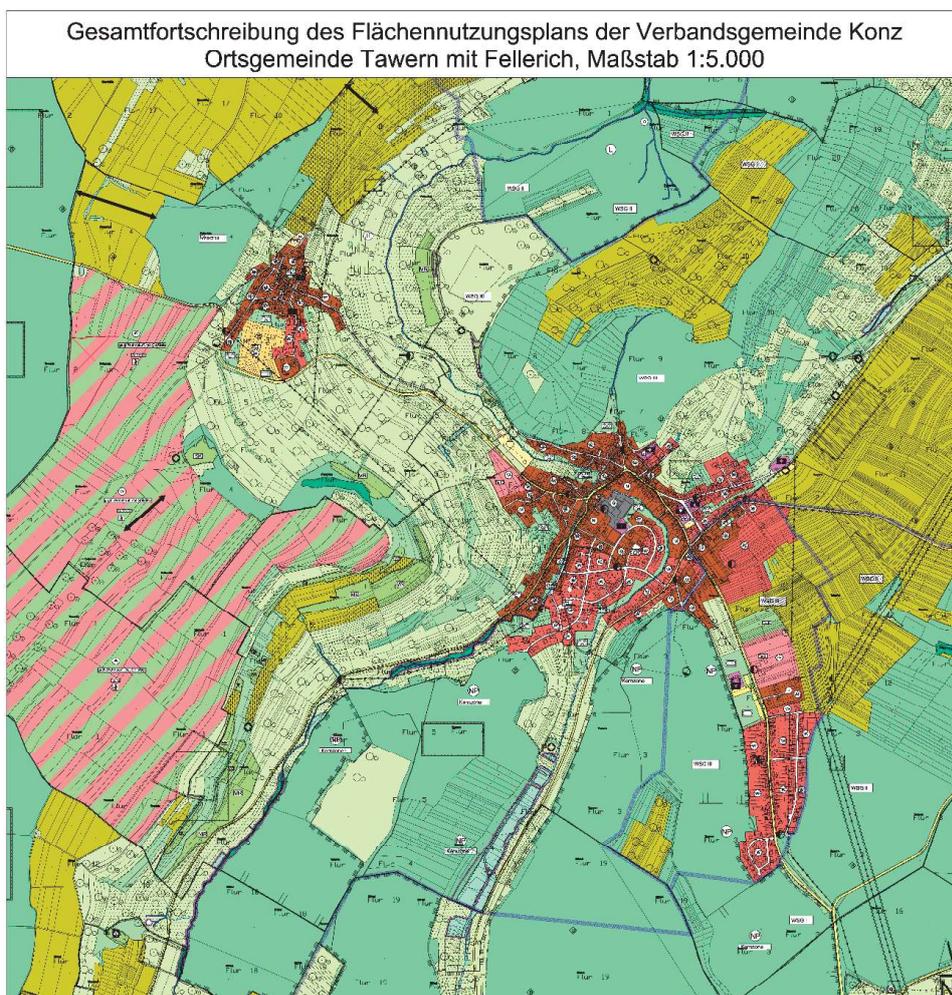
Die Ortsgemeinde Tawern nimmt eine Fläche von 10,24 km<sup>2</sup> ein. Davon sind etwa 85,7% Vegetationsfläche (8,77km<sup>2</sup>) - zusammengesetzt unter anderem aus 40,9% Landwirtschaftsfläche (4,19 km<sup>2</sup>) und 36,2% Waldfläche (3,71 km<sup>2</sup>).

Siedlungs- und Verkehrsflächen machen 14,0% der Gesamtfläche aus (Siedlungsfläche :0,98km<sup>2</sup>; Verkehrsfläche: 0,45km<sup>2</sup>. Wasserflächen im Gemeindegebiet machen 0,3% der Gesamtfläche aus.

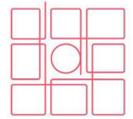
Als Bauliche Entwicklungsflächen sieht der Flächennutzungsplan in erster Linie eine große zusammenhängende Fläche für die Entwicklung eines Golfplatzes im Zusammenhang mit Übernachtungsangeboten vor. Die Realisation eines Golfplatzes ist nicht mehr wahrscheinlich. Unabhängig davon sollte geprüft werden, ob ein Projekt zur Förderung des individuellen Tourismus (z.B. Feriendorf) umgesetzt werden könnte, um die lokale Infrastruktur zu stärken.

Als Entwicklungsimpuls für die lokalen Handwerksbetriebe sollte eine Gewerbefläche in den Flächennutzungsplan mit aufgenommen werden. Eine Potenzialfläche befindet sich am Nordöstlichen Ortseingang, unterhalb des Friedhofs.

Um den Bedarf an Wohnbauflächen decken zu können, wird vorgeschlagen im Süden von Tawern die Lücke im Siedlungskörper zu schließen.

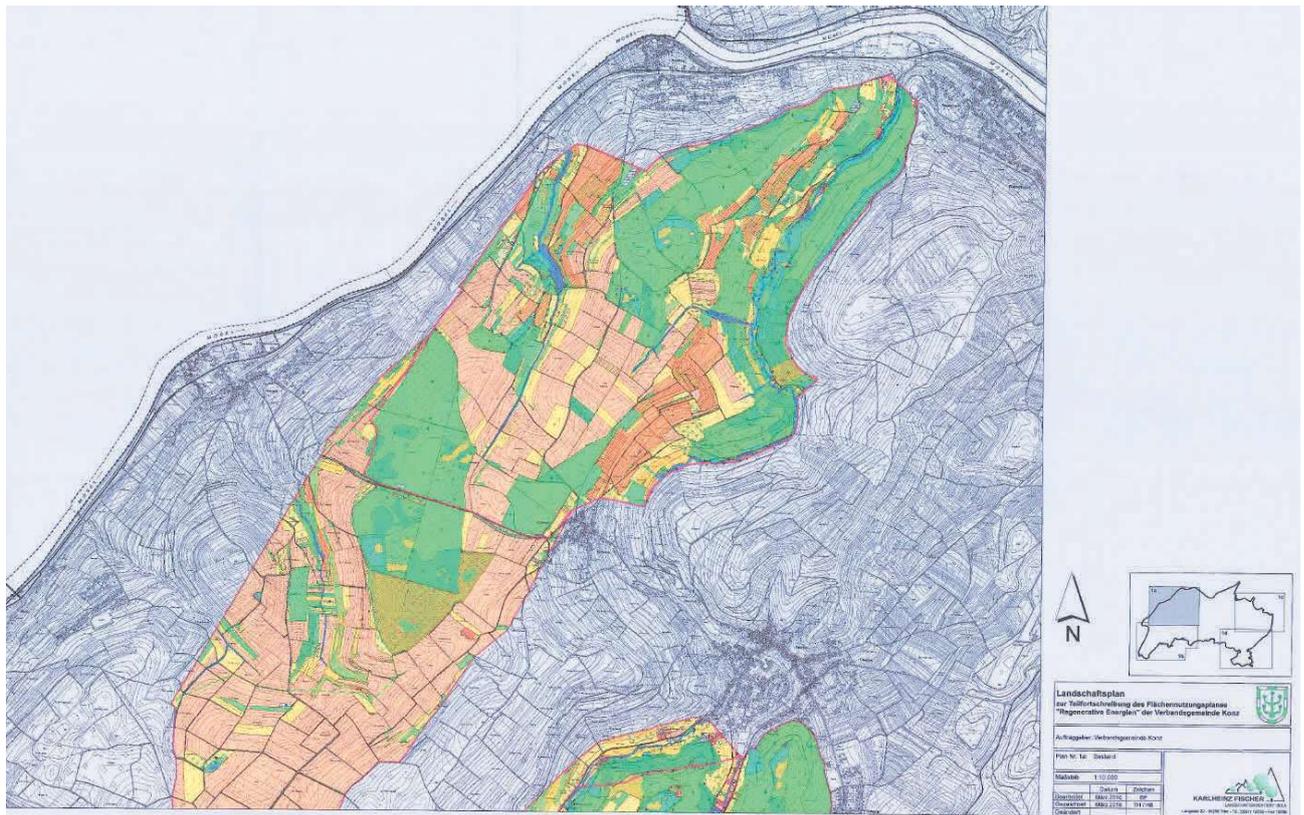


Flächennutzungsplan VG Konz – Ortsgemeinde Tawern mit Fellerich



### 3.2 Landschaftsplan

Für die Ortsgemeinde Tawern liegt der *Landschaftsplan zur Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes „Regenerative Energien“* der Verbandsgemeinde Konz von März 2016 vor.  
(Erstellt von: Landschaftsarchitekt Karlheinz Fischer BDLA)

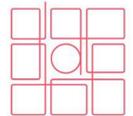


Landschaftsplan zur Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes „Regenerative Energien“ der Verbandsgemeinde Konz – Plan Nr. 1a Bestand (ohne Maßstab)

### 3.3 Bebauungspläne

In Tawern bestehen folgende **rechtskräftige Bebauungspläne**:

- Teilbebauungsplan Tawern-Siedlung, 1964  
Wohnen  
Änderungen: 1971
- „Teilgebiet Mittelgrub“, 1970  
Wohnen
- Teilgebiet „In den 14 Brühlmorgen“, 1980  
Wohnen, Mischgebiet  
Änderungen: 1995
- Bauungs- und Erschließungsplan Clemens - Tawern beim Wawernerbusch, 1995  
Mischgebiet, Gewerbe



- Bebauungsplan der Ortsgemeinde Tawern Teilgebiet „Acht“, 1998  
Wohnen, Mischgebiet  
Änderungen: 2003, 2004, 2005
- Bebauungsplan der Ortsgemeinde Tawern Teilgebiet „Unterm Wawernerweg“ inkl. Teilaufhebung des BP „In der Acht“, 2007  
Wohnen, Mischgebiet, eingeschränktes Mischgebiet
- Bebauungsplan der Gemeinde Fellerich, 1974  
Wohnen
- Bebauungsplan „Wenigwies“ in der Gemeinde Tawern, Ortsteil Fellerich, 2016  
Wohnen, Mischgebiet
- geplant:  
Bebauungsplan der Ortsgemeinde Tawern Teilgebiet „Neue Mitte Tawern“, 2020  
Wohnen

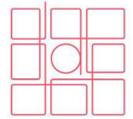
### Übersicht Geltungsbereiche Bebauungspläne:

Originalplan: s. Anhang



Die festgesetzten Bauflächen sind im Wesentlichen bebaut.

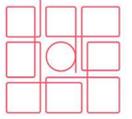
Eine wichtige Potenzialfläche für die Innenentwicklung stellt das ehemalige Herzareal und Umgebung dar. Es ist durch den Bebauungsplan „In den 14 Brühlmorgen“ überplant. Im Zuge der **Revitalisierung** des Areal wird es erforderlich diesen Bebauungsplan teilweise zu überplanen.



### 3.4 Leerstands- und Baulückenkataster

In Tawern bestehen zahlreiche erschlossene **Baulücken im Privatbesitz**. Bei vielen Eigentümern besteht weder die Bereitschaft zum Verkauf noch das Interesse die Grundstücke zu bebauen. Das **Bauflächenmonitoring** weist folgende Liegenschaften als **Baulücken**, **Innenpotenziale** und **Außenreserven** aus:





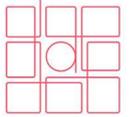
**Auszug aus dem Bauflächenmonitoring**  
Baulücken Tawern II

© Maßstabrium des Innern und für Stadt:  
Abt. 7 - Planung / Bauplanungsbehörde  
Schillerplatz 3 - 5, 53118 Mainz  
Telefon: 05131 716 - 5630    Telefax: 05131 716 - 5635  
Dateipuffer: Geobasisinformationen der Vermessungs-  
und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz

[www.RIS.rlp.de](http://www.RIS.rlp.de)  
Maßstab 1:4000  
Datum 09.09.2019  
Benutzer Jochen Timmes

-  Außenreserve
-  Baulücke
-  Innenpotenzial
-  Gemeinde
-  ATKIS Ortslage





## Auszug aus dem Bauflächenmonitoring Baulücken Tawern-Fellerich

© Ministerium des Innern und für Sport  
Abt. 7 - Oberste Landesplanungsbehörde -  
Schillerplatz 3 - 5, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 / 16 - 5820 Telefax 06131 / 16 - 5838  
Datenquelle: Geobasisinformationen der Vermessungs-  
und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz

[www.RIS.rlp.de](http://www.RIS.rlp.de)

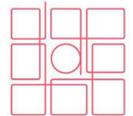
Maßstab 1:4000

Datum 09.09.2019

Benutzer Jochen Tinnes

-  Außenreserve
-  Baulücke
-  Innenpotenzial
-  Gemeinde
-  ATKIS Ortslage





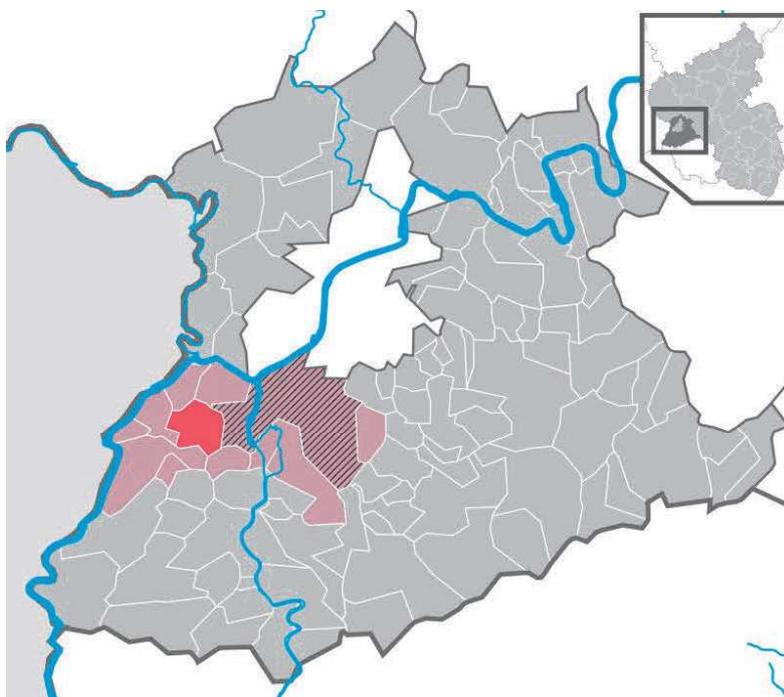
## 4 Bestandsaufnahme und Analyse

### 4.1 Strukturdaten der Ortsgemeinde

#### 4.1.1 Lage und Anbindung

Tawern liegt in einer weiten Talmulde zwischen Mosel und Saar, die sich nach Nordosten (in Richtung Konz-Trier-Koblenz) öffnet. Im **Ortszentrum** treffen sich der **Mannebach** und der **Mausbach** und fließen gemeinsam als **Albach** weiter.

Die Gemeinde bildet das nördliche Zugangstor zum Saargau. Von hier aus führen Verbindungsstraßen durch das Mannebachtal und das Mausbachtal.



Ortsgemeinde Tawern: Verbandsgemeinde Konz – Landkreis Trier-Saarburg

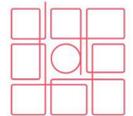
Quelle: [https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=Special:Search&limit=20&offset=20&profile=default&search=tawern&advancedSearch-current=%7B%7D&ns0=1&ns6=1&ns12=1&ns14=1&ns100=1&ns106=1#/media/File:Tawern\\_in\\_TR.svg](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=Special:Search&limit=20&offset=20&profile=default&search=tawern&advancedSearch-current=%7B%7D&ns0=1&ns6=1&ns12=1&ns14=1&ns100=1&ns106=1#/media/File:Tawern_in_TR.svg)

#### 4.1.2 Bevölkerungsentwicklung

In Tawern leben zum Stand 31.12.2018 insgesamt **2.624 Menschen**. Davon sind 51,5 % männlich und 48,5% weiblich. In anderen Ortsgemeinden derselben Größe liegt im Vergleich der Anteil der Frauen knapp über dem Anteil der Männer.

2.323 der in Tawern lebenden Bürger sind deutsch, 301 Bürger gehören einer anderen Nationalität an. Mit 11,5% ausländischer Bevölkerung liegt Tawern damit um 3,6% höher als andere Gemeinden vergleichbarer Größe (7,9%).

Quelle: <http://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=103&l=3&g=0723503132&tp=46975>



### 4.1.3 Altersstruktur

Folgende Auflistung zeigt die Unterteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen:

unter 20 Jahre:	514 EW
20 bis 64 Jahre:	1.650 EW
65 Jahre u. älter:	460 EW

#### Detaillierte Unterteilung:

unter 3 Jahre:	68 EW
3 bis 5 Jahre:	86 EW
6 bis 9 Jahre:	78 EW
10 bis 15 Jahre:	164 EW
16 bis 19 Jahre:	118 EW
20 bis 34 Jahre:	416 EW
35 bis 49 Jahre:	613 EW
50 bis 64 Jahre:	621 EW
65 bis 79 Jahre:	344 EW
80 Jahre u. älter:	116 EW

Im Vergleich zu anderen Gemeinden ähnlicher Größe liegt in Tawern sowohl der Anteil der unter 20-Jährigen als auch der 20- bis 64-jährigen etwas höher. Der Anteil der Personen die 65 Jahre und älter sind, liegt um 4,3% niedriger als in vergleichbaren Gemeinden.

Quelle: <http://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=103&l=3&g=0723503132&tp=46975>

## 4.2 Verkehr

### 4.2.1 Klassifizierte Straßen

Westlich zum Gemeindegebiet von Tawern liegt die **B51** eine wichtige Verbindungsstrecke aus Richtung Trier und Konz an der Saar entlang in Richtung Saarland bildet.

Ein Anschluss zur **BAB1** (Koblenz -Trier- Saarbrücken) liegt von Tawern aus etwa 30km entfernt. Die **BAB 8** (Luxemburg. Grenze Richtung Pfalz) liegt in etwa 35 km Entfernung.

Die **L136** verläuft von Nordwesten aus Richtung Temmels kommend am Ortsteil Fellerich vorbei durch das Zentrum vom Tawern weiter nach Süden und schließt dort an die **B51** an.

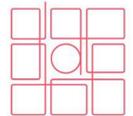
Außerdem führen die **K110** und die **K112** durch die Ortslage von Tawern und binden dort an die **L136** an.

### 4.2.2 ÖPNV & Bushaltestellen

Die **Buslinie 203** zwischen Trier und Orscholz führt durch die Ortsgemeinde Tawern. Insgesamt gibt es in Tawern und Fellerich 7 Bushaltestellen für diese Linie: An folgenden Punkten sind die Busse der Linie 203 erreichbar:

- Tawern - Siedlung
- Tawern - Grundschule
- Tawern - Kiga
- Tawern - Trierer Straße
- Tawern - Abzw. Fellerich
- Tawern - Im Wiesental
- Tawern - Fellerich





### **Traumschleife Mannebach 111**

- Zuwegung zur Traumschleife durch Tawerner Gemeindegebiet:
  - durch das Mannebachtal
  - über den Metzberg/Tempel

Tawern und Fellerich sind auf diesen Strecken wichtige Ausgangspunkte bzw. Zwischenziele. Die Wege werden sowohl von Touristen als auch von Einheimischen gut frequentiert. Besonders in Hinblick auf den hohen touristischen Stellenwert ist eine gute Anbindung an die klassifizierten Rad- und Wanderwege sehr wichtig.

Neben den **klassifizierten Wegstrecken** gibt es in und um Tawern weitere Strecken, die von Wanderern bzw. Spaziergängern häufig genutzt werden. Diese Strecken sind nur teilweise beschildert:

- Pilgerrundweg durch das Mannebachtal, über den Jakobsweg und den Metzberg/Römische Tempelanlage zurück nach Tawern
- Runde Tawern - Wawern Herrenberg - Sonnenfels
- Runde Tawern über Weinbergstraße – Fellerich – Albachtal
- Runde Pflaumberg – Mannebach
- Runde Tawern – Flugplatz Könen (über B51)
- alter Weg nach Könen
- Weg über den ausgebauten Wirtschaftsweg zum Fischweiher Könen/Obermosel

Ein ausgebautes **Radwegenetz** ist in Tawern nicht ausgewiesen. Viele Wald- und Wirtschaftswegen werden von ortskundigen (v.a. auch von Kindern und Jugendlichen) als Trails genutzt. Auch die o.g. Wanderwege dienen als Radstrecken. Der Wirtschaftsweg in Richtung Könen/Obermosel ist als Radweg ausgewiesen.

Ein großer Wunsch der Bürger ist der **Lückenschluss** im Radwegenetz in Richtung Saarburg. Aktuell gibt es keine attraktive Möglichkeit mit dem Fahrrad in diese Richtung zu gelangen.

## **4.3 Baustruktur**

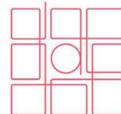
### **4.3.1 Gebäude- und Haushaltsgrößen**

In der Ortsgemeinde Tawern gibt es 725 Gebäude mit einer Wohnung. Das macht 77,9% der gesamten Gebäude aus. In 130 der örtlichen Gebäude (14,0%) gibt es zwei Wohnungen. Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen gibt es deutlich seltener. Nur in 8,2% aller Gebäude (entspricht 76 Gebäuden) gibt es drei oder mehr Wohneinheiten. Im Vergleich zu anderen Gemeinden gleicher Größe liegt Tawern bei Gebäuden mit ein oder zwei Wohnungen leicht unter und bei Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen leicht über dem Durchschnittswert.

Insgesamt gibt es in Tawern **931 Gebäude** und **1.295 Wohnungen**.

Die **durchschnittliche Wohnfläche** pro Einwohner liegt bei 60,6 m<sup>2</sup> (vgl. andere Gemeinden entsprechender Größe: 56,2%). Die durchschnittliche Größe der einzelnen Wohneinheiten liegt bei 124,0 m<sup>2</sup>. Im Vergleich zu anderen, ähnlich großen Gemeinden liegt die Wohnungsgröße in Tawern etwas höher als der Durchschnittswert (116,4 m<sup>2</sup>).

Quelle: <https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=103&l=3&g=0723503132&tp=1059>



#### 4.3.2 Gebäudezustand

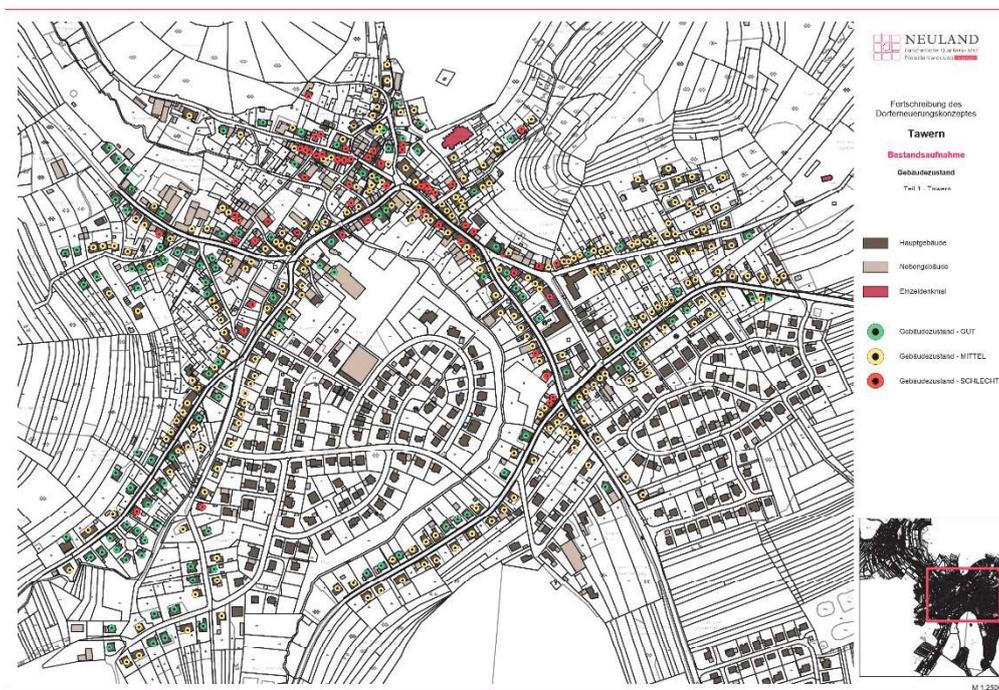
Im Zuge der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes wurde der **Zustand der Gebäude** im Frühjahr 2020 erhoben. Es wurde festgestellt, dass es sowohl im historischen Ortskern von Tawern als auch in Fellerich nur wenige Gebäude gibt, die in einem guten Zustand sind und regionaltypisch in Stand gehalten sind.

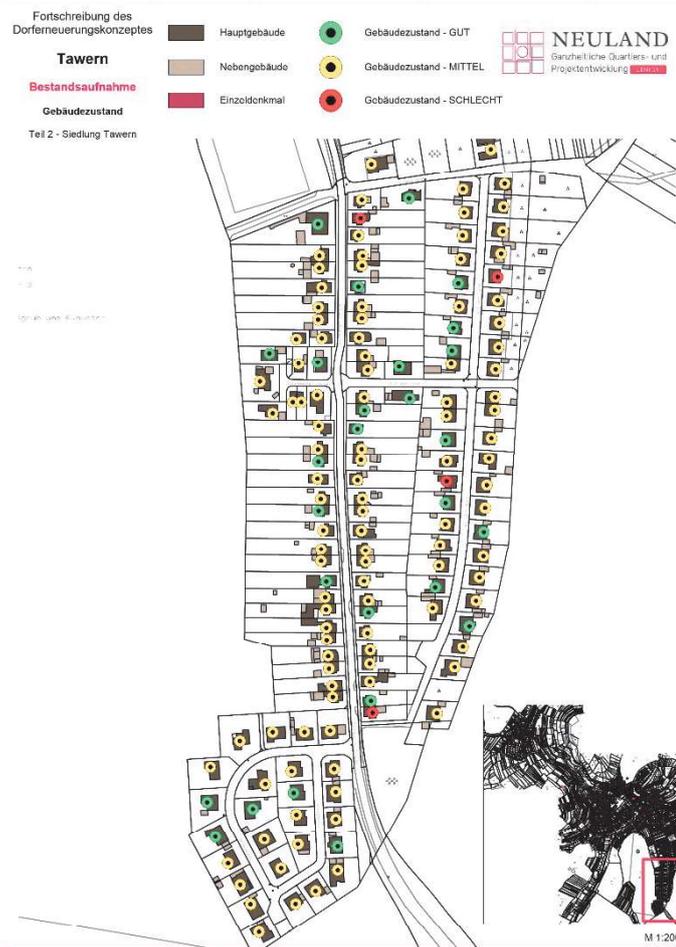
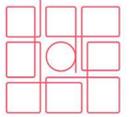
**Besonderer Handlungsbedarf** besteht im historischen Dorfkern von Tawern. Dies gilt sowohl für den **öffentlichen Raum** als auch für **Altbausubstanzen** im privaten Eigentum. Der Handlungsbedarf bezieht sich insbesondere auf folgende Straßenzüge:

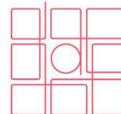
- Fellericher Straße
- Bachstraße
- Römerstraße
- Brunnenstraße
- Mühlenstraße
- Spanische Ecke
- Gartenstraße

#### Übersicht Bestandsaufnahmepläne Gebäudezustand:

Originalpläne: s. Anhang







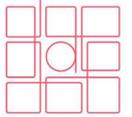
### 4.3.3 Altersstruktur der Gebäudeeigentümer

In Zusammenarbeit mit dem Dorfteam wurde im Sommer 2020 die **Altersstruktur der Gebäudeeigentümer** erfasst. Um eine Einschätzung zu erhalten, ob in den kommenden Jahren mit **Gebäudeleerständen** zu rechnen ist, wurde das Dorfteam gebeten, die Lebenssituation der Eigentümer, die älter als 60 Jahre sind, subjektiv einzuschätzen. Eine besondere Relevanz hatte hierbei die Frage, ob es eine **nachfolgende Generation** gibt und ob sie im Dorf präsent ist.

#### Übersicht Bestandsaufnahmepläne Altersstruktur Gebäudeeigentümer:

Originalpläne: s. Anhang





Fortschreibung des  
Dorfneuerungskonzeptes

**NEULAND**  
Ganzheitliche Quartiers- und  
Projektsentwicklung

### Tawern

#### Bestandsaufnahme

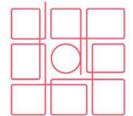
Altersstruktur  
Gebäudeeigentümer

	0-30 Jahre		30-60 Jahre		60-80 Jahre		über 80 Jahre
---	------------	---	-------------	---	-------------	---	---------------

Siedlung Tawern



M 1:3000



## Übersicht Kombination Altersstruktur Gebäudeeigentümer & Gebäudezustand für den Bereich mit besonderem Handlungsbedarf:

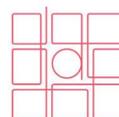
Originalplan: s. Anhang



### 4.3.4 Kulturdenkmäler

Folgende Einzeldenkmäler stehen in Tawern und Fellerich unter Denkmalschutz:

Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung
<b>Wegekapelle</b>	Kapellenstraße (an Nr. 3) Tawern	Anfang 20. Jhd.	
<b>Wegekreuz</b>	Kapellenstraße (bei Nr. 32) Tawern	um 1500	spätgotisches Nischenkreuz
<b>St. Margarethenkapelle</b>	Kapellenstraße 42 Friedhof Tawern	16. od. 17. Jhd.	dreiachsiger Saalbau, Erneuerung bezeichnet 1727, Kreuzigungsbildstock bezeichnet 1820, neugotischer Grabstein 1863
<b>Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul</b>	Kirchweg 4 Tawern	1907-1909	dreischiffige neugotische Hallenkirche, Architekt: Ernst Brand
<b>Heiligenhäuschen</b>	Römerstraße (an Nr. 17) Tawern	um 1900	
<b>Kirchturm</b>	Römerstraße (bei Nr. 50a)		romanischer Ostturm der alten Pfarrkirche, platzbildprägend mit ehem. Pfarrhaus von 1826 und Wohnhaus



<b>Kreuzigungsbildstock</b>	Kapellenstraße Friedhof Tawern, vor der Margarethenkapelle	1820	restauriert 2018
<b>Grabsteine ehem. Tawerner Pastöre denkmalgeschützt: Grabstein v. Pastor Wilhelm Griesbach (+ 1863)</b>	Kapellenstraße Friedhof Tawern, westliche Friedhofsmauer		zurzeit in Restauration
<b>Hofanlage</b>	Mittelstraße 2 Fellerich	1829	stattlicher Streckhof, Erneuerung bezeichnet 1914
<b>Quereinhaus</b>	Mittelstraße 8 Fellerich	spätes 18. Jhd.	Erneuerung bezeichnet 1846
<b>Kath. Filiakirche St. Willibrord</b>	Zum Albach 1 Fellerich	1846	Saalbau, Rundbogenstil
<b>Fellericher Mühle</b>	südwestlich von Fellerich, im Tal des Albaches	1836	stattlicher zwei- bis drei- geschossiger klassizis- tischer Walmdachbau

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Kulturdenkmäler\\_in\\_Tawern](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkmäler_in_Tawern)

#### 4.4 Landschaftsraum & Gartenkultur

##### 4.4.1 Naturraum

Die Ortsgemeinde Tawern liegt am Rand des **Naturparks Saar-Hunsrück**. Das Mannebachtal bildet dabei eine der sieben Kernzonen im rheinland-pfälzischen Teil des Naturparks, in dem erweiterte Schutzbestimmungen gelten.

Prägende Elemente des Naturraums rund um Tawern sind Albach und Mausbach. Das Talsystem der beiden Bäche ist in seinem Erscheinungsbild sehr vielseitig und abwechslungsreich. Der Talursprung liegt bei etwa 350 m ü NN, während der -ausgang an der Mosel bei etwa 140 m ü NN liegt.

Entlang der Talhänge wechseln sich bewaldete Bereiche auf den Nord- und Westhängen mit kleinstrukturierten Weinbergslagen und markanten Gebüschriegeln auf den südlich und südöstlich exponierten Hängen ab.

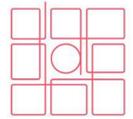
Das Mausbachtal wird geprägt von teilweise terrassierten Steilhängen mit Streuobst, Weinbergen und Weinbergsbrachen mit markanten Gebüschriegeln. Westlich der Ortslage von Tawern geht diese Struktur in ein großflächiges Streuobstweidengebiet über.

Nördlich von Fellerich wird das dortige Hochtal von zusammenhängenden Rebflächen eingenommen. Angrenzend (in Richtung Wasserliesch – ehem. ebenfalls Weinbergflächen) findet man Grünlandflächen mit Streuobstbeständen im Wechsel mit Verbuschungsflächen vor.

Im Gegensatz zu den offenen Grünlandflächen und den Weinbergen ist die östliche Flanke des Mausbachtals sowie des Albachtals bei Tawern bewaldet. Die Talwiesen in diesem Bereich liegen überwiegend brach.

Der Talzug des Albachs verläuft ab Tawern stark geschwungen und eingetieft. Etwa einen Kilometer nordöstlich von Fellerich durchquert der Albach ein Waldgebiet mit naturnahem und laubholzreichem Bestand. Die Talhänge weisen im Westen Laubwald, im Osten hingegen auch größere Nadelholzvorkommen auf.

Die Bachläufe sind im Wesentlichen naturnah erhalten. Im Offenland zeichnen markante Ufergehölze den Gewässerverlauf nach.



#### 4.4.2 Gewässer, Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzept

Im Bereich des Gemeindegebietes von Tawern befinden sich **Mannebach**, **Mausbach** und **Albach**.

Der Mausbach entspringt etwa einen Kilometer südlich der Gemeinde Onsdorf und führt in die Mitte der Ortslage von Tawern. Dort fließt er dem Albach zu, der bei Körrig auf dem Saargau entspringt. Der Oberlauf des Albachs wird als Mannebach bezeichnet. Der Albach mündet bei Wasserliesch in die Mosel.

Eine besondere **Hochwassergefährdung** liegt im Bereich des Mannebachs und des Mausbachs vor. Aus diesem Grund wurde unter Einbeziehung der Bürger ein Hochwasserschutzkonzept erarbeitet und liegt im Entwurf vor. Dieses Konzept sieht 14 unterschiedliche Maßnahmen vor, die zukünftig von der Verbandsgemeinde, der Ortsgemeinde und privaten Anrainern umgesetzt werden sollen. Eine Verabschiedung des Maßnahmenpaketes ist im Jahr 2021 vorgesehen.

Zu den wichtigsten Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Ortsgemeinde zählen folgende Maßnahmen:

- Veränderung der Wasserführung  
→ Außengebietsentwässerung aus den Bereichen Pflauberg – hinter der Kirche – Weinbergstraße

Im Zuge des Hochwasserschutzkonzeptes werden außerdem **Bach-Renaturierungen** innerhalb des Gemeindegebietes und die **Schaffung von Polderflächen** vorgesehen. Diese Maßnahmen liegen im Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde Konz.

#### 4.4.3 Öffentliches Grün

Innerhalb der Ortslage von Tawern sind **vereinzelte öffentliche Grünflächen** zu finden. Im Wesentlichen wird die Ortslage jedoch durch einen **hohen Versiegelungsgrad** geprägt. Dadurch sind die öffentlichen Plätze zwar **funktional**, bieten meist jedoch **wenig Aufenthaltsqualität** für Anwohner und Besucher.

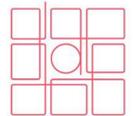
Um den Friedhof, an den Ortseinfahrten und vor der Grundschule haben sich in den vergangenen Jahren bereits **prägende Baumbestände** entwickelt, die zukünftig erhalten werden sollten. An einigen Stellen im Dorf findet man bereits Ansätze von Baumreihen, Baumgruppen oder Einzelpflanzungen von Bäumen. Vorherrschende und sich gut entwickelnde Arten sind **Kastanie**, **Linde** und **Ahorn**.

Das **Straßenbegleitgrün** im Bereich der Römerstraße und der Kreuzung zur Kapellenstraße befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Baumscheiben und der durchwurzelbare Raum sind nicht ausreichend, wodurch sich die Bäume nicht gut entwickeln können. Durch Wurzelschäden im angrenzenden Pflasterbelag ist zudem die Barrierefreiheit stark eingeschränkt.

Die vorhandenen Grünflächen im öffentlichen Raum bestehen vorrangig aus **Rasen-/Wiesenflächen** mit **vereinzelt Baumpflanzungen** und bieten dadurch nur einen **geringen ökologischen Mehrwert**. Viele der öffentlichen Flächen sind allerdings auch vollständig versiegelt. Die befestigten Flächen werden in erster Linie als **Parkplätze** genutzt. Öffentliche Grünflächen mit Aufenthaltsqualität gibt es innerhalb des Ortszentrums aktuell nur wenig.

Besonders **positiv** hervorzuheben ist der **innerörtliche Uferbereich** des Mannebachs, der von einer Baumallee gesäumt wird. Ein Spazierweg im Grünen bietet den Anwohnern ein Naturerlebnis inmitten des besiedelten Ortskerns. Diese Grünstruktur stellt ein **verbindendes Element** zwischen dem Neubaugebiet und dem angrenzenden historischen Ortskern dar.

Innerhalb des gesamten Siedlungsbereiches liegen vereinzelte **wichtige Grünflächen**. Ein zusammenhängendes Netz an Grünstrukturen findet man im Ortskern jedoch durch die dicht besiedelten Straßenräume und viele versiegelte öffentliche und private Flächen nicht vor.



Auch im Ortsteil Fellerich gibt es wenig öffentliches Grün. Hier werden die Gemeindeflächen in erster Linie ebenfalls zum Parken genutzt. Der **Friedhof** ist das wichtigste öffentliche Grün in **Fellerich**. Dieser ist allerdings ebenfalls eher funktional gestaltet und bietet daher wenig Aufenthaltsqualität für Besucher.

Im Außenbereich um Tawern und Fellerich verfügt die Gemeinde zusätzlich über einige Wald- und Wiesenflächen, die Potenziale zur **ökologischen Aufwertung** bieten. Davon würden auch die wichtigen Rad- und Wanderwege sowie die Ausflugsziele außerhalb der Orte profitieren.

Grundsätzlich muss eine **bessere Vernetzung** der **Grünstrukturen** innerhalb des besiedelten Bereichs stattfinden. Gleichzeitig sollten aber auch die wichtigen Punkte, die außerhalb der Ortsgrenzen liegen, in dieses Netz mit einbezogen werden.

#### **4.4.4 Gartenkultur**

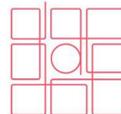
Viele Vorgärten der Gebäude in Tawern und Fellerich weisen einen **hohen Versiegelungsgrad** und somit wenig Spielraum für eine ansprechende und ökologisch wertvolle Gestaltung auf. Die hohe Versiegelung ist vor allem auf den **Mangel an Stellplätzen** im gesamten Ort zurückzuführen. Die Gebäudevorflächen werden momentan vorrangig zum Parken genutzt.

Es gibt aber auch einige **positive Beispiele** für die Vorgartengestaltung, bei denen die Verwendung von **heimischen** oder **insektenfreundlichen Arten** und **regionalen Materialien** berücksichtigt wurden. Privatpersonen sollten künftig darauf sensibilisiert werden, damit diese Art der Vorgartengestaltung sich im Ort weiterverbreitet.

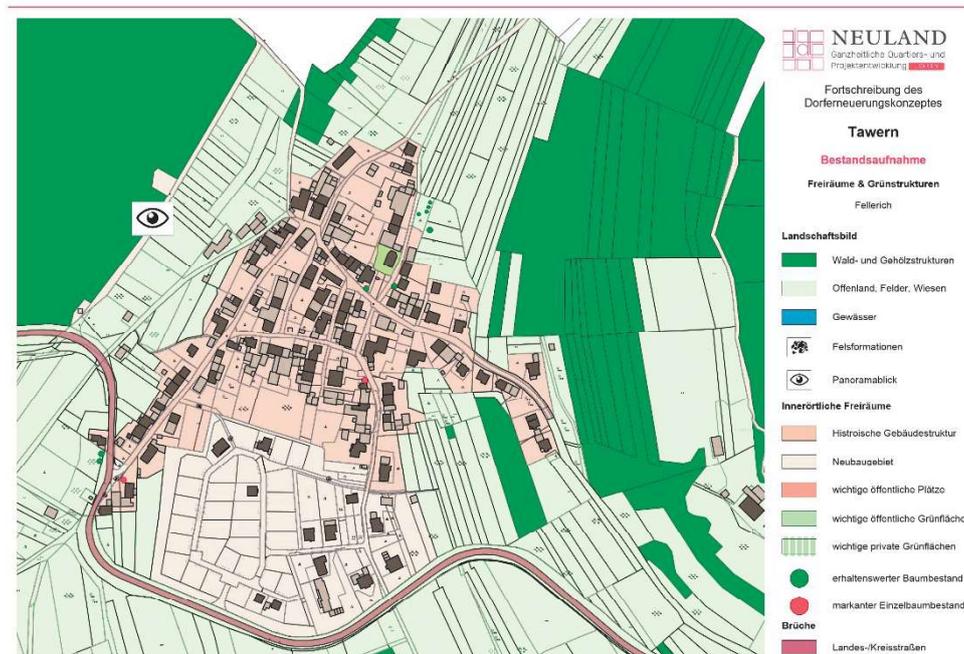
Vereinzelt findet man zudem auch **Nutzgärten** im privaten Bereich vor. Diese befinden sich allerdings meist abseits der Öffentlichkeit im geschützten, privaten Bereich hinter den Häusern. In den Randbereichen der Ortslage (v.a. Ende Mühlenstraße) findet man größere Flächen die als Gärten oder private Grünflächen (Erholungsflächen) genutzt werden.

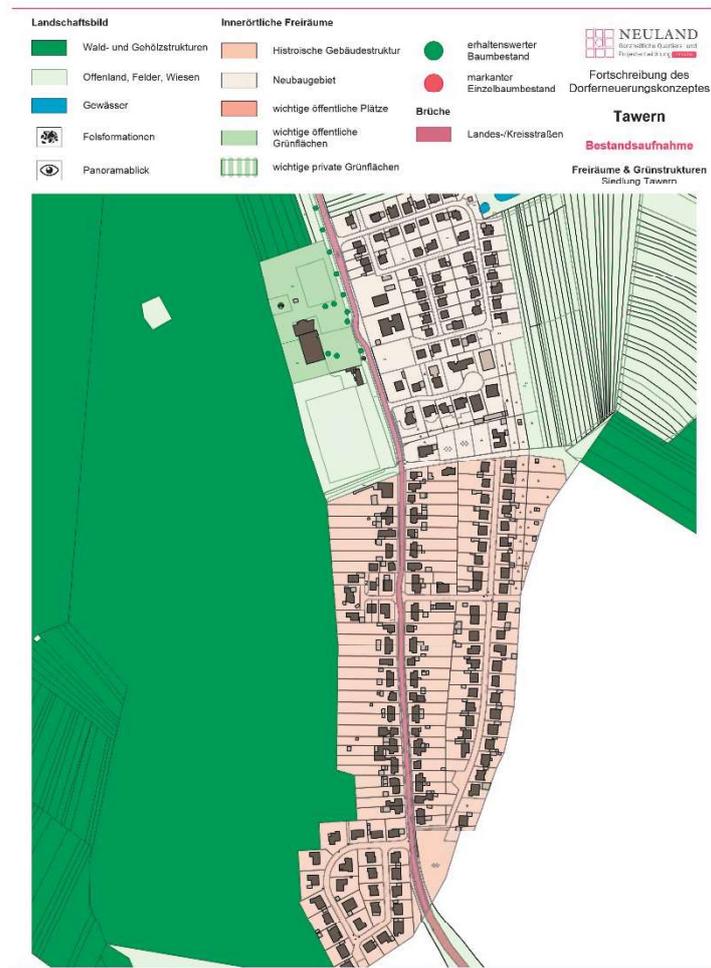
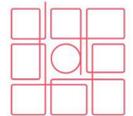
Einige Grundstücke, die früher als Gärten genutzt wurden, liegen bereits seit mehreren Jahren brach und werden aktuell vorwiegend als Lagerplätze genutzt. Viele ehemalige Gärten und unbebaute Grundstücke weisen momentan einen schlechten Pflegezustand auf.

Im Ortsinneren gibt es wenig Platz für private Grünflächen. Vor allem bei jüngeren Leuten besteht vermehrt **Wunsch nach Flächen zum Gärtnern**. Oftmals stehen ihnen allerdings keine geeigneten Flächen zur Verfügung. Im Gegensatz dazu gibt es aber auch viele ältere Menschen im Ort, die große Grundstücke und Gartenflächen besitzen, aber kaum noch in der Lage sind, diese eigenständig zu pflegen bzw. zu bewirtschaften. Innerhalb der Ortslagen (v.a. im Ortsteil Fellerich) gibt es **Flächenpotenzial**, welches die Entwicklung von z.B. **Gemeinschaftsgärten** zulassen würde.



## Übersicht Bestandsaufnahmepläne Freiraum & Grünstrukturen: Originalpläne: s. Anhang





## 4.5 Dorfgemeinschaft

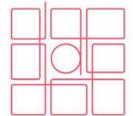
### 4.5.1 Wappen

Im April 1981 entschied der Gemeinderat über das Wappen der Ortsgemeinde. Der rote römische Henkelkrug im unteren, silbernen Feld weist auf den römischen Ursprung der Ortsgemeinde mit der Taberna an der Römerstraße hin.

Im oberen roten Wappenteil steht ein goldener Schlüssel, überhört von einer goldenen Krone. Die Apostel Petrus und Paulus sind die Kirchen- und Ortspatrone. In früherer Zeit wurde für die alte Kirche nur der Apostel Petrus als Patron benannt, dessen Symbol der Schlüssel ist. Die jahrhundertealte Beziehung zur Heiligen Margareta (Margaretenkapelle) wird durch die Krone dargestellt.

Der Wellenschnitt zwischen den beiden Teilen symbolisiert die jahrhundertlange Teilung Tawerns in einen luxemburgischen und einen kurtrierischen Ortsteil.





#### 4.5.2 Institutionen, Vereine und Ehrenamt

Die Ortsgemeinde Tawern zeichnet sich durch eine sehr **aktive Dorfgemeinschaft** aus. Folgende Veranstaltungen finden regelmäßig in Tawern und Fellerich statt:

Zu Beginn des Jahres findet ein **Neujahrsempfang** für die Bürger in Tawern und Fellerich statt.

In der **Fastnachtszeit** gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die vom Karnevalsverein (Kappensitzungen, Kölsche Nacht) oder der Frauengemeinschaft (Weibersitzungen) organisiert werden.

Im Sommer werden von örtlichen Vereinen **verschiedene Feste** organisiert. So gibt es im Juni das Römerfest und den Tempel-Trail im Tempelbezirk, im Juli findet das Sommerfest der Katholischen Frauengemeinschaft an der Talbachhütte statt.

Außerdem wird in Tawern Mitte Juli die **Margaretenkirmes** rund um den Dorfplatz gefeiert. Dabei handelt es sich um das wichtigste Fest im Ort. Die Kirmes wird von den örtlichen Vereinen ausgerichtet und ist identitätsstiftend für das Dorf.

Im August finden das **Kinderspielfest** am Sportplatz sowie die **Sommerfeste** der Katholischen Kirchengemeinde und des Männergesangsvereins statt.

Im Herbst bietet der Theaterverein an verschiedenen Terminen eine **Theateraufführung** an. Der Sportverein veranstaltet außerdem ein **Oktoberfest** und der Kulturverein veranstaltet das **Äppelfest**. Im November finden in den Ortsteilen die **Martinsumzüge** statt. Am **Volkstrauertag** findet eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal statt.

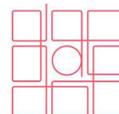
In der Adventszeit organisiert die Frauengemeinschaft einen **Adventlichen Nachmittag**. Außerdem gibt es von Seiten der Kirchengemeinde eine **Nikolaus-Aktion**. An verschiedenen Wochenenden im Dezember organisiert der Sportverein den **Winterzauber** auf dem Sportplatz Tawern. Der Kulturverein führt außerdem den **Hüttenzauber** an der Talbachhütte durch.

An jedem 2. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr findet außerdem ein **Begegnungsnachmittag für Senioren** unter dem Motto „Aktiv im Alter“ im Bürgerhaus Tawern statt. Dieser wird von den örtlichen Vereinen gestaltet.

Ein wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens ist die **Kirchengemeinde St. Peter und Paul**.

Folgende Vereine tragen maßgeblich zum Dorfleben bei:

- Angelsportverein Tawern 1971 e.V.
- Carnevalsclub Rot-Weiß e.V. Tawern
- CrAzY HoPpErS Aerobics e.V.
- DRK Ortsgruppe Tawern
- Förderverein Kinder und Jugend Tawern
- Förderverein Kindertagesstätte St. Peter und Paul Tawern e.V.
- Förderverein der Grundschule Tawern e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Tawern
- Frauengemeinschaft Tawern
- Glasfieber Tawern
- Jugendfeuerwehr Tawern
- Jugendgruppe Tawern
- Kirchenchor Cäcilia
- Kulturverein Tawern
- Klangvolk e.V.
- LocalAreaWorld e.V.
- Musikverein „Lyra“ Tawern e.V.



- Römisches Tawern e.V.
- Sängervereinigung Tawern
- Sozialverband VdK e.V. – Ortsverband Tawern
- Sportverein Tawern 1946 e.V.
- Theaterverein Tawern
- Volkshochschule Tawern
- Zeitgarten Tawern e.V.

#### 4.5.3 Dorfchronik

Im Jahr 1993 wurde die **Chronik „2000 Jahre Tawern“** von Rudolf Rosenkränzer veröffentlicht. Die Chronik umfasst die gesamte dörfliche Entwicklung, die Einbindung in die Geschichte der Region sowie Geschichten der Menschen, die im Ort gelebt haben. Sie bietet Gelegenheit sich über den Ort zu informieren und erinnert an Lebensformen, bauliche Gestaltung, Sitten und Bräuche.

#### 4.6 Infrastruktur

##### 4.6.1 Bürgerhaus

Das Bürgerhaus der Ortsgemeinde befindet sich in der Wawerner Straße. Es ist 2011 errichtet worden und ist barrierefrei erschlossen.

Größe & Ausstattung:

großer Saal:	bis zu 160 Personen (voll bestuhlt)
kleiner Saal + Forum:	bis zu 80 Personen; voll bestuhlt max. 45 Personen
großzügige Küche	
Sanitäreanlage	

##### 4.6.2 Kindertagesstätte St. Peter und Paul

Die örtliche Kindertagesstätte befindet sich in der Römerstraße, in unmittelbarer Nähe zur Grundschule und zum Marktplatz. Träger der Kindertagesstätte St. Peter und Paul ist die Kita gGmbH Trier – Gesamteinrichtung Konz. Die Kindertagesstätte umfasst aktuell 7 Gruppen, inkl. einer Krippengruppe. Sie bietet insgesamt 150 Plätze, davon zurzeit 120 Ganztagsplätze.

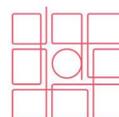
In der Kindertagesstätte ist sowohl eine Ganztags- als auch eine Teilzeitbetreuung zwischen 7:00 und 17:00 Uhr möglich. Betreut werden dort Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.

##### 4.6.3 Grundschule

Die staatliche Grundschule Tawern befindet sich ebenfalls in der Römerstraße. Die Trägerschaft liegt bei der Verbandsgemeinde Konz. Insgesamt besuchen etwa 100 Schüler in 6 Klassen die Grundschule Tawern (Stand 2016). Zur Betreuung der Schule werden dort 6 Lehrkräfte eingesetzt.

##### 4.6.4 Schulsporthalle

Die Schulsporthalle befindet sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Konz. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bürgerhaus in der Wawerner Straße. Sie wird von der örtlichen Schule für den Sportunterricht sowie von den örtlichen Vereinen zu Kurs- und Trainingseinheiten genutzt. Auf dem angrenzenden Gelände befinden sich außerdem Sport- und Tennisplätze, die ebenfalls von den örtlichen Vereinen genutzt werden.



#### 4.6.5 Außenstelle Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg (KVHS):

In Tawern befindet sich eine Außenstelle der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg (KVHS). Dort werden Kurse zur persönlichen Aus- und Weiterbildung angeboten. Das Kursangebot umfasst beispielsweise die Bereiche Gesundheit, Geschichte und Kultur.

#### 4.7 Medizinische Versorgung

##### 4.7.1 Ärzte und Apotheke

In Tawern sind folgende Ärzte niedergelassen:

##### **Gemeinschaftliche Hausarzt-Praxis Tawern – Dagmar Heinrichs & Kollegen:**

Die Hausarzt-Praxis Tawern bietet Fachärzte für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin und Akupunktur. Das Team umfasst 4 Ärzte, 6 Praxismitarbeiterinnen und 2 Auszubildende. Die Praxis befindet sich in der Mannebacher Straße 14. Ein Zweigpraxis befindet sich zudem in der Römerstraße 50.

##### **Zahnarztpraxis Dr. Bartholomeus Kroon:**

In Tawern gibt es außerdem eine Zahnarzt- und Kieferorthopädiepraxis. Diese befindet sich in der Mannebacher Straße 11.

Da es im Ort keine Apotheke gibt, befindet sich in der Mannebacher Straße (Bereich Zufahrt Sparkasse) ein Apothekenbriefkasten. An dieser Rezeptsammelstelle können Kunden ihre Rezepte einwerfen und bekommen ihre Medikamente, etc. von der zuständigen Apotheke nach Hause geliefert.

##### 4.7.2 Pflegeangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung

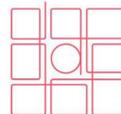
##### **Zeitgarten e.V. – Betreuungsangebote für Senioren & Hilfe für Angehörige**

Der Verein Zeitgarten e.V. befindet sich in Tawern-Fellerich in der Schulstraße. Der Verein bietet verschiedene Unterstützungsangebote für Unterstützungsbedürftige und deren Angehörige.

Jeden Montag und Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr wird dort das Café Zeitgarten angeboten. Dabei handelt es sich um regelmäßige Treffen für Senioren, auch mit beginnender Demenzerkrankung, in lockerer Atmosphäre. Im Rahmen des Café Zeitgarten werden beispielsweise folgende Aktivitäten angeboten:

- Gemeinsames Singen
- Bewegungsübungen
- Erinnerungsarbeit & Gedächtnistraining
- Kreative Einheiten
- Jahreszeitliche Themen
- Spaziergänge

Jeden Mittwoch und Donnerstag wird von 9:00 bis 16:30 Uhr außerdem eine Tagesbetreuung im Zeitgarten angeboten. Dort gibt es neben individuellen Betreuungszeiten, Ruhephasen und Gruppenaktivitäten auch Angebote für körperliche Aktivitäten, kognitive Aufgaben und zur Entspannung.



## 4.8 Wirtschaft

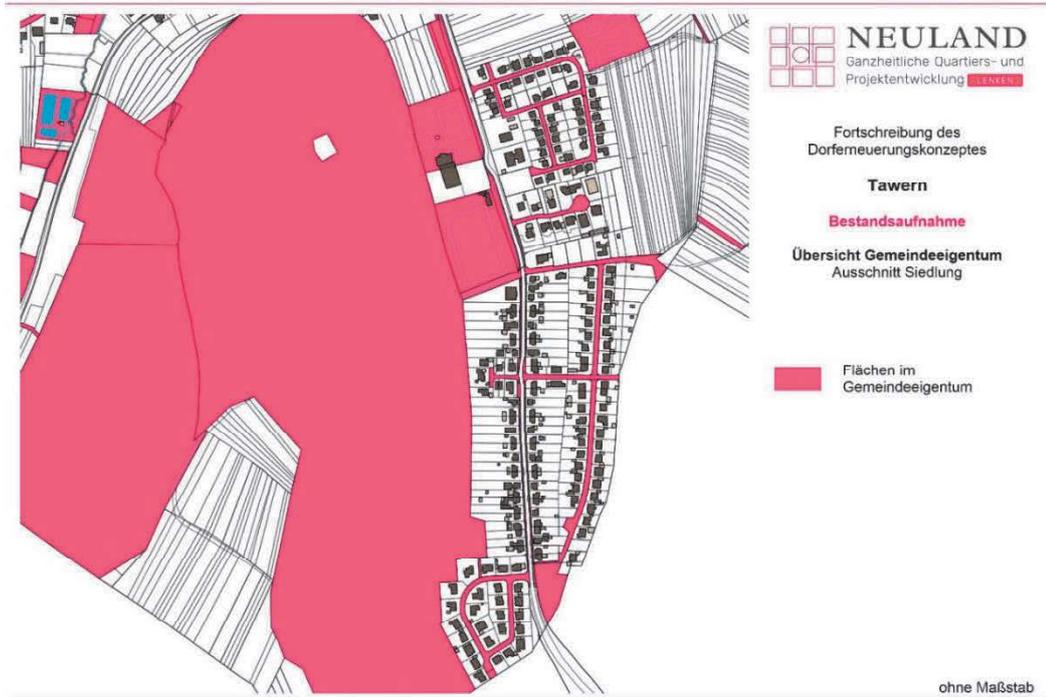
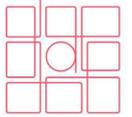
### 4.8.1 Gemeindeeigentum

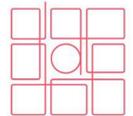
In den nachfolgenden Plänen sind die Straßen, Plätze und Wege im Eigentum der Gemeinde dargestellt.

#### Übersicht Gemeindeeigentum – übergeordnet & ortsteilspezifisch:

Originalpläne: s. Anhang







Die Römerstraße / Marktplatz stellt im Zusammenhang mit dem Kindergarten und der Grundschule die **Soziale Mitte von Tawern** dar. Für diesen Bereich bedarf es einer Überprüfung der **funktionalen Zuordnung** insbesondere in Hinblick auf die erforderlichen Stellplätze. Über die Kapellenstraßen ist die Soziale Mitte mit dem Friedhof verbunden. Die Kapellenstraße stellt eine sehr wichtige **innerörtliche Wegeverbindung** dar. Sie ist in einem guten Zustand, langfristig sollte aber überprüft werden, ob Begründungsmaßnahmen, die gleichzeitig auch der Verkehrsberuhigung dienen, realisiert werden können.

Das Dorfzentrum von Tawern wird maßgeblich durch die klassifizierten Straßen geprägt, die sich nicht im Eigentum der Gemeinde befinden. Die **Straßenquerschnitte** sind teilweise zu eng, um neben der Fahrbahn einen verkehrssicheren Weg für Fuß- und Radfahrer zu gewährleisten. Hinzu kommt, dass dieser **Straßenraum** wenig gegliedert ist. Zur Verbesserung des Ortsbildes und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sollte durch **Begründungsmaßnahmen** von Grundstücksflächen im Gemeindeeigentum und in Zusammenarbeit mit privaten Grundstückseigentümern der Verkehrsraum gegliedert werden.

Folgende Straßen weisen einen besonderen Sanierungsbedarf auf:

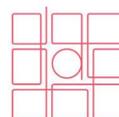
- Fellericher Straße
- Bachstraße
- Römerstraße
- Brunnenstraße
- Mühlenstraße
- Spanische Ecke
- Gartenstraße

Folgende Gebäude befinden sind im Eigentum der Gemeinde:

- Bürgerhaus
- Gebäude am Sportplatz
- Kindergarten
- Leichenhalle am Friedhof
- Alter Pfarrturm am Herzgelände
- Bauhof in der Bachstraße
- ehem. Feuerwehrgerätehaus in Fellerich
- 3 Abbruchhäuser (Römerstr. 38/39 in Tawern, Alte Schusterstube - Moselstraße in Fellerich)
- Brunnen mit angebautem WC am Dorfplatz in Fellerich

Das **Alte Amtsgebäude** an der Römerstraße ist in einem desolaten Zustand. Es soll abgerissen werden und einer neuen Nutzung für das Gemeinwesen zugeführt werden. In diesem Zusammenhang sollte die **funktionale Zuordnung** Bereich **Am Marktplatz / Römerstraße** überprüft werden.

Um die innerörtliche Entwicklung voranzutreiben, hat die Gemeinde Liegenschaften im Bereich der Kirche angekauft. Eine zusammenhängende Entwicklung dieses Areals wäre erstrebenswert. Hierfür ist der Ankauf weiterer Liegenschaften erforderlich.



#### 4.8.2 Immobilienmarkt

Folgende **Immobilienangebote** bestanden im Frühjahr 2020:

Kaufobjekt	Kaufpreis			Grundstück	Preis	
Baugrundstück	45.000 €			628 m <sup>2</sup>	71,66 €/m <sup>2</sup>	

Kaufobjekt	Kaufpreis	Wohnfläche	Zimmer	Grundstück	Preis	Baujahr
EFH freistehend	440.000 €	230 m <sup>2</sup>	9	1.372 m <sup>2</sup>	1.913,04 €/m <sup>2</sup>	1964
EFH Reihenhäuser	149.000 €	161 m <sup>2</sup>	---	---	925,47 €/m <sup>2</sup>	1920
EFH freistehend		180 m <sup>2</sup>	4	1.078 m <sup>2</sup>		1992
EFH freistehend	549.000 €	164 m <sup>2</sup>	6	942 m <sup>2</sup>	3.347,46 €/m <sup>2</sup>	1974
EFH freistehend	695.000 €	196 m <sup>2</sup>		643 m <sup>2</sup>	3.545,92 €/m <sup>2</sup>	2007

#### 4.8.3 Gewerbebetriebe

In Zusammenarbeit mit dem Dorfteam wurde im Sommer 2020 die Nutzung der Gebäude erhoben. Es hat sich gezeigt, dass in Tawern eine Vielzahl von **kleinen Betrieben** aus den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Tourismus angesiedelt sind. Landwirtschaftliche Betriebe im Vollerwerb sind in Tawern nicht mehr vorhanden.

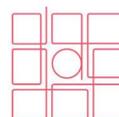
Zur Versorgung des **täglichen Bedarfs** stehen Bürgern und Touristen in Tawern eine Bäckerei sowie das Tawerner Dorfcafé mit einer weiteren integrierten Bäckerei zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Landmetzgerei im Ort.

Die Sparkasse Trier und die Volksbank Hochwald-Saarburg eG sind jeweils durch einen SB-Schalter vertreten und ermöglichen den Bürgern so die Erledigung von **Bankgeschäften** im Ort.

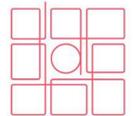
Die Pizzeria „La Taverna“ im Zentrum von Tawern bietet ein **gastronomisches Angebot** vor Ort sowie einen Lieferservice. Außerdem können Einheimische und Touristen im Tawerner Dorfcafé einkehren.

Für **Touristen** gibt es zudem vereinzelte **Übernachtungsmöglichkeiten** im Ort. So findet man sowohl in Tawern als auch in Fellerich Ferienwohnungen und Gästezimmer in verschiedenen Größen.

	Firma	Zweig	Zuordnung
<b>TAWERN</b>			
1	BRIMEDIA Werbeagentur – Antonia Britten	Werbeagentur	Dienstleistung
2	Fahrschule Beining & Meurer	Fahrschule	Dienstleistung
3	Friseursalon Bianca Clemens	Kosmetik – Friseursalon	Dienstleistung
4	Hausmeisterservice Fritz Triesch	Hausmeisterservice	Dienstleistung
5	HUNDich	Hundeschule	Dienstleistung
6	Nagelstudio Anke Munch	Kosmetik - Nagelstudio	Dienstleistung
7	Provinzial Rheinland – Ingo Jungandreas	Versicherungsagentur	Dienstleistung



8	Rechtsanwältin Ursula Clemens	Rechtsberatung, Rechtsvertretung	Dienstleistung
9	Sparkasse Trier – Filiale	Bank/SB	Dienstleistung
10	Steuerberater Berthold Lonsdorf	Steuerberater	Dienstleistung
11	Studio Nachtigall	Kosmetik	Dienstleistung
12	Taxiunternehmen Erwin Pötsch	Taxi	Dienstleistung
13	VLH-Beratungsstelle Jürgen Strupp	Lohnsteuerhilfe	Dienstleistung
14	Volksbank Trier eG – Filiale	Bank/SB	Dienstleistung
15	Ferienwohnung „Hardwald“	Tourismus	Ferienwohnung
16	Ferienwohnung Familie Gorges	Tourismus	Ferienwohnung
17	Ferienwohnung-tawern	Tourismus	Ferienwohnung
18	Gästezimmer Familie Scheidt	Tourismus	Gästezimmer
19	Pizzeria La Taverna	Restaurant	Gastronomie
20	Blumengeschäft Brigitte Steinbach	Blumenladen	Handel
21	Däntec	Landmaschinenhandel	Handel
22	MF Angel- & Outdoorwelt – Filiale Tawern	Angeln, Outdoor, Jagd, Forst	Handel
23	Pt-Tools GmbH	Werkzeugverkauf	Handel
24	Bautenschutz M. Eilenz	Bautenschutz, Bausanierung	Handwerk
25	Elektro Binz GmbH	Elektriker	Handwerk
26	Elmar Christe-Gelz Zimmerei-Holzbau	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Handwerk
27	Erdaushub Binz	Baggerarbeiten, Erdbauunternehmen	Handwerk
28	Eugen Philippi – Installationen u. Heizungsbau	Sanitär, Heizung, Klempnerei	Handwerk
29	Herrmann Balzert Inh. Ralph Balzert	Sanitärtechnik	Handwerk
30	Markus Thomas – Stuckateur Verputz	Stuckateur, Verputzer	Handwerk
31	Michael Harig Landmaschinen	Landmaschinenmechaniker	Handwerk
32	Rudolf Gorges GmbH	Pflaster- u. Tiefbau, Stahlbeton- u. Hochbau	Handwerk
33	S&B Energietechnik GmbH	Sanitär- und Heizungsbau	Handwerk
34	Schreinerei Mushoff	Schreinerarbeiten, Innenausbau, Möbel	Handwerk
35	Stahl- & Leichtmetallbau Bidinger	Stahl- und Leichtmetallbau	Handwerk
36	Fit-Konzept	Physiotherapie, Ernährung, Gesundheitstraining	medizin. Versorgung
37	Hausarzt-Praxis Dagmar Heinrichs & Kollegen	Arztpraxis	medizin. Versorgung
38	Praxis für Logopädie Ina Gard	Logopädische Praxis	medizin. Versorgung
39	Zahnarztpraxis Dr. Bartholomeus Kroon	Zahnarztpraxis	medizin. Versorgung
40	Bäckerei Michael Bores	Bäckerei	tägl. Bedarf
41	Landmetzgerei Lothar Lex	Metzgerei	tägl. Bedarf
42	Tawerner Dorfbäckerei & Café	Bäckerei & Café	tägl. Bedarf/ Gastronomie



FELLERICH			
43	Zeitgarten e.V.	Tagespflegeeinrichtung, Café Zeitgarten	Dienstleistung
44	Ferienwohnung Familie Licht	Tourismus	Ferienwohnung
45	graeper. Möbel	Möbel – Entwurf, Design, Fertigung	Handel
46	Peter Greif – Weingut & Brennerei	Weingut & Brennerei	Weinbau
47	Weingut Biewers	Weingut & Vinothek	Weinbau

FELLERICHER MÜHLE			
48	Weyer GmbH	Zimmerei, Holzbau	Handwerk

#### 4.8.4 Weinbau

Im Ortsteil Fellerich gibt es zwei **Winzerbetriebe** mit **Weinbergen** in unmittelbarer Nähe zum Ort. Die Familienbetriebe bestehen seit vielen Jahren und haben sich aus früheren landwirtschaftlichen Betrieben heraus heute zu reinen Weinbaubetrieben entwickelt.

- Weingut & Brennerei Peter Greif
- Weingut & Vinothek Biewers

Das Weingut Biewers umfasst zudem eine **Vinothek**, die Platz für bis zu 80 Personen bietet. Hier können sowohl Familienfeiern als auch Weinproben durchgeführt werden.

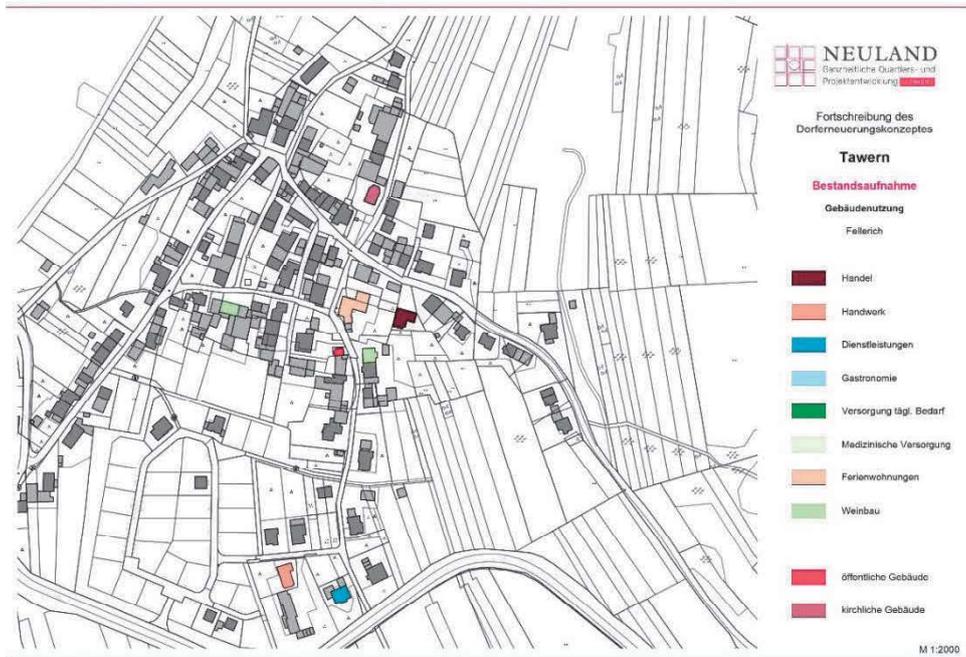
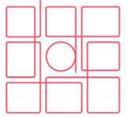
Beide Winzerbetriebe betreiben neben dem Verkauf ihrer Weine vor Ort auch einen Onlineshop, in dem die Produkte erworben werden können.

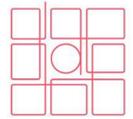
Schwerpunktmäßig werden hier **Burgunder** und **Elbling** angebaut.

#### Übersicht Bestandsaufnahmepläne Gebäudenutzung:

Originalpläne: s. Anhang







## 4.9 Kommunikation

### 4.9.1 Digitale Präsentation

Die Gemeinde Tawern präsentiert sich auf der **ortseigenen Internetseite** [www.tawern.de](http://www.tawern.de). Dort können sich sowohl die Tawerner Bürger als auch Besucher über Aktuelle Neuigkeiten aus dem Ort, Geschichte, Veranstaltungen, ortsansässige Gewerbebetriebe und Vereine sowie über die öffentlichen Einrichtungen und Tourismus informieren.

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde die Homepage um eine entsprechende Rubrik erweitert. Dort werden die Bürger über die Inhalte und den aktuellen Stand der **Dorferneuerung**, die Ergebnisse der Bürgerveranstaltungen sowie alle wichtigen Termine informiert.

Darüber hinaus sind viele Vereine und Unternehmen aus Tawern mit **eigenen Homepages** oder Auftritten in den **sozialen Netzwerken** im Internet präsent.

Eine große Bedeutung hat auch die **digitale Kommunikation** über WhatsApp und Facebook (v.a. Vereine). Vereine und Gruppen organisieren sich in gemeinsamen Chats, aber auch der Kontakt untereinander wird auf diese Weise gepflegt.

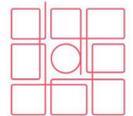
### 4.9.2 Printmedien

Neben dem digitalen Kommunikationsweg können Mitteilungen auch in der *Konzer Rundschau*, dem **Mitteilungsblatt** der Verbandsgemeinde Konz, verbreitet werden.

Um die Bürger beispielsweise auf Veranstaltungen hinzuweisen, werden außerdem oftmals **Flyer** im Ort verteilt. Im Rahmen der Dorferneuerung wurden die Bürger auf diese Weise zu den Bürgerveranstaltungen eingeladen.

Zusätzlich zu den Gemeindenachrichten, die regelmäßig im Amtsblatt erscheinen, verfasst der Bürgermeister **monatlich** einen **Bürgerbrief**. Dieser wird an alle Bürger verteilt und gleichzeitig auf der Homepage der Ortsgemeinde veröffentlicht.

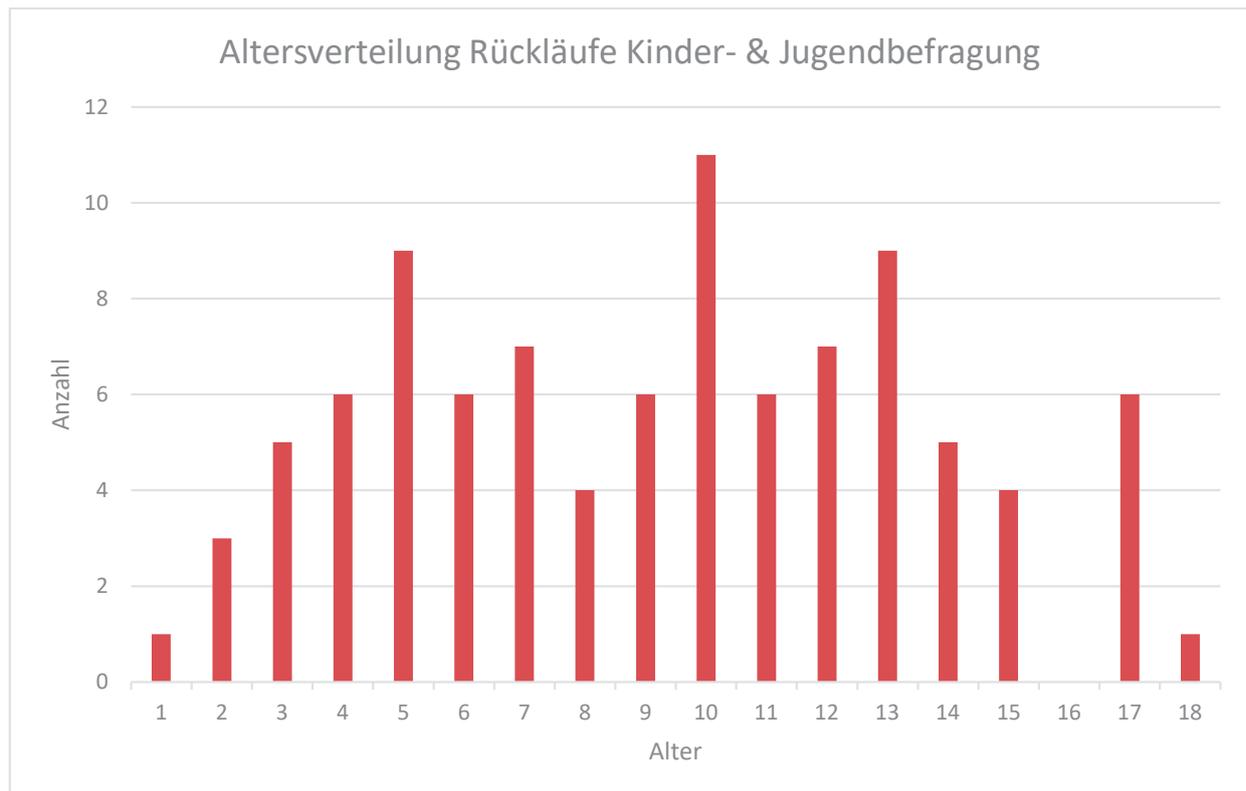
Am Kindergarten in Tawern und an der Bushaltestelle in Fellerich gibt es außerdem **Informationstafeln** an denen regelmäßig verschiedene Aushänge, Nachrichten der Gemeinde, usw. veröffentlicht werden. In beiden Ortsteilen werden diese Schautafeln stark frequentiert.



#### 4.10 Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Rahmen der Kinder- und Jugendbefragung wurden die Kinder und Jugendlichen in Tawern über einen Bürgerbrief angeschrieben und erhielten einen Dorfplan mit Symbolen zum Ausschneiden und Aufkleben sowie einen Fragebogen mit unterschiedlichen Fragestellungen zu ihrer Lebenssituation im Dorf.

Es gingen Rückmeldungen von **96 Kindern und Jugendlichen** im Alter von 1 bis 18 Jahren ein.



Es folgt eine Auflistung der Beiträge zu den einzelnen Fragestellungen:

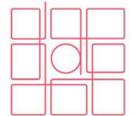
##### 1. Woran erkennst du Tawern?

Stell dir vor Du hättest einen Onkel in Amerika. Er kommt Dich besuchen und Du zeigst ihm Tawern.

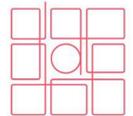
Welche **Häuser** und **Plätze** würdest Du Deinem Onkel zeigen?  
Was **gefällt Dir** an den Häusern und Plätzen?

##### Nennungen:

die Spielplätze, den Kindergarten, den Brunnen beim Kindergarten, unser Haus, Wald und Feld – Tempel, Spielplatz, Sportplatz, Grillhütte, Weiher – Tempelanlage, Sporthalle, Sportplatz, Schule, Kita, Grillhütte, Weiher, Bürgerhaus – Tempelanlage, Grundschule, Kindergarten, Sporthalle – Die Feuerwehr und die Kita. Hinter der Feuerwehr kann man toll im Bach spielen und in der Kita treffe ich meine Freunde. Toll ist auch der Wald und die Felder zum Spielen – Grillhütte: viel Wald, schön zum Spielen und Feiern, Römerausgrabungen: schön zum Spielen, Mausbach: schön für Kinder, Römertempel, super Aussicht, Marktplatz, Spielplatz – Tempel, La Taverna, Bürgerhaus – An den römischen Einflüssen erkennt man Tawern – Römischer Tempelbezirk → historischer Ort, Vicus → historischer Platz, Brunnen im Marktplatz → schöne Idee, Margaretenkapelle → historisches Monument, Alte Mühle → interessant, historischer Ort, Grillhütte → schöner Treffpunkt, Fischteich → schöner Platz, Kirche → historisches Monument, Natur →



Weinbergstraße, Fellerich, Pflaumberg, Talbach von Haltestelle bis Vicus → schönes Naturerlebnis – Ich würde meinem Onkel den Tempel zeigen. Ich würde zum Mannebacher Käsemarkt am Samstag laufen. Ich würde mit ihm nach Konz auf dem Fahrradweg Fahrrad fahren. Ich würde Kaffee trinken in der Bäckerei – Tawern: Tempel, Kirche, Ausgrabungen, Fellerich: Kirche, Jause, Aussicht Fellerich, Albach – Sportplatz (Tennis, Fußball, Bürgerhaus, Turnhalle), Pizzeria (schön um mit Freunden/Familie essen zu gehen), Kindergarten und Grundschule, Bäcker (für Brötchen und Kaffee/Kuchen), Grillhütte (chillen mit Freunden, kleine Feste), Spielplatz – Wir würden ihm folgende Plätze zeigen: Spielplätze, Handwerkerbrunnen, Römische Tempelanlage – Ich würde meinem Onkel die Tempelanlage zeigen. Außerdem den Bach, den Fußballplatz und die neue Turnhalle – Vicus & Tempel (dass sie so alt sind) – Bäcker, Kita, Schule, Feldweg – Römischer Vicus, Grillhütte, Spielplätze Talbachring & Trierer Straße – Talbachhütte, Römischer Tempel, Römischer Vicus – Ich würde meinem Onkel den Spielplatz zeigen – Marktplatz, Grundschule, Sportplatz, Römischer Tempel, Grillhütte – Häuser: Kindergarten, Plätze: Dorfplatz (v.a. Brunnen), Spielplatz (an der Acht) – die römischen Ausgrabungen: Tempel, den Marktplatz – Tempel, Sportplatz – Ich würde ihm zeigen: Tempel, Marktplatz, Pizzeria, die Waldwege für Spaziergänger – Tempel → weil er trotz seines Alters so schön ist, Spielplatz, den Wald, die Ausgrabungen (Vicus) – römische Tempelanlage → ruhiger, interessanter Ort – Römertempel, Grillhütte, Dorfbrunnen – Ich würde meinem Onkel den Römertempel zeigen. Von dort bietet sich eine sehr schöne Aussicht. Allerdings ist die ruhige Lage des Tempels das, was ihn meiner Meinung nach ausmacht. Hier kann man dem durch starken Berufsverkehr verursachten Lärm entgehen – Ich treffe da meine Freunde – Spielplätze, Lieblingsplätze, Grundschule, Kindergarten, Bäcker, Pizzeria, Spanisches Eck, Tempel, Kirche → Am liebsten mag ich das Spanische Eck, da die meisten Häuser dort noch älter sind und es so verwinkelt ist. Meine Lieblingsplätze, wie zum Beispiel schöne Stellen am Bach, weil man sich da gut ausruhen kann. Außerdem kann ich ihm mit dem Tempel zeigen, wie es hier früher war – Tempel, Wald, Bach, Spielplatz – Dorfbrunnen am Markt, Grillhütte, Tempelanlagen, Spazierweg am Bach, Kirche – Mir gefallen besonders gut die Spielplätze Auf der Dört und Trierer Straße, da sie gut ausgestattet sind (Seilbahn, Klettergerüst). Mir gefällt außerdem das Ensemble „Sportplatz – Turnhalle – Bürgerhaus“. Am allerbesten aber gefallen mir an Tawern der Tempelberg, der Vicus und mein Kindergarten – Kindergarten, Matsch-Spielplatz, mein Zimmer, Spielplatz (Brühl) – die Grillhütte: da gefällt mir der Wald, die Kirche: da gefällt mir das Innere, den Tempel: da gefällt mir der Aufbau, den Weinberg: da gefällt mir die Aussicht – Tempel, Sportplatz, Kirche – unser Haus, den Mausbach, Spielplatz „Auf der Dört“, Kita, Grillhütte, Feuerwehr – den Bach vor dem Haus (Mausbach) und den Mannebach im Brühl, Kita & Schule, beide Spielplätze (Spielplatz Trierer Straße schöner, wegen der Seilbahn), Tempel, Metzberg, römische „Steine“ (Vicus), Grillhütte und Wanderweg nach Mannebach, Bürgerhaus (Feste feiern), Sportplatz (Fußballtraining F-Jugend), Kirche, Kirchturm mit Kriegerdenkmal, unser Haus mit der Wiese vor dem Haus, wo früher mal ein Geschäft (Burg) war (Treppen, Mauer), Kind hat sich von der Oma erzählen lassen, wo früher überall Geschäfte waren und fragt sich, wo die alle hin sind? – unser Haus, Mausbach, Grillhütte, Schule, Kita, Friedhof, Sportplatz, Bürgerhaus, Tempel, Spielplätze – Die Schule, weil man da was lernen kann. Den Kindergarten, weil ich da früher mit anderen Kindern gespielt habe. Den Spielplatz, weil da kann man spielen – Tempel, Fischweiher, Bäcker – Ich würde meinem Onkel zeigen: den Tempel, das Bürgerhaus, den Sportplatz, den Spielplatz „Auf der Dört“, die Bäckereien, den Metzger und die anderen Geschäfte, die Schulen und den Kindergarten, die Pizzeria, Spazierwege – den Tempel – Fußballplatz, Kirmes, Dorfplatz, Bürgerhaus, Betreuung (neu im alten Amtsgebäude) – die Kirche – Ich würde mit meinem Onkel Tennis spielen. Außerdem würde ich meinem Onkel mein Wohngebiet zeigen – die Kirche, die beiden Spielplätze, die Grundschule, die Kita, den Tempel, die Freizeitanlagen (Bürgerhaus, Sportplätze), die Grillhütte, Ich finde die Kirche ist sehr schön und man hat eine gute Sicht auf Tawern. Die Spielplätze sind ein wichtiger Teil meiner Kindheit (-Jugend). Die Grundschule ist der Ort, an dem ich die meiste Zeit meiner Kindheit verbracht habe. Beim Tempel treffe ich manchmal mit Freunden, man kann viel über die Geschichte Tawerns lernen und es gibt eine tolle Aussicht bis nach Trier. Im Bürgerhaus nehme ich am Jugendmusikorchester Tawern teil. Ich bin oft mit Freunden bei der Grillhütte und wir haben dort viel Spaß – Bürgerhaus, Bolzplatz, Schule, Spielplatz, Sportplatz – Tempel: weil der Tempel etwas Besonderes ist und er zur Geschichte von Tawern dazu gehört, Bäche: weil sie sehr schön sind, Laden (Bäcker, Metzger, usw.): weil es toll ist, Läden im Dorf zu haben, Sportplatz, Tennisplatz: weil man dort Sport machen kann und weil sich dort viel abspielt. Es sind oft auch viele Leute da – Ich würde meinem Onkel den Tempel zeigen, weil man da gut fangen und verstecken spielen kann. Ansonsten weiß ich nicht was ich ihm zeigen soll – den Tempel – Sportplatz (weil man sich austoben kann), Vicus Tabernae (weil man balancieren kann), Bach (hinter Mannebacher Straße, am Bach spielen, Grillhütte (kann in Ruhe Fahrrad fahren und um zu toben), Tempel (zum erkunden), Spielplatz Trierer Straße (Seilbahn) – Talbachhütte (da kann man gut picknicken), Ausgrabungen Brühlmorgen (da kann man gut spielen), Tempel (der liegt schön im Wald und man kann



Verstecken spielen) – meine Schule und den Kindergarten und den Weinberg (Fellerich), weil es meine Schule ist, weil es die Kita meines Bruders ist, weil es schön ist – Spielplatz Tawern, Bachlauf Tawern, Brunnen im Weinberg Fellerich, neues Häuschen von Biewers im Weinberg Fellerich, Kindergarten – Ausgrabungen und der Weg am Bach entlang dort hin – Dorfbäcker mit dem leckeren Apfelkuchen, Kindergarten, Sportplatz, Tempelanlage – den Kindergarten, den Brunne vor dem Kindergarten – Ich würde meinem Onkel folgendes zeigen: Tempel, Angelweiher, Sportplatz und Turnhalle, Fahrradstrecke – den Spielplatz, den Römertempel, den Tennisplatz, den Fußballplatz – Fußballplatz, Grillhütte, Römertempel, Bürgerhaus – Römische Tempel, Grillhütte, Weg bei der Feuerwehr → dort gehen wir sehr viel spazieren – Mir gefallen die römischen Tempel, die Grillhütte und der Weg bei der Feuerwehr. Dort gehen wir sehr viel spazieren.

Ausgewählte Antworten der Kinder und Jugendlichen zu Frage 1:

Spielplätze, Lieblingsplätze, Grundschule, Kindergarten, Bäcker, Pizzeria, Spanisches Eck, Tempel, Kirche

Am liebsten mag ich das spanische Eck, da die meisten Häuser dort noch älter sind und es so verwinkelt ist. Meine Lieblingsplätze, wie zum Beispiel schöne Stellen am Bach, weil man sich da gut ausruhen kann. Außerdem kann ich ihm mit dem Tempel zeigen, wie es hier früher war

-Tempel  
weil er trotz seines Alters  
so schön ist.

- Spielplatz

- Den Wald

- Die Ausgrabungen (Vicus)

- Grillhütte: viel Wald, schön zum spielen und Feiern

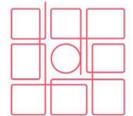
- Römerausgrabungen: schön zum spielen

- Mäusbach: schön für Kinder

- Römertempel: Super Aussicht

- Marktplatz

- Spielplatz



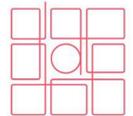
## 2. Wie verbringst Du Deine Freizeit in Tawern?

Zurzeit ist einiges anders als sonst. Wegen der Ausbreitung des Corona-Virus sind die Schulen geschlossen und Du kannst auch Deine Hobbys in den Vereinen nicht pflegen.

Was unternimmst Du im Dorf?  
Wo sind **Deine Lieblingsplätze**?

### Nennungen:

Fußballplatz, Spielplatz, Fahrrad im Wohngebiet/Dorf fahren, zum Bäcker fahren – Ich treffe mich sehr gerne mit meinen Freunden auf dem Feld. Ich tanze Zumba im Bürgerhaus (noch vor Corona). Der Tempeltrail war sehr cool – unser Bach (Insel), Grillhütte, Wald & Feld, Spielplätze – Spielplatz, Tempel, Grillhütte, auf den Feldern spielen – im Wald, im Garten, Fahrrad fahren über die Felder, Friedhof und Wohngebiet, Roller fahren, Fußball spielen – ich gehe gerne in den Wald, Fahrrad fahren, im Garten – Ich spiele gerne in dem Wald und auf den Feldern hinterm Haus. Ich spiele gerne mit meinen Freunden im Brühl am Bach oder bei meiner Oma – Mit Mama + Papa gehe ich viel spazieren. Am liebsten über die Felder und in den Wald. Aber auch an der Grillhütte gehe ich gerne spazieren und spielen. Die Spielplätze besuche ich nicht gerne, da sie immer in der Sonne sind und ich über viele Straßen muss. Dann bleibe ich lieber im Garten – Was unternimmst du im Dorf: Ich fahre Fahrrad, ich gehe spazieren, bin mit meinen Freunden im Garten, bei der Grillhütte, den Römerausgrabungen oder am Bach – Feuerwehriese – Ich fahre viel Fahrrad, helfe im Verein römisches Tawern und spiele Schlagzeug im Musikverein. Meine Lieblingsplätze sind die römischen Ausgrabungen, der Römertempel und der Fahrradweg nach Konz – unsere Lieblingsplätze: Fußballplatz bei der Feuerwehr, Talbach, Spielplätze, Grillhütte, Kapelle – Mein Lieblingsplatz ist oben auf dem Tempel. Tolle Aussicht und Ruhe. Tolle Atmosphäre – Lieblingsplätze in Fellerich: Kirche, Jause Weingut Biewers, Seitensprung/Moselsteig, Albach, neu gepflanzter Baum mit Bank auf dem Berg (Röler Hösch), Wellenbank, Aussicht Fellerich, Lieblingsplätze in Tawern: Tempel, Park am Bach, Spielplatz – an der Grillhütte mit Freunden chillen oder zum Soccerfeld nach Mannebach fahren, Tennis/Fußball spielen – Spielplätze, Römische Tempelanlage, Handwerkerbrunnen – Meine Lieblingsplätze sind: Fußballplatz, Sportanlage und Feuerwehr, großer Spielplatz, hinter der Feuerwehr beim Bach – Spielplätze, Vicus, Wandern im Wald, Talbachhütte, im Brühl am Bach – Spielplätze Talbachring & Trierer Straße – Ich gehe oft spazieren. Mein Lieblingsplatz ist der Spielplatz – Rad fahren, Inline skaten, über die Felder spazieren – Spielplätze, Bach, Brunnen am Dorfplatz – Fahrrad fahren zum Sportplatz, zur Grillhütte, zum Fischweiher, auf dem Feld spielen – Tempel, zu Hause, bei Freunden zu Hause, Friedhof Parkplatz, Grillhütte – Ich gehe oft zu den Spielplätzen und auch gerne zum Mannebach – Fahrrad fahren, römische Tempelanlage – Fahrrad fahren zur Grillhütte, in den Wald gehen (Siedlung-Felder), mich mit Freunden zu Hause treffen – Fahrrad fahren – spazieren gehen – In meiner Freizeit nutze ich den Bolzplatz neben der Feuerwehr und die Wege zum Tempelbezirk – Ich spiele gerne am Bach und im Wald und auf dem Spielplatz, Fahrrad fahren – Ich treffe mich gerne mit Freunden auf dem Spielplatz. Ich gehe gerne an den Bach oder fahre einfach mit dem Fahrrad, dem Roller, den Rollschuhen durchs Dorf. Außerdem bin ich sehr gern bei meiner Familie – Fahrrad fahren in der Acht und im Wald – bei Freunden, mein Lieblingsort ist beim Bach – Fahrrad und Roller fahren, viel am Bach spielen, mit Freundinnen treffen, meine Lieblingsplätze: Grillhütte, Bach und Wald – Ich fahre gerne Fahrrad im Dorf. Am liebsten zum Tempel, Vicus oder zur Talbachhütte. Ich besuche gerne die Spielplätze. Ansonsten nutze ich gerne die Wälder um Tawern zum Spielen und Entdecken - Meine Lieblingsplätze sind: der Wald hinter der Grillhütte, die Weinberge, das Albachtal, ich fahre Fahrrad und spiele am Bach – Wir fahren in der Coronazeit nach Mannebach auf den Bolzplatz, sowas bräuchte man in Tawern. Sonst fahren wir immer zum Sportplatz – Freunde treffen, Spielplatz, Fahrrad/Laufrad/Roller fahren (In der Heinert, Im Brühl oder Richtung Mannebach), Fußball spielen (F-Jugend), im Garten spielen, Kinderkino (Förderverein) – mit dem Fahrrad springen unterhalb des Friedhofs, mit dem Fahrrad durchs Dorf fahren, in und am Bach spielen – Fahrrad fahren, Schotterwege am Mannebach – ich gehe mit Freundinnen auf den Spielplatz oder fahre mit ihnen Inliner, ich habe im Dorf keine Lieblingsplätze – ich treffe mich mit Freunden zu Hause, Lieblingsplätze: zu Hause und bei Freunden – Ich treffe mich häufig auf den Spielplätze oder teile die Zeitung in Tawern aus – spazieren beim Tempel, spazieren Richtung Mannebach, bei der Kirche – Spielplatz, Bach, mit dem Roller oder Fahrrad durch den Brühl fahren – auf dem Spielplatz und in Fellerich – Spielplatz Margaretstraße - meistens außerhalb von Tawern, da für die Jugendlichen kaum was ist in Tawern – Ich spiele meistens mit Freunden am Bach oder im Feld – Treffen mit Freunden, Angeln



– Fahrrad fahren Richtung Grillhütte, Spielplatz Trierer Straße, am Bach entlang spielen, Hühner im spanischen Ecken besuchen – auf Opas Kirschbaum und Kirschen essen ist toll – am Brunnen in den Fellericher Weinbergen mit dem Wasser zu spielen finde ich schön – das Trampolin und die Fahrradstrecke in unserem Garten gefällt uns sehr – Rad fahren, am Bach spielen, auf Spielplätze gehen, Lieblingsplätze sind die Talbachhütte und die Ausgrabungen im Brühlmorgen – Ich wandere jeden Tag in Fellerich und ich treffe mich mit meinen Nachbarinnen auf der Straße – die Schule – Spielplatz Tawern (schön wäre auch ein Spielplatz und Treffpunkt für alle Kinder in Fellerich), Weinberg, Grillhütte und Wald Tawern, Rad fahren, im eigenen Garten spielen – mit dem Fahrrad fahren, zum Dorfbäcker Kuchen essen – Spielen & Toben auf dem Spielplatz und bei uns in der Straße – Meine Lieblingsplätze sind: Fahrradstrecke, Angelweiher, Wald, Garten – beim Dorfbäcker am Brunnen, Spielplatz, Grillhütte, Trompete im Bürgerhaus, Jugendorchester vor dem Bürgerhaus, Spazieren – Ich bin gerne mit Freunden auf dem Sportplatz und auf den Spielplätzen und im „Wald“ unten neben der neuen Straße nach Könen – keine ausdauernde Beschäftigung für Kleinkinder auf den Spielplätzen im Dorf, viele Geräte für ältere Kinder ausgestattet, daher gehen wir viel spazieren und nutzen weniger die Spielplätze – Da meine Tochter erst drei Jahre alt ist, findet sie auf den Spielplätzen im Dorf keine ausdauernde Beschäftigung. Viele der Geräte sind für ältere Kinder ausgestattet. Daher gehen wir viel spazieren und nutzen weniger die Spielplätze. – Mit meinen Freunden fahre ich oft Fahrrad – besonders gerne über die kleinen Hügel auf dem Platz bei Friedhof

Ausgewählte Antworten der Kinder und Jugendlichen zu Frage 2:

Meine Lieblingsplätze sind: Der Wald hinter der Grillhütte.  
Die Weinberge.  
Das Albachtal.

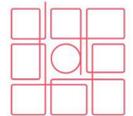
Ich fahre Fahrrad und spiele am Bach.

Liebingsplätze in Fellerich:

- Kirche
- Jause Weingut Brewers
- Seitensprung / Moselsteig
- Albach
- neu gepflanzter Baum mit Bank auf dem Berg (Röler Hösch)
- Wellenbank
- Aussicht Tellerich

Liebingsplätze in Tawern:

- Tempel
- Park am Bach
- Spielplatz



### 3. Welche Wege benutzt Du in Tawern?

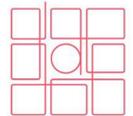
Für uns ist wichtig zu wissen, welche Wege Du im Alltag benutzt und ob Du Dich sicher auf dem Weg fühlst.

Wo gehst Du oft in Tawern hin?

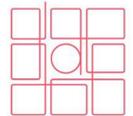
Wo musst Du besonders aufpassen? Gibt es Stellen, an denen **Du Dich unsicher** fühlst?

#### Nennungen:

Kreuzung Dorfmitte, vor neuem Wohngebiet Luxemburger Straße, Fußwegverbindung neues Wohngebiet und altes Neubaugebiet kindersicher im Winter gestalten – Ich fühle mich in Tawern eigentlich sehr wohl! Ich gehe gerne auf das Feld und treffe mich mit Freunden, auch die Spielplätze sind toll. Trotzdem gibt es ein paar Orte, an denen ich mich nicht so wohl fühle, z.B. an der Kreuzung an der Hauptstraße, wenn ich mit dem Fahrrad z.B. zur Grillhütte fahren will und dann die Linke Kurve fahren muss habe ich immer Angst, dass ich sie nicht schaffe, weil sie so steil ist – Sehr häufig gehen wir aus Richtung Spielplatz über die Hauptstraße (Höhe Pizzeria) um Richtung Kindergarten/Bäcker/Dorfmitte zu gelangen. Die Hauptstraßenüberquerung ist dort immer ein gefährlicher Punkt – Schule: beim Überqueren der Hauptstraße fühle ich mich unsicher → fehlender Zebrastreifen, Autos sind viel zu schnell, kein freier Fußweg wegen parkenden Autos, auf den Feldern spielen: Überqueren der Hauptstraße wegen schnellen Autos gefährlich, Weg zum Gardetraining ist sicher wegen einer Überquerungsinsel, Weg über die Brücke vom Bach ist super – Schule: Überquerung der Hauptstraße und an parkenden Autos vorbei ohne Fußweg, Brücke über Bach: finde gut, dass sie neu gemacht wurde, Sportplatz für Fußballtraining: bei Überquerung der Hauptstraße gibt es eine Insel → das finde ich gut – zur Pizzeria (Bushaltestelle), die Autos rasen immer beim Ortseingang vor der Umgehung – mein Schulweg, Weg zu meiner Oma, Weg zu meinen Freunden – Mit Mama + Papa bin ich viel unterwegs. An der Straße ist es oft gefährlich, da die Autofahrer, gerade in der Siedlung, nicht langsam fahren. Schwierig wird es, wenn man die Straßenseite wechseln muss, da es hier keinen Zebrastreifen gibt. Auch an der Kita fahren die Autos zu schnell. Leider kommen wir Kinder da auch nicht sicher über die Straße. Oft sind wir bei den Feldern + der Grillhütte unterwegs. Dort lässt es sich am schönsten spielen. Aber dafür muss man die gefährliche Straße überqueren. Angst habe ich auch, wenn ich mit Mama mit dem Auto aus Saarburg komme und nach Hause in die Siedlung möchte. Mama sieht oft spät oder gar nicht die Autos hinter der Kurve kommen. Deswegen müssen wir immer über die Umgehung nach Tawern fahren, obwohl der andere Weg schneller ist. Ich hätte gerne mehr Zebrastreifen, damit ich sicher von der Kita in die Siedlung nach Hause gehen kann und am Bach hinter der Feuerwehr spielen kann – zum Bäcker, zu meiner Oma, zu meinen Freunden, zur Bushaltestelle, auf der Kreuzung bei der Sparkasse, Hauptstraße, z.B. Trierer Straße, die Kurve bei der Dorfbäckerei – Zebrastreifen auf dem Weg von Brücke Batzert Richtung Kindergarten & Schule, schön ist der Weg am Bach vorbei – mir fallen keine Stellen in Tawern auf, an denen ich mich unsicher fühle – kein Zebrastreifen in großen Straßen: ich muss immer nur mit Papa oder älterem Bruder zum Spielplatz oder zum Freund, Basketballspielplatz – viel Glas und Basketballkörbe sind gebrochen → wir können nicht da spielen, Talbach bei Feuerwehr: das Gras ist zu hoch und zu viel Schmutz im Bach – Ich fühle mich sehr wohl in Tawern. Es gibt keinen Platz hier, wo ich unsicher bin. Der Oberbilliger Weg in Fellerich wurde von der Firma Wacht ruiniert. Man kann dort nicht mehr gescheit drüber gehen und beim Joggen knickt man ständig um – unsicher an Kreuzung von Tawern nach Wawern/Ayl (mit dem Fahrrad), Kreuzung Sparkasse → bei viel Verkehr unsicher zu überqueren, unübersichtliche Kreuzung (Mannebacherstr. Abzweig Im Wiesental) – Ich gehe gerne zum Tempel und zur Grillhütte. Ich muss besonders aufpassen, wenn ich über die Hauptstraße gehe (zum großen Spielplatz). Ich fühle mich unsicher, wenn ich morgens im Dunkeln vom Talbachring in den kleinen Weg zur Brücke gehe. Am Bach entlang stehen große Bäume, an denen oft Äste abbrechen. Die Bäume am Bach stehen direkt an unserem Grundstück. Die Äste hängen auch über meinem Trampolin – Kita, Oma, Opa, Vicus, Spielplätze, besonders aufpassen/ unsicher: Römerstraße/Trierer Straße – Kreuzung an der Sparkasse, dass die Autos oben an der Straße nicht so schnell fahren – auf den Radwegen von Tawern nach Könen und Tawern zur Grillhütte, denn da fahren ständig Autos lang – Ich gehe in Tawern oft zum Bäcker. Ich muss besonders bei der Kreuzung bei der Sparkasse aufpassen – Ich fühle mich unsicher: Einmündung Luxemburger Ring, Kreuzung Sparkasse, Trierer Straße – zur Schule, der Weg am Spielplatz vorbei nicht gut beleuchtet (Verbindung von Merkurstraße zur Trierer Straße), man sieht nicht gut in die Straße „In der Acht“ ein, wenn man die Merkurstraße herunterfährt – Tawern ist überall sicher für mich – Bei uns vor dem Haus fahren sie Autos immer so schnell! Manchmal gibt es Stellen, wo der Bürgersteig zugeparkt ist. Da komme ich mit dem Fahrrad nicht durch! An der Sparkassenkreuzung ist es gefährlich – zum Bäcker, bei der Hauptstraße –



Bushaltestelle Siedlung: kein Übergang für Schulkinder, bei der Kreuzung bei der Sparkasse, ich gehe oft zur Grillhütte – Besonders aufpassen muss ich meistens an der Hauptstraße, da dort auch des Öfteren die Geschwindigkeitsbegrenzungen überschritten werden. Auch der Fußweg in Richtung Römertempel ist durch einige Unwetter in den letzten Jahren stark beschädigt worden – da wo es so eng ist, weil die Autos und Motorräder immer viel zu schnell fahren – ab und zu fühle ich mich bei der Kreuzung unsicher – ich würde zu Freunden fahren, Kreuzung – Ich gehe oft zur Schule, zum Bäcker und zur Grillhütte. Besonders aufpassen muss ich beim Balzert und beim Rech an der Kreuzung – Ich fahr und laufe oft zu den Spielplätzen. Besonders aufpassen muss ich an der Saarburger Straße/Wawerner Straße, da hier viele Autos zu schnell fahren. An der Kreuzung Sparkasse gibt es für mich keine sichere Möglichkeit die Straße zu überqueren. An diesen Stellen fühle ich mich unsicher. Generell gibt es keine sichere Stelle für Kinder, die Straße zu überqueren. Vor allem nicht in der Nähe des Kindergartens oder der Schule. Vielleicht kann man die Römerstraße vor Kita & Schule zur Spielstraße machen – Hauptstraße und Kreuzung – ich gehe oft an die Grillhütte und in die Weinberge, aufpassen: beim Lex bei der Kreuzung, die ganze Römerstraße, die Kreuzung bei der Sparkasse – zu meinen Freunden oder zur Grillhütte, Sportplatz, Kindergarten, bei der Kreuzung am Markt neben der Sparkasse, bei der Brücke am Ende der Heinert, Bachstraße – Verkehrs- und Parksituation Schule/Kita zu den Bring- und Abholzeiten, direkt vor der Haustür (Gabelung Onsdorfer Straße/Bachstraße): Richtung Onsdorf und aus Onsdorf kommend wird zu schnell gefahren. Morgens auf der Schule ist dann auch noch viel los. Im Bereich Brühl, Brühlmorgen, Talbachring und in der Heinert fühle ich mich sicher (wenig Verkehr). Römerstraße: teilweise ist der Bürgersteig zu schmal, kaum Platz zwischen Hauswand und Straße. Deshalb bitte den Bereich „Brühl“ verkehrsberuhigt halten – Bei der Straße muss ich besonders aufpassen. Bei der Brücke fühle ich mich unsicher, weil dort ein Hund wohnt der dauernd andere Hunde beißt – überall fühle ich mich sicher – Ich fühle mich unsicher, wenn ich morgens auf dem Weg zur Bushaltestelle über die Hauptstraße gehe, da dort immer sehr viele Autos fahren und ich kaum rüber gelassen werden. An dieser Stelle wäre z.B. ein Zebrastreifen nützlich, da viele Kinder über die Straße gehen müssen – Die Brunnenstraße ist sehr oft zugeparkt. Dies kann sehr gefährlich werden, weil man nicht mehr sieht, ob ein Auto entgegenkommt. Da die Straße ohnehin schon eng ist, könnte dies die Feuerwehr beim Einsatz in der Straße behindern. Zudem ist die Brunnenstraße nicht gut beleuchtet – zum Bäcker, zum Tempel, Richtung Mannebach, zur Kirche, Kreuzung Sparkasse – Wege: u der Bushaltestelle bei der Pizzeria und zurück, zu unserer Oma in die Siedlung, zu Freunden, Blöde Stellen: die Kreuzung bei der Sparkasse, die Kurve von der Römerstraße zum Markt. Dort sind die Autos immer so schnell – Autos fahren zu schnell in der 30er Zone rund um den Kindergarten/Schule. Ich bewege mich hauptsächlich am und um den Kindergarten. Da gibt es zu viele parkende Autos. Ich kann dann schwierig auf die Straße schauen, ob ein Auto kommt. Sonst bin ich viel in Fellerich unterwegs – rund um die Schule/Kindergarten und Fellerich, 30er Zonen werden nicht eingehalten, Straße am Kiga + Marktplatz immer zugeparkt, Schulstraße Fellerich hat keinen durchgehenden Gehweg – unsicher ist die Hauptstraße für die Kinder, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Ein Fahrradweg für die Hauptstraße würde die Sicherheit der Kinder erhöhen – Ich benutze meistens die Hauptstraße, die Wege beim Feld und die Wege beim Bach. Bei der Kreuzung gegenüber von der Sparkasse fühle ich mich unsicher – den Trail beim Feld – Wir fahren mit unseren Eltern manchmal mit dem Fahrrad nach Tawern. Die Überquerung der Umgehungsstraße in Fellerich, um auf den Feldweg nach Tawern zu gelangen, finden wir gefährlich – Ich gehe oft zum Bach und zum Spielplatz. Um über die Straße zu kommen muss ich besonders aufpassen. Es wäre toll, wenn an der Stelle ein Zebrastreifen ist – Zebrastreifen zum Spielplatz & zum Bach über die Straße zur neuen Brücke - zur Talbachhütte, zu den Ausgrabungen, zur Kita → gefährlich ist die Überquerung der Hauptstraße bei der Firma Balzert und vor der Straße „Im Brühl“ zu der Fußgängerbrücke über den Bach und an der Pizzeria, um dahinter weiter zum Spielplatz zu kommen. Aufpassen muss man auch auf dem Weg zur Talbachhütte, weil dort zu viele Autos fahren und den Weg als „Abkürzung“ benutzen – Schule, Kindergarten und Spielplatz und meine Freundin, den Weg von Tawern nach Fellerich – schwerer Weg: vom Kindergarten zum Spielplatz & vom Kindergarten zum Bäcker Eppers oder zur Post, guter Radweg von Fellerich nach Tawern – gefährlich: Kreuzung an der Sparkasse, Bürgersteig an der Hauptstraße von Siedlung Richtung Sparkasse – zum Kindergarten, an der Straße muss ich besonders aufpassen, an der Straße von Tawern nach Tawern Siedlung fühle ich mich unsicher, die Autos fahren schnell und bleiben nicht immer stehen – Da wo ich oft hingehere ist wieder der Wald. Ein unsicherer Weg ist der von uns an den Hügel runter, dann nach rechts und dann hoch Richtung Sportplatz. Der Weg ist sehr unsicher da man von dort an zwei Ecken keine fahrenden Autos sehen kann. Ein Freund von mir hatte dort auch schon einen Unfall – zum Bürgerhaus, ich finde die Buschhecke bei der Wawerner Straße gefährlich – Es gibt mehrere Stellen, an denen wir uns nicht so sicher fühlen. 1. Starke Rechtskurve von Ayl nach Konz, oder links abbiegen für nach Tawern → dort fühlen wir uns nicht so sicher, wenn wir nach Tawern abbiegen, da viele Autos im Gegenverkehr sehr schnell fahren. 2. Wenn wir über die



Straße gehen möchten z.B. vom Fischergeschäft zur Kita. Auch da fahren die Autos sehr schnell. 3. Wenn wir von der Sparkasse über die Straße zum Zahnarzt gehen möchten – Es gibt mehrere Stellen, an denen wir uns nicht so sicher fühlen: 1. Starke Rechtskurve von Ayl nach Konz, oder links abbiegen für nach Tawern → dort fühlen wir uns nicht so sicher, wenn wir nach Tawern abbiegen, da viele Autos im Gegenverkehr sehr schnell fahren! 2. Wenn wir über die Straße gehen möchten, z.B. vom Fischergeschäft zur Kita! Auch da fahren die Autos sehr schnell. 3. Wenn wir von der Sparkasse über die Straße zum Zahnarzt gehen möchten. – Die Überquerung der Hauptstraße ist schwierig, hier fahren die Autos viel zu schnell. An der Schule und an der Kita fehlen Bordsteine. In der Kapellenstraße ist es sehr eng.

Ausgewählte Antworten der Kinder und Jugendlichen zu Frage 3:

Ich fühle mich unruhig wenn ich morgens auf dem Weg zur Bus Haltestelle über die Hauptstraße gehe da dort immer sehr viele Autos fahren und ich kaum Rülengelassen werde an dieser Stelle wäre z.B. ein Zebrastreifen nützlich da viele Kinder über die Straße gehen müssen

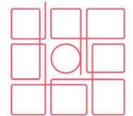
Bei uns vor dem Haus fahren die Autos immer so Schnell!  
Manchmal gibt es Stellen wo der Bürgersteig zu geparkt ist. Da komme ich mit dem Fahrrad nicht durch!  
An der Sparkassenkreuzung ist es gefährlich.

#### 4. Was würdest Du in Tawern verändern?

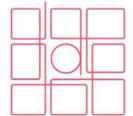
Stell Dir vor, Du hättest die Möglichkeit etwas an unserem Dorf zu verändern.  
Was würdest du **verändern**?

##### Nennungen:

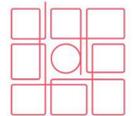
Dorfladen/Eisdiele, Minigolf, Bowling, mehr lokale Freizeitaktivitäten, neuer Kinder-/Jugendraum, Schwimmbad, Inliner/Rollerstrecke/Rampe für Skateboards, Monstertrucks, abwechslungsreiche, flexible Nachmittagsbetreuung mit Möglichkeit in der Natur/Wiese zum Spielen – Ich hätte den Wunsch, einen



kleinen Dorfläden zu eröffnen, mit den wichtigsten Dingen! Damit wir nicht zum Einkaufen nach Konz oder Saarburg fahren müssen. Außerdem fände ich es sehr toll, wenn es eine Eisdielen gäbe und gegen Langeweile ein Maisfeld-Labyrinth. Ich fände es auch sehr cool, wenn z.B. einmal im Monat auf dem Bolzplatz eine Wohngebiet- oder Straßenolympiade wäre. Mit Staffellauf und verschiedenen Aufgaben, die jede Straße gegeneinander bewältigen muss. Ich und meine Freunde fahren sehr gerne Inliner. Toll wäre es, wenn es ein paar gesicherte Kletterbäume gäbe! – Toll wäre, wenn der Schulhof nachmittags begehbar wäre. Dort könnte man ohne Straßenverkehr z.B. mit Platz Fahrrad fahren üben, Roller fahren, etc. Alle anderen größeren Plätze werden immer von Autos genutzt und sind damit nicht so sicher – sicherer Schulweg (eventuell Zebrastreifen), am Ortseingang und -ausgang Bodenwellen damit die Autos langsamer fahren, Spielstraße im Wohngebiet → rasende Autos – verengte Fahrbahn am Ortseingangs- und -ausgang, damit Autos langsamer fahren (wie am Ortseingang von Fellerich kommend), eine Skaterbahn beim Sportplatz – ich würde gerne mit Freunden einen MTB-Trail bauen (im Wald), Skaterplatz – einen Kindererlebnispfad an der Grillhütte mit tollen Stationen zum Rätsel lösen etc., Zebrastreifen beim Sportplatz/Kita/Pizzeria, einen Spielplatz in der Siedlung oder einen ähnlichen Treffpunkt zum Toben und Fußball spielen – Zebrastreifen, Jugendhaus, mehr Tiere bzw. Bauernhof, mehr kinderfreundliche Verkehrszonen, Marktstände, Park, mehr naturfreundliche Sachen, mehr Radwege, Eisdielen – kleines Starbucks-Café, kleiner Einkaufsladen (Kosmetik, Essen, ...) kleiner Kletterpark (auf der Feuerwehrwiese), aber am liebsten ein kleiner Einkaufsladen – Es würde sich finanziell möglicherweise nicht tragen lassen, aber eine Art Supermarkt wäre schon sehr praktisch. Dann müsste man nicht immer in die nächste Kleinstadt fahren, um Lebensmittel zu kaufen – Ich möchte mehr Aktivitätsplätze für Jugendliche, wie zum Beispiel ein kleiner Skatepark für uns wäre super schön (bei Grillhütte oder Kapelle). Auch die Trainingsgeräte draußen wären schön. Wir möchten auch einen Spielplatz bei Talbach (bei Feuerwehr). Es wäre schön, mehr Wanderwege und Panoramawege zu haben. Und noch ein Wunsch: ein Bus nach Luxemburg – Ich hätte gerne ein Lebensmittelgeschäft in Tawern. Ich hätte gerne einen römischen Jugendverein. Camping-Platz, Kletterpark, Baumwipfelpark (oben im Tempelbezirk) – Wünsche: Schwimmanlage (angelegter Schwimmteich), abgezaunte Hundewiese, Erneuerung des Spielplatzes in Fellerich (Schaukel, Fußballtor), Oberbilliger Weg rekonstruieren zum alten Weg – Sportzentrum erweitern mit Tenniswand, Soccerfeld, Beachvolleyball, Radwege zu Nachbardörfern (Ayl, Wawern), bessere Busverbindungen (nachmittags, abends) zu Bahnhöfen und Nachbarorten, Jugendzentrum (verschiedene Altersgruppen) mit z.B.: Tischkicker, Tischtennis, Räume zum chillen und/oder feiern, Abkühlungsmöglichkeit (Tretbecken) oder Badeweiher, Platz zum Zelten und Grillen, Tierheim/Tierpflagestation, WLAN-Zugang bei Sportzentrum und Jugendzentrum, Vordach beim Tennishäuschen erweitern und verschönern – Spielplatz (alter) → neue Treppe/Rutschbahn, andere Verkehrsinsel Dorfausgang Tawern-Fellerich oder Verkehrskontrolle an dieser Stelle – Die Wege in Tawern am Mannebach besser machen. Den großen Spielplatz erneuern (den kleinen auch). Eine mittelgroße Skateranlage bauen. Die Grillhütte von Wespen entfernen. Bei der Schule und bei der Kapelle die Eichenprozessionsspinner entfernen. Ein kleines Lebensmittelgeschäft – Unser Dorf ist toll! Gut finde ich, die beiden Spielplätze. Wir besuchen die Spielplätze oft mit dem Kindergarten. Mit Mama und Papa gehe ich auch manchmal zur Talbachhütte, zum Vicus, auf den Tempel oder nach Fellerich in die Weinberge. Es wäre schön, wenn es dort auch Spielgeräte und Klettermöglichkeiten für uns Kinder gäbe. Mama und Papa wünschen sich mehr Waldsofas und Picknick-Tische, um sich auszuruhen. Seit ein paar Wochen kann ich Fahrrad fahren. Weil ich noch so klein bin, darf ich auf dem Bürgersteig fahren. Leider parken dort oft auch Autos. Auch fahren die Autos in der Römerstraße oft viel zu schnell – ein Wasserspielplatz, ein Traumschleifen, einen Waldspielplatz, eine Eisdielen, ein Maislabyrinth – ein Spielplatz beim Luxemburger Ring – Ich würde eine Ampel bei der Sparkasse hinmachen – Mehr Zebrastreifen, um sicherer zu Schule und Freunden zu kommen. Bushaltestelle Einmündung Luxemburger Ring und Bus zur Grundschule. Spielplatz im Baugebiet Luxemburger Ring/Im Seif – Bach „erlebbar“ machen & Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen, „kleinkinderfreundliche“ Spielgeräte auf dem großen Spielplatz (z.B. Schaukel, etc.), Wunsch der Mama: Tore an den Zugängen – Wir hätten gerne eine Eisdielen. Den Wasserspielplatz bei der Feuerwehr ausbauen mit Pumpen, Röhren und Schleusen. Wir wollen einen kleinen Einkaufsladen. Wir wollen ein Freibad – Bänke, Plätze einrichten, um sich dort mit Freunden zu treffen – Überarbeitung des Jugendraums bzgl. Veranstaltung, teilnehmende Gesellschaft und Organisation, schaffen eines öffentlich frei zugänglichen und überdachten Grillplatzes – Ich hätte gerne einen Wasserspielplatz! Ich hätte gern mehr Pflanzen auf dem Schulhof und in Tawern! – mehr Fahrradwege/Wanderwege, Einkaufsmöglichkeit in Tawern – ein Zebrastreifen Siedlung bei der Bushaltestelle, ein Mülleimer bei der Bushaltestelle in der Siedlung, eine Skatebahn für Inliner bei der Turnhalle, ein kleines Geschäft in der Siedlung oder auf der Hard, eine kleine Eisdielen hinter dem Kindergarten, ein kleines Schwimmbad, kleines Barfußweg bei der Grillhütte, kleines Fußtretbecken bei der Grillhütte – Eisdielen, ein Supermarkt, Spielplatz erweitern – Bolzplatz, Skaterpark –

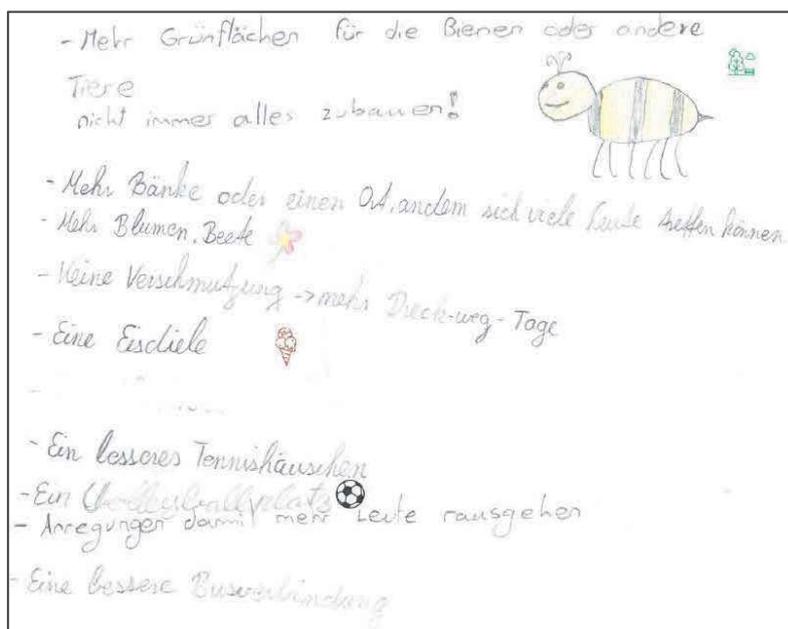


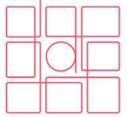
Das alle langsam fahren und Blitzer, Waldspielplatz, Fahrrad-Cross-Strecke im Wald – schärfere Geschwindigkeitsbegrenzungen/Verkehrskontrollen zu den Stoßzeiten, Instandsetzung des Fußweges zum Römertempel und des Bolzplatzes bei der Feuerwehr (dort sind die Tornetze sehr löchrig und es ist kein Fangnetz in Richtung des Gebüschs vorhanden). Kürzlich war ich in Vollmersbach in der Gemeinde Idar-Oberstein. Die dortige Sportanlage bestehend aus Tennisplatz, Fußball- und Volleyballfeld sagte mir sehr zu und eine solche Anlage würde sicherlich auch in Tawern reichlich genutzt werden. Möglicherweise kann man sich ja von diesem Dorf inspirieren lassen – Ich fände es gut, wenn es mehr Bänke und Mülleimer, insbesondere auf Schotterwegen gäbe. Außerdem fände ich es gut, wenn es vielleicht einen Treffpunkt für Kinder im Dorf gäbe, wo man sich treffen könnte. Auch bei schlechtem Wetter (Jugendraum für jüngere Kinder, nicht nur für ältere). Plätze bzw. Platz, wo man ohne Gefahr Fahrrad, Roller, Inliner etc. fahren kann. Vielleicht bei dem großen Grundstück, wo was gebaut werden soll, kleiner „Tante-Emma-Laden“ – Skaterbahn, Fahrradstrecke im Wald – dass der Sportplatz offen ist – Ich würde mich sehr über eine Eisdielen freuen, einen kleinen Einkaufsladen, einen Dönerladen, Freizeit- und Ferienkurse (Kochkurs, Tanzkurs, Nähkurs, ...) – Ich würde das ganze Dorf verkehrsberuhigen, indem ich das ganze Dorf als 30-Zone machen würde. Fußgängerüberwege für Kinder! Es wäre schön, wenn es im Dorf eine Eisdielen gäbe, wo man sich treffen kann. Ein Waldspielplatz wäre toll. Der Marktplatz lädt nicht zum Verweilen ein, weil er ständig zugeparkt ist. Vielleicht kann man einen Parkplatz am Dorfeingang (Trierer Straße) einrichten? – dass die Autos nicht so schnell fahren, da wo ich wohne – Zebrastreifen über die Hauptstraße, Fahrradwege, Blitzer an viel befahrenen Straßen, Park (Wasserpark oder Badeseesee) – Ich würde auf den Bolzplatz oder neben den Bolzplatz einen Hundespielplatz bauen, neben dem Bach, damit die Hunde etwas trinken können und /oder sich abkühlen können. Im Markt neben der Hähnchenbude würde ich gerne eine Eisdielen aufmachen, dann müssen wir nicht nach Saarburg fahren. Fahrradwege im Dorf – Bolzplatz, mehr Wander- und Fahrradwege, Eisdielen – Kinder fühlen sich wohl in Tawern! Wunsch für die Zukunft: bei der Bebauung des Geländes der ehem. Firma Herz (Römerstraße) bitte verkehrsberuhigten Bereich „Talbaching“ und „Im Brühl“ erhalten (sicherer Schul- und Kitaweg!) – Parcours im Sportverein – Bach Verbesserungen: kleine Brücken am Weg des Bachs, Spielgeräte und sauber halten – bei der Straße ein Zebrastreifen zu haben und ein Schwimmbad oder Freibad zu haben – In der Onsdorfer Straße will ich Hubbel am Ortseingang: denn die Autofahrer fahren immer so schnell, dass ich morgens immer aufwache – Es wäre cool, wenn es mehr Geschäfte im Dorf geben würde, z.B. ein Lebensmittelgeschäft, da man die Geschäfte zu Fuß erreichen könnte – Ich würde den Fußballplatz verkleinern und mehr Platz für andere Sportarten schaffen (Outdoor-Fitnessgerät), mehr Plätze als Treffpunkt für Jugendliche, Kneipe – Ich wünsche mir, dass es eine bessere Busverbindung gibt und dass mehr Busse hier wegfahren. Ich wünsche mir einen kleinen Lebensmittel- und Drogeriemarkt, der würde gut dorthin passen, wo die Hallen abgerissen wurden – Ich wünsche mir eine Ampel (wenn möglich) an der Kreuzung bei der Sparkasse, da es dort teilweise als Kind schwer zu sehen ist, wann man gehen kann. Ich wünsche mir eine Wand an der man problemlos legal Kunstwerke wie Graffiti oder andere Charaktere sprühen bzw. streichen darf. Ich würde es sehr genießen, wenn es eine Eisdielen in Tawern gäbe. Es wäre schön, wenn der Basketballplatz beim Fußballplatz aufgebessert bzw. erneuert würde. Ein Jugendraum für unter-16-jährige wäre auch toll um sich zu treffen usw. – einen Beachvolleyballplatz neben dem Bolzplatz oder auf der Wiese neben der Feuerwehr, eine Eisdielen – mehr Grünflächen für die Bienen oder andere Tiere, nicht immer alles zubauen, mehr Bänke oder einen Ort an dem sich viele Leute treffen können, mehr Blumenbeete, keine Verschmutzung → mehr Dreck-weg-Tage, eine Eisdielen, ein besseres Tennishäuschen, einen Volleyballplatz, Anregungen damit mehr Leute raus gehen, eine bessere Busverbindung – einen neuen Spielplatz in Fellerich und eine Sanierung des alten in Tawern, eine Eisdielen, durchgehender Fußweg in Fellerich/Schulstraße, Radweg/sicherer Fußweg von Fellerich nach Tawern, Bus nach Tawern (wenn ich älter bin) – Spielplatz in Fellerich Wenigwies, Sanierung des alten Spielplatzes in Tawern, Bushaltestelle Wenigwies, Eisdielen Tawern (mobil), sicheren Radweg von Fellerich nach Tawern – Fahrradwege, Spielplatz erneuern, bessere Busverbindung – eine Tartanbahn, gute Basketballkörbe – Ich würde eine Eisdielen in unserem Dorf schön finden. Es wäre auch praktisch, wenn es einen kleinen Supermarkt gäbe. Ich finde, es sollte einen Basketballplatz außerhalb vom Sportplatz geben, denn da ist es nicht möglich zu spielen, da die Bälle von den vielen Glasscherben kaputt gehen. Es gibt einen Fußballplatz, einen Basketballplatz, nur keinen Platz zum Handball spielen. Es wäre cool, wenn man bald auch einen Platz zum Handball spielen finden würde. Mir fehlt auch ein Platz, wo ich mich mit Freunden treffen kann (wo es z.B. Tischtennisplatten gibt) Wenn es möglich wäre, eine 400 m lange Tartanbahn, um den Sportplatz zu bauen, würde mich das freuen – Bei der Grillhütte soll ein Naturspielplatz gebaut werden und es soll die Möglichkeit angeboten werden, dort zu campen. Ein Barfußpfad oder ein Märchenpfad im Wald wäre ebenfalls dort toll. Ein Skaterpark für Fahrrad und Skateboard zu fahren auf dem alten Bolzplatz nahe der Feuerwehr. Ein Wasserspielplatz am Bach hinter Vicus Tabernae → gerne auch Matschspielplatz. Eine



Kinderbibliothek – In Fellerich würde ich mir einen großen Spielplatz und eine Eisdielen wünschen – Ich wünsche mir einen Platz, wo ich in Fellerich Fußball spielen kann – 30-Zone: in der Römerstraße Richtung Kita fahren die Autos immer schneller, um Autos auf der Hauptstraße zu überholen. Bodenwellen würden wir toll finden. 2x Zebrastreifen an den Zonen, wo morgens die Eltern stehen. Einen Spielplatz für Kleinkinder! – Ich würde mir einen Naturspielplatz wünschen und mehr Spielmöglichkeiten am Bach und im Wald – Ich würde einen Laufweg von Fellerich nach Tawern erstellen, damit ich nicht neben der Straße laufen muss. Ich würde mehr Buslinien in Fellerich haben wollen (Bushaltestelle Anfang der Schulstraße) → Haltestelle nach Luxemburg, Saarburg, Konz/Trier. Wir sind jetzt mehr Einwohner da oben und brauchen Busverbindungen. Ich wünsche uns einen tollen Spielplatz/Treffpunkt in Fellerich, mit Schatten und Ausblick zum Weinberg. Ich wünsche uns eine Seilbahn, die über den Weinberg fährt, bis zum Fluss. Ich wünsche uns einen Reiterhof, damit die Kinder reiten lernen können – Spielplatz in Fellerich: gerne auch etwas mit Wasser wie in Mannebach, Spiele und Kletterturm/Kletterwand, Vielleicht ein Kitabus auch für nachmittags von Fellerich zur Kita und zurück (aktuell nur 8 & 12 Uhr, aber nicht 14 & 16:20 Uhr). Einen Karate- oder Judo-Kurs für Kinder ab 3 oder 4 Jahren in Tawern, einen Bäcker oder kleinen Laden in Fellerich, Bolzplatz in Fellerich – einen schönen Spielplatz mit einer ganz langen Tunnelrutsche – mein Wunsch ist, dass die Autos im Wohngebiet (Luxemburger Ring/Im Seif) langsamer fahren und dass es hier einen Spielplatz gibt – Spielmöglichkeit für größere Kinder am freien Platz Bürgerhaus oder auch Spielgeräte für größere Kinder am Spielplatz. Eisdielen wäre natürlich toll (Wunsch). Die Kinder müssen die Hauptstraße auf dem Schulweg und auch mit den Eltern zum Kindergarten mehrfach queren. Vielleicht gibt es hierzu bessere Konzepte als bisher, da es auch mit Begleitung zu gefährlichen Situationen durch zu schnelle KFZ und dichten Verkehr während dem Pendler-/ Berufsverkehr kommt – Ein Supermarkt/großer Laden, wie z.B. ein Rewe oder Aldi. Man kann in der nahen Umgebung sehr schlecht Fahrrad fahren bzw. es gibt kaum Fahrradwege → Das wäre ein großer Wunsch, sicher Fahrrad fahren zu können (sowohl über die Straße als auch ein extra breiter Weg für die Kinder) – Ich hätte gerne: eine Mountainbikestrecke im Wald, einen kleinen Badesee, einen kleinen Laden oder Imbiss – Mein Wunsch ist eine Notfallstation für verletzte Tiere auf der großen Wiese – den Basketballkorb neben dem Spielplatz würde ich verändern. Entweder könnte man einen neuen Basketballplatz machen oder einen richtigen kleinen Bolzplatz oder einen weiteren Spielplatz. Man könnte irgendwo in Tawern eine Fläche legalisieren, wo Jugendliche auch ohne Erziehungsberechtigte zelten können – 1. Spielplätze auch für jüngere Kinder oder Wasserspiele auf Spielplätzen, 2. Zebrastreifen für versch. Plätze/Stellen, 3. Freizeitangebote für jüngere Kinder z.B. in der Sporthalle, 4. Mülleimer bei der Grillhütte, 5. Spiegel zum Schauen des Gegenverkehrs (Strecke Ayl – Konz - links abbiegen Tawern) – der Platz beim Friedhof und der Bolzplatz an der Feuerwehr sollen aufgewertet werden. Auch der Platz zwischen der Gemeindehalle und dem Sportplatz sollen auch aufgewertet werden.

Ausgewählte Antworten der Kinder und Jugendlichen zu Frage 4:





Ich hätte den Wunsch, einen kleinen Dorf-  
laden zu eröffnen, mit den wichtigsten Dingen.  
Damit wir nicht zum einkaufen nach Vorz oder  
Saarburg fahren müssen. 🛒

Außerdem finde ich es sehr toll, wenn es eine  
Eisdiele gäbe und gegen Langeweile ein  
Mäusfeld Labyrinth. 🐭

Ich finde es auch sehr cool wenn es z.B. einmal  
im Monat auf dem Bolzplatz eine Wohngebiet  
oder Straßensportolympiade wäre. Mit Staffellauf  
und verschiedenen Aufgaben die jede Straße  
gegenüber bewältigen muss. 😊  
Ich & meine Freunde fahren sehr gerne Inliner. →  
Toll wäre es, wenn es ein paar gesicherte  
Kletterbäume gäbe! 🧗

Die Wege in Tüvern am Mannebach besser machen.

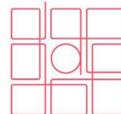
Den großen Spielplatz erneuern. (Den kleinen  
auch)

Eine mittelgroße Skateranlage bauen.

Die Grillhütte von ~~Weg~~ Wespen entfernen.

Bei der Schule und bei der Kapelle die  
Euchterprozessionsmänner entfernen.

Ein kleines Lebensmittelgeschäft.



## 5. Zusammenfassung Dorfpläne:

### Übersicht Dorfpläne:

Originalpläne: s. Anhang



**NEULAND**  
Ganzheitliche Quartiers- und  
Projektentwicklung **LEBENS**

Dorferneuerung  
**Tawern**

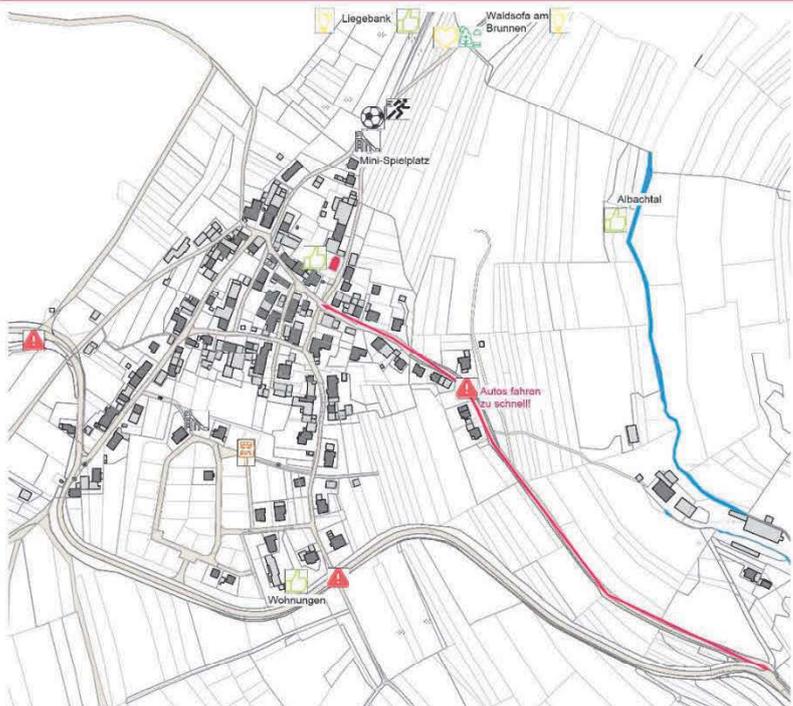
Kinder- und Jugendbeteiligung  
**Dorfplan**

Blatt 1  
Gesamtübersicht

Platz für Deine Notizen:

- Ich komme in Tawern nicht sicher über die Straße!
- Zugang zum Sportplatz auch außerhalb der Trainingszeiten
- An der Grillhütte wünsche ich mir einen Erlebnispfad für Kinder
- In der Giedlung soll es auch einen Spielplatz geben
- Fahrradstreifen durchs Dorf
- Einbahnstraße beim Kindergarten und der Schule

Labels on map: Beachvolleyballplatz, selten genutzt, nie offen



**NEULAND**  
Ganzheitliche Quartiers- und  
Projektentwicklung **LEBENS**

Dorferneuerung  
**Tawern**

Kinder- und Jugendbeteiligung  
**Dorfplan**

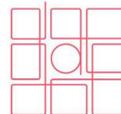
Blatt 3  
Planausschnitt Fellerich

Labels on map: Liegebank, Waldsofa am Brunnen, Mini-Spielplatz, Abachtal, Wohnungen, Autos fahren zu schnell

Platz für Deine Notizen:

- Es wäre schön, wenn es auch in Fellerich einen Spielplatz gäbe, wo wir uns mit Freunden treffen könnten!
- Es wäre schön, wenn es bei den Weinbergen Spielgeräte für Kinder geben würde. Auch das ein oder andere Waldsofa wäre eine Bereicherung für diese tolle Landschaft.





**NEULAND**  
Ganzheitliche Quartiers- und  
Projektentwicklung

Dorferneuerung

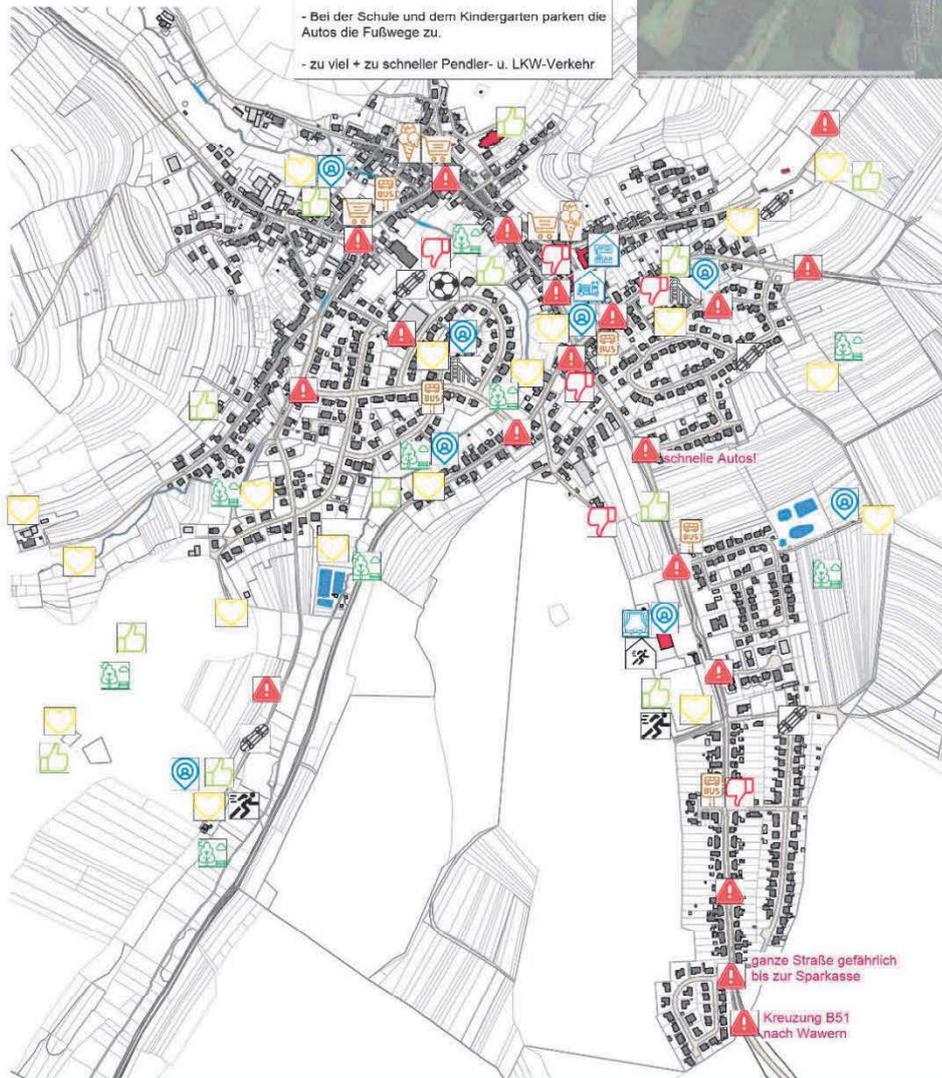
Tawern

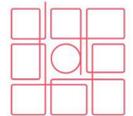
Kinder- und Jugendbeteiligung  
Dorfplan

Blatt 2  
Planausschnitt Tawern & Siedlung

Platz für Deine Notizen:

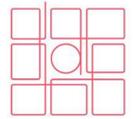
- Weg zum Spielplatz ist im Winter zu dunkel
- Wiese hinter der Feuerwehr: mit Bänken, Wegen, u. Bepflanzung als Treffpunkt für Jung & Alt gestalten
- Spielmöglichkeiten/ Treffpunkte in der Nähe der Siedlung
- Zebrastreifen an bestimmten Stellen - für die Schulkinder und auch so
- Bei der Schule und dem Kindergarten parken die Autos die Fußwege zu.
- zu viel + zu schneller Pendler- u. LKW-Verkehr





## 6. Zusammenfassung Ergebnisse Kinder- und Jugendbefragung

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass sich die Kinder und Jugendlichen aus Tawern und Fellerich in ihrer Freizeit gerne **im Freien** aufhalten. Der Fokus liegt dabei eher auf den **Randbereichen** der Ortsteile (Felder & Wiesen, Wälder, Bach & Uferbereiche), da die dichte Bebauung und die schwierige Verkehrssituation in den Ortskernen einen unbeschwerten Aufenthalt verhindert. Die **Natur** als Spielplatz und Treffpunkt wird von allen Altersklassen sehr geschätzt und hat einen **hohen Stellenwert** bei den Kindern und Jugendlichen. Auch das **Umweltbewusstsein** ist bei den Befragten deutlich ausgeprägt. Es wird bemängelt, dass an einigen Stellen viel Müll in der Natur abgeladen wird. Die Kinder und Jugendlichen schlagen vor, mehr Mülleimer in diesen Bereichen aufzustellen, um die Müllentsorgung in der freien Landschaft



einzudämmen. Außerdem sind ihnen **Maßnahmen zum Erhalt** und zur **Förderung der Lebensräume** in der Natur wichtig. Die Kinder und Jugendlichen wollen „etwas für die Natur in ihrer Umgebung tun“.

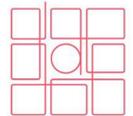
Um die Natur intensiver erleben zu können, wünschen sich die Befragten außerdem mehr **Aufenthaltsmöglichkeiten** in der Natur (z.B. Relax-Bänke, Tische und Bänke zum Picknick in der Natur). Besonders außerhalb der Ortslagen gibt es viele Punkte, die beispielsweise durch ihren **Ausblick** zum längeren Verweilen einladen. Dort fehlt allerdings momentan die dazu geeignete Ausstattung.

Als besonders schwierig empfinden sie die **Verkehrssituation** im Ort. Die Unsicherheiten betreffen vor allem unübersichtliche Kreuzungsbereiche, die Überquerung von viel- und schnellbefahrenen Straßen sowie die Parksituation, wodurch oftmals Gehwege nicht genutzt werden können. Die Kinder und Jugendlichen sind sich dieser Gefahren sehr bewusst und nehmen sie in ihrem Alltag intensiv wahr. An dieser Stelle wünschen sie sich Unterstützung, beispielsweise durch Zebrastreifen oder verkehrsberuhigende Maßnahmen, um ihre Alltagswege sicher bestreiten zu können.

Zudem wünschen sich die Kinder und Jugendlichen eine **Erweiterung des Bewegungs- und Aktivitätsangebots** in Tawern. Sport und Bewegung zeigen sich in der Befragung als sehr wichtige Bestandteile der Alltagsgestaltung. Hier werden beispielsweise Wasser- und Naturspielplätze, Trail-Parks und Klettermöglichkeiten als wünschenswerte Ergänzungen genannt. Neben den Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung wünschen sich die Kinder und Jugendlichen aber auch, dass regelmäßige **gemeinschaftliche Aktivitäten** für alle im Ort organisiert werden (z.B. Fußballturnier für das Dorf auf dem Bolzplatz).

Auch den Wunsch nach einem Ort für **spontane und ungeplante Treffen** wird von den Kindern und Jugendlichen geäußert. Nahezu in jedem Rücklauf der Befragung wird unter der Frage nach Veränderungen die Idee einer **Eisdiele** oder eines **Cafés** genannt. Auch eine (kleine) **Einkaufsmöglichkeit** im Ort erscheint als wichtiges Bedürfnis.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Eindrücke und Wünsche der Kinder und Jugendlichen, denen der erwachsenen Bürger sehr ähnlich sind. Viele Hinweise aus der Befragung unterstreichen die Bedeutung einzelner Punkte noch einmal sehr deutlich. So sollte beispielsweise die besondere **Verbundenheit** der Kinder und Jugendlichen mit **Natur und Umwelt** bei der künftigen Gestaltung ihres Lebensumfeldes berücksichtigt werden. Außerdem sollte ein besonderes Augenmerk auf die gesamte **Verkehrssituation** im Ort gelegt werden, um den Kindern und Jugendlichen einen **sicheren Alltag im Dorf** zu ermöglichen.



#### 4.11 Fazit

Tawern und Fellerich zeichnen sich durch eine **aktive Dorfgemeinschaft** aus. Man kennt sich im Dorf und die Kommunikation findet in erster Linie über das persönliche Gespräch statt. Viele Bürger engagieren sich in Gruppen und Vereinen und tauschen sich dort mit anderen Bürgern aus.

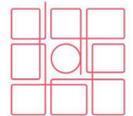
Aufgrund der attraktiven Lage im Landschaftsraum, der guten Infrastruktur und der Nähe zu Luxemburg ist Tawern eine gefragte Adresse. Die **Integration** von **Neubürgern** in das Dorfleben, insbesondere wenn keine Kinder in der Familie sind, ist eine Herausforderung. In der weiteren Dorfentwicklung ist es erforderlich einen Ort zu schaffen, an dem - in Ergänzung zur Vereinsarbeit - Projektarbeit gefördert wird. Eine räumliche Bündelung mit sozialer Infrastruktur, Versorgung täglicher Bedarf und Coworking Spaces wäre wünschenswert. Die Erneuerung des Alten Amts ist in diesem Zusammenhang als Potenzial zu bewerten.

Durch den Zuzug von Neubürgern können die Veränderungen der Altersstruktur verlangsamt werden. Dennoch ist es den Bürgern wichtig, ihr Dorf demographiesicher zu gestalten. Dabei geht es um **alternative Dorfkonzepte**, die barrierefreien Wohnraum mit einem barrierefreien Wohnumfeld, Nachbarschaftshilfe und ambulanten Pflegeangeboten mit 24 Stunden Präsenz kombinieren. Für die Umsetzung eines alternativen Dorfkonzeptes ist in Tawern die Konversion des Herzareals als Potenzial zu bewerten, in Fellerich eine Außenreserve im Norden des historischen Dorfkerns.

**Tawern** zeichnet sich durch einen sehr langgestreckten Siedlungskörper aus, der durch die klassifizierten Straßen belastet wird. In der Konsequenz nimmt das Auto auch für den Verkehr innerhalb des Dorfes einen hohen Stellenwert ein und dominiert das **Ortsbild**. Tawern zeichnet sich außerhalb der Neubaugebiete durch einen sehr hohen Versiegelungsgrad aus, es gibt nur wenige Bäume und vergleichsweise wenig Altbau-substanz, die regionaltypisch instandgehalten wird. Ein wesentliches Ziel der Dorferneuerung ist es, die Atmosphäre in den öffentlichen Straßenräumen zu verbessern und ein **verkehrssicheres Wegenetz** für Fußgänger- und Radfahrer aufzubauen. In Ergänzung zu den gemeindeeigenen Straßen sind die Fußwege entlang der Bachläufe als Potenzial zu bewerten.

Das Ortsbild von **Fellerich** zeichnet sich durch seine traditionelle dörfliche Struktur aus. Es finden sich gute Beispiele für regionaltypisch instandgehaltene Gebäude und Gärten. Der öffentliche Raum ist stark versiegelt, es gibt wenige Bäume und keine Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft. Als Potenzial ist der Bereich rund um die Kapelle, das ehemalige Feuerwehrhaus und den Friedhof zu bewerten.

Durch das römische Kulturerbe, die schöne Lage im Landschaftsraum und den Bezug zum Wein haben Tawern und Fellerich ein hohes touristisches Potenzial. Durch den **individuellen Tourismus** könnte die lokale Wirtschaft gestärkt und damit verbunden, die Infrastruktur nachhaltig gesichert werden. Um den individuellen Tourismus zu stärken, ist es erforderlich, die regionaltypische Gestaltung der Ortsbilder von Tawern und Fellerich zu fördern. Als Potenzial ist die bereits ausgewiesene Fläche im Flächennutzungsplan zu bewerten. Eine Nutzung als Feriendorf könnte einen guten Entwicklungsimpuls darstellen.



## 5 Ablauf und Terminfortschreibung

### Bestandsaufnahme

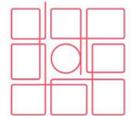
29.08.2019	Einführung Gemeinderat
19.09.2019	1. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss/Dorf-Team
14.01.2020	2. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss/Dorf-Team
01.02.2020	1. Bürgerwerkstatt

### Arbeitsphase

05.05.2020	3. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss/Dorf-Team
19.05.2020	Abstimmungsgespräch – Bestandsaufnahme & Maßnahmenkatalog
23.06.2020	4. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss/Dorf-Team

### Abschlussphase

09.02.2021	Abstimmung des Dorferneuerungskonzeptes und der Maßnahmen (Videokonferenz mit dem Gemeinderat und dem Dorferneuerungsausschuss)
25.02.2021	Abstimmungsgespräch zur Umsetzung der Dorferneuerung



## 6 Dokumentation der Termine

### 6.1 Einführung im Gemeinderat

Datum: 29.08.2019

Thema: Einführung Dorferneuerungsprozess

Teilnehmer: 18 Angehörige des Gemeinderates  
11 interessierte Bürger  
Bürgermeister Thomas Müller und Beigeordnete  
Jochen Tinnies, Verbandsgemeindeverwaltung

Zum **Auftakt** des **Dorferneuerungsprozesses** der Ortsgemeinde Tawern fand am 29.08.2019 im Bürgerhaus in Tawern eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Gemeinderates und für interessierte Bürger statt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden **Ziele** und **Ablauf** des Dorferneuerungsprozesses sowie der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes vorgestellt.

#### Ablauf

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Frau Melanie Baumeister erfolgt zunächst die **Vorstellung** der **Neuland GmbH**.

Im Folgenden wird den Anwesenden die **Zielsetzung** der Dorferneuerung erläutert. Die Bürger sollen **aktiv** bei der Neugestaltung ihres Ortes mitwirken und sich systematisch mit ihrem Dorf als **Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum** auseinandersetzen. Im Laufe des folgenden Prozesses soll eine **übergeordnete Leitlinie** entwickelt werden, die als **roter Faden** für die Dorferneuerung dient. Es wird das bestehende Dorferneuerungskonzept als **Gesamtkonzept** für die **förderfähigen Baumaßnahmen** fortgeschrieben. In der vorausgegangenen Dorfmoderation wurden bereits wichtige Grundlagen erarbeitet, die im folgenden Prozess mit aufgegriffen werden.

Für den Ablauf des Dorferneuerungsprozesses ist die Gründung eines **Dorf-Teams** vorteilhaft und wichtig. Zu diesem Team gehören neben **Koordinatoren** und Vertretern des **Gemeinderates** vor allem auch **Ortskundige** mit „**Insider-Wissen**“, die bei der Organisation der Dorferneuerung **begleiten** und **unterstützen**.

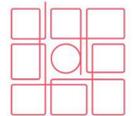
Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes gliedert sich in drei Phasen:

- Bestandsaufnahme
- Arbeitsphase
- Abschlussphase

Ziel der 1. Phase ist eine **ganzheitliche Bestandsaufnahme**. Neuland wertet Statistiken und bestehende Planungskonzepte aus und erfasst vor Ort den Zustand des öffentlichen Raums, der Gebäude und Freiflächen. Das Dorf-Team unterstützt bei der Auswertung der Nutzungen und der **Altersstruktur der Gebäudeeigentümer**. Außerdem sollen sie Neuland bei der Erfassung gewünschter Maßnahmen unterstützen.

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme soll die **1. Bürgerwerkstatt** stattfinden. Hier sollen die Bürger eine Einführung in den Dorferneuerungsprozess erhalten und sich im **World-Café** (Methodik der Moderation) mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

- Baukultur
- Wohnformen
- Gartenkultur
- Wirtschaft
- Wichtige Plätze und Gebäude



Der Themenblock „wichtige Plätze und Gebäude“ wird dabei jeweils **ortspezifisch**, d.h. für die Ortsteile Tawern und Fellerich getrennt, betrachtet. Ziel der Bürgerwerkstatt ist es, ein **Meinungsbild** der **Bürger** zu erhalten und mit der Einschätzung vom Dorfteam und Neuland abzugleichen. Aus diesen Ergebnissen soll anschließend ein **räumliches Leitbild** abgeleitet werden.

In der Arbeitsphase sollen mit den Bürgern **Dorfspaziergänge** in Tawern und Fellerich durchgeführt werden, um Maßnahmenideen zur Diskussion zu stellen und **Aufgabenstellungen** für besonders **relevante öffentliche Maßnahmen** abzuleiten. Anhand von positiven Beispielen soll eine Sensibilisierung für Aspekte der Bau- und Gartenkultur stattfinden (z.B. Material, Farben, ökologische Vielfalt etc.).

Bei den Beratungsleistungen werden **zwei öffentlichen Maßnahmen** mit zentraler Bedeutung für den Dorferneuerungsprozess genauer betrachtet. Bei den Beratungsleistungen gibt es seitens der Gemeinde keine Vorgaben. Die Projekte sollen sich aus dem Prozess heraus entwickeln. Bei zwei Dorfgesprächen in **Stammtischatmosphäre** werden die **Ideen** und **Wünsche** der Bevölkerung zu diesen Maßnahmen erarbeitet. Ziel ist es, ein **Gestaltungskonzept** für diese Maßnahmen zu entwickeln und den Bürgern **konkrete Beispiele** zu Maßnahmen der örtlichen **Bau-** und **Gartenkultur** zu geben.

In der Abschlussphase wird die **Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes** einschließlich **Maßnahmenkatalog** und **Kostenindikation** abgeschlossen. Nach der Abstimmung mit dem Dorf-Team und dem Gemeinderat werden in der 2. Bürgerwerkstatt die **Arbeitsergebnisse** vorgestellt und das weitere Vorgehen festgelegt. Ziel ist es, den Dorferneuerungsprozess **nachhaltige zu organisieren**.

### **Diskussion**

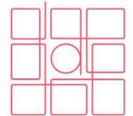
In der anschließenden Diskussion wird angeregt, dass es für die nachhaltige Organisation hilfreich sein könnte, das Dorferneuerungskonzept **einmal im Jahr** zum Thema auf der **Tagesordnung** einer **Gemeinderatssitzung** zu machen. So kann der **Stand** der Dinge **überprüft** werden und die Gemeinde kann feststellen, welche Maßnahmen bereits durchgeführt wurden, welche noch ausstehen und ob die Prioritäten eingehalten werden bzw. ob diese noch richtig liegen.

Außerdem wird im Zuge der Diskussion angesprochen, dass das Thema **Kommunikation** eine wichtige Bedeutung für den Verlauf der Dorferneuerung hat. Aus den Erfahrungen aus der Dorferneuerung merken die Anwesenden an, dass mehr **Werbung** für die Veranstaltungen gemacht werden muss, damit auch die erreicht werden können, die nicht sowieso immer da sind. Außerdem sei die **gezielte persönliche Ansprache** Einzelner und verschiedener Gruppierungen besonders wichtig. In diesem Zuge wurde von einer der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates außerdem erwähnt, dass jeden 2. Donnerstag im Monat ein **Seniorentreffen** stattfindet und es hilfreich sei, die Dorferneuerung im Zuge dieser Veranstaltung vorzustellen und mit den Senioren zu diskutieren.

### **Weiteres Vorgehen**

Im Folgenden wird das **Dorf-Team** aus Mitgliedern des Dorferneuerungsausschusses sowie interessierten Bürgern gegründet. Die Koordination hierfür übernimmt Frau Kuß. Sobald die Mitglieder des Dorf-Teams benannt wurden, soll ein Termin für ein erstes **Arbeitstreffen** festgelegt werden. Dabei sollen dann vor allem organisatorische Dinge besprochen sowie **Kommunikationswege** festgelegt werden. Außerdem soll ein Termin für die **1. Bürgerwerkstatt** nach den Herbstferien gefunden werden.

Zur Vorbereitung dieser Bürgerwerkstatt wird bei diesem Treffen außerdem die **Bestandsaufnahme** besprochen. Hierzu müssen bis dahin die dazu erforderlichen **Unterlagen** entsprechend vorbereitet werden. Anhand der Unterlagen wird die **Vorgehensweise** erläutert und organisiert.



## 6.2 1. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss

Datum: 19.09.2019

Thema: **Vorgehensweise – Dorfteam – Nächste Schritte**

Teilnehmer: 12 Mitglieder DE-Ausschuss

Beim 1. Arbeitstreffen des **Dorferneuerungsausschusses** (im Folgenden DE-Ausschuss) am 19.09.2019 wird zunächst Frau Janka Kuß als **Koordinatorin** und Verantwortliche für Kommunikation und Organisation im Rahmen der Dorferneuerung ausgewählt.

Im Anschluss erläutert Frau Baumeister den Anwesenden den **Stand des Dorferneuerungsprozesses**. Nach Abschluss der Dorfmoderation steht nun die **Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes** an. Die Ortsgemeinde Tawern wurde 2018 als **Schwerpunktgemeinde** anerkannt (Laufzeit: 8 Jahre, 2018-2025). Damit alle Beteiligten die Möglichkeit haben sich über die Inhalte des alten Dorferneuerungsprozesses sowie die Ergebnisse der Dorfmoderation zu informieren, stelle die Ortsgemeinde den Ausschussmitgliedern das alte Dorferneuerungskonzept sowie den Abschlussbericht zur Dorfmoderation zur Verfügung.

Während der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes können auch **Beratungsleistungen** für ausgewählte Maßnahmen in Anspruch genommen werden. Die dabei entstehenden Konzepte dienen als **Entscheidungsgrundlage** und **Leitfaden** für einen **Umsetzungsprozess**. **Planungsleitungen** für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen erfolgen genau wie die Entscheidung über mögliche **Fördermittelgeber** erst in einem nächsten Schritt.

Nach den allgemeinen Hinweisen zum Dorferneuerungsprozess wird mit den Mitgliedern die Aufstellung und Zusammensetzung des **Dorfteams** besprochen. Der Dorferneuerungsausschuss verständigt sich darauf, dass sich neben den Mitgliedern des Ausschusses auch interessierte Bürger aus der Ortsgemeinde dem Dorfteam anschließen sollen. Der Ausschuss bildet dabei den „Kern“ des Dorfteams. Dieses soll aber offengehalten werden, sodass sich auch andere interessierte Bürger darüber hinaus **engagieren** können. Die Mitglieder des Ausschusses übernehmen im Wesentlichen die **Organisation** und **Koordination** und stellen darüber hinaus den **Kontakt zum Gemeinderat** sicher. Außerdem bildet der Ausschuss die **Kommunikationsebene**: hier werden Informationen zusammengetragen und es erfolgt die Verteilung von Aufgaben an die zuständigen Projektgruppen. Der Aufruf zur **Mitgliedergewinnung** für das Dorfteam soll spätestens bei der 1. Bürgerwerkstatt erfolgen. Mögliche **Projektgruppen** könnten beispielsweise sein:

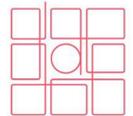
- Themenweiterführung aus der Dorfmoderation
- Bestandsaufnahme – Unterstützer
- Orga-Team Bürgerwerkstatt
- Kommunikation

Aus der **Dorfmoderation** sind bereits einige **Themen** und **Gruppierungen** hervorgegangen, die auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses weiterhin mit eingebunden werden sollen. So finden z.B. regelmäßige **Kindertreffen** (z.B. Kinderkino, Bücherturm, etc.) sowie regelmäßige **Seniorentreffen** in der Ortsgemeinde statt. Hierbei organisieren einzelne Projektgruppen Aktivitäten und Veranstaltungen für bestimmte **Zielgruppen**.

Im Rahmen einer Bürgerwerkstatt soll es einen „**Markt der Möglichkeiten**“ geben, bei dem die bereits entwickelten Projekte und Ideen von Vertretern der Projektgruppen vorgestellt werden. In diesem Rahmen können sich interessierte Bürger melden, um zukünftig **mitzuarbeiten** und zu **unterstützen**.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Baumeister die Vorgehensweise bei der **Bestandsaufnahme**, bei der folgende Aspekte betrachtet werden sollen:

- Altersstruktur der Gebäudeeigentümer
- Bau- & Freiraumstruktur → v.a. mit Fokus auf Positivbeispiele



- Nutzung & Verkehr → Hilfe von Insidern aus dem Ort, da vieles als Außenstehender nicht offensichtlich erkennbar ist

In diesem Zusammenhang werden von den Ausschussmitgliedern bereits einige wichtige Punkte genannt, die im weiteren Verlauf betrachtet werden sollten:

- Tawern ist Pendlergemeinde → viel Verkehrsbelastung, schwierige Parksituation
- viele Wege sind nicht barrierefrei → Sicherheit, Attraktivität. Gestaltung
- Ausbau/Gestaltung von Rad-, Wander- und Spazierwegen
- sichere Schulwege

Weitere **Maßnahmen** und **Bedarfe** ergeben sich aus der Bestandsaufnahme heraus. Dabei sollen 2-3 Personen aus dem Ort Neuland unterstützen. Die Termine hierzu werden mit Herrn Müller abgestimmt. Danach sollen die Ergebnisse im DE-Ausschuss vorgestellt und diskutiert werden. Koordination und Absprachen erfolgen über eine interne WhatsApp-Gruppe. Die Informationen werden von Frau Kuß an Neuland weitergeleitet.

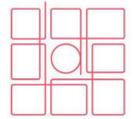
Die erste **Bürgerwerkstatt** soll im Bürgerhaus stattfinden. Eine **Kinderbetreuung** könnte dort in einem kleineren Nebenraum eingerichtet und von den Jugendlichen aus dem Ort übernommen werden. In diesem Rahmen wäre es auch möglich, ein gezieltes **Projekt** mit den Kindern durchzuführen. Dazu müssten die Betreuer im Voraus entsprechend geschult werden. Beispielsweise wäre eine **Bestandsaufnahme** mit den Kindern möglich. Für Kinder von 5-10 Jahren könnte das Projekt „**Stadtteildetektive**“ durchgeführt werden. Für jüngere Kinder könnte beispielsweise eine gezielte Aufgabe zum Bauen mit **Legosteinen** gestellt werden.

Die Bekanntmachung und Einladung zur Bürgerwerkstatt sollen über **verschiedene Medien** erfolgen. Neben einer separaten Einladung soll auch im **Bürgerbrief** des Bürgermeisters und über soziale Medien auf den Termin aufmerksam gemacht werden. Wichtig ist, dass **alle Generationen** erreicht werden können. Es ist sinnvoll ein **Logo** bzw. ein CI mit hohem **Wiedererkennungswert** zu entwickeln, welches für die Dorferneuerung und darüber hinaus verwendet werden kann. Für Logo und Design sind bereits Ideen vorhanden, die in der Vorbereitung zur 1. Bürgerwerkstatt ausgearbeitet werden sollen.

Für die 1. Bürgerwerkstatt müssen außerdem **Gastgeber** für das **World-Café** festgelegt werden. Folgende Thementische sind vorgesehen:

- Bauen und Wohnen
- Gartenkultur
- Wirtschaft
- Wichtige Plätze und Gebäude in Tawern
- Wichtige Plätze und Gebäude in Fellerich

Die Gastgeber sollen beim nächsten Arbeitstreffen des DE-Ausschusses festgelegt werden. Dieses Treffen wird hauptsächlich dazu dienen, die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zu besprechen und die 1. Bürgerwerkstatt vorzubereiten.



### 6.3 Abstimmungsgespräch VG Konz

Datum: 26.11.2019

Thema: **Renaturierungs- und Baumaßnahmen**

Teilnehmer: Herr Thomas Molter, VG Konz  
Herr Jochen Tinnes, VG Konz  
Herr Markus Steier, BFH Ingenieure GmbH  
Herr Alexander Holtzmann, Ingenieurbüro Deges & Bah GmbH  
Frau Janka Kuß, Ansprechpartnerin Dorferneuerung Tawern  
Frau Melanie Baumeister, Neuland GmbH  
Frau Andrea Heiseler, Neuland GmbH

Zur Abstimmung der bereits geplanten Renaturierungs- und Baumaßnahmen in Tawern fand eine Besprechung mit den zuständigen Ingenieurbüros und Vertretern der Verbandsgemeinde Konz statt. Dabei wurden folgende Themen besprochen:

- Renaturierungsmaßnahmen an Mausbach, Albach und Mannebach
- Hochwasservorsorgekonzept
- Projekt „Neue Mitte Tawern“

Die **Renaturierung** des **Albachs** im Bereich des historischen Ortskerns ist für **2021** geplant. In diesem Zuge sollen **2020** bereits **erste Gespräche** mit **Anwohnern** geführt sowie erste Entwürfe und Projektideen vorgestellt werden. Daher ist es sinnvoll, das Thema Renaturierung 2020 in der Dorferneuerung zu platzieren und so die Bürger über geplante Maßnahmen zu informieren. Der fachliche Input zu diesem Themenbereich soll dabei von Seiten der Verbandsgemeinde oder des Ingenieurbüros übernommen werden. Im weiteren Verlauf ist zu prüfen, in welchem Rahmen das Thema sinnvoll platziert werden kann.

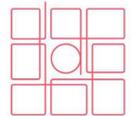
Um Renaturierungsmaßnahmen durchführen zu können, müsste die **Gemeinde/Verbandsgemeinde** in einigen Bereichen **entlang der Gewässer** weitere **Flächen ankaufen**. Es wird darauf hingewiesen, dass es im Bereich der Bebauung meist sehr schwierig ist, Flächen von Privateigentümern zu erwerben. Wenn Flächen erworben werden können, kann dies über die **Aktion Blau Plus** mit bis zu **90% (des Bodenrichtwertes)** gefördert werden. Durch die Festsetzung eines **Sanierungsgebietes** könnte der Gemeinde ein **Vorkaufsrecht** für Grundstücke und Gebäude zugesprochen werden.

Zur Argumentation für den Grundstückserwerb müssen die entsprechend betroffenen Flächen bezeichnet und vorbereitende Untersuchungen durchgeführt werden. Je nach Lage und Größe von Grundstücken müssen diese ggf. nach dem Erwerb neu parzelliert werden. So könnten diese beispielsweise zum Teil für Renaturierungsmaßnahmen sowie teilweise für städtebauliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung genutzt werden.

Im Rahmen der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes sollten folgende Punkte ausgearbeitet werden:

- Wichtige Wegeverbindungen → barrierefreier Ausbau (meist Versiegelung notwendig)
- Wichtige Fuß- und Spazierwege → keine vollständige Versiegelung
  - z.B. durchgängiger Fußweg von Grillhütte zur Mühle möglich?
  - begleitende Wege zu einem Gewässer können z.T. auch über die Aktion Blau Plus gefördert werden → Thema Wasser erlebbar machen
- Eigenes Wegesystem mit attraktiver Gestaltung als Alternative zu klassifizierten Straßen
- Wassererlebnisbereiche

Da das Dorferneuerungskonzept eine umfassende Übersicht über alle Maßnahmen geben soll und bei einigen der Maßnahmen ein Zusammenspiel der unterschiedlichen Fördertöpfe sinnvoll ist, ist es im weiteren



Verlauf wichtig, den jeweiligen Stand der Projekte einzubinden und die Bürger in die Entwicklung mit einzubeziehen.

Folgende Unterlagen werden Neuland zur Verfügung gestellt, um einen umfassenden Überblick über die geplanten Maßnahmen zu erhalten:

- Planungen „Neue Mitte Tawern“ – Herr Thiel, über Herrn Holtzmann
- Präsentation „Hochwasservorsorgekonzept“ – Herr Molter, VG Konz
- Unterlagen zu geplanten Renaturierungsmaßnahmen – Herr Steier

#### 6.4 2. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss

Datum: 14.01.2020

Thema: Vorbereitung 1. Bürgerwerkstatt

Teilnehmer: 10 Mitglieder DE-Ausschuss

Beim 2. Arbeitstreffen des DE-Ausschusses am 14.01.2020 geht es um die Vorbereitung der 1. Bürgerwerkstatt Anfang Februar 2020. Frau Kuß berichtet zunächst darüber, dass bereits eine **Kinderbetreuung** für die Zeit der Bürgerwerkstatt organisiert wurde. In der Turnhalle neben dem Veranstaltungsraum wird ein Bewegungsparcours aufgebaut, der von Verantwortlichen des örtlichen Sportvereins betreut wird.

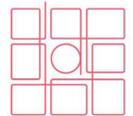
Der **Offene Ausklang** im Anschluss an die Veranstaltung wird vom Kulturverein organisiert. Kaffee und Kuchen sowie die Bewirtung in der Pause organisieren Frauengemeinschaft und Mitglieder des Kinder- und Jugendvereins. Der Ausschuss beschließt, im Voraus einen Helferplan für die Pause und den Offenen Ausklang zu organisieren, da die Ausschussmitglieder im Laufe der Veranstaltung recht stark eingespannt sein werden.

Um die Veranstaltung zu bewerben soll vermehrt Pressearbeit betrieben werden. Außerdem sollen Flyer in beiden Ortsteilen verteilt werden. Bürgermeister Thomas Müller kümmert sich um entsprechende Veröffentlichungen in der Konzer Rundschau sowie im Trierischen Volksfreund. Außerdem wird er das Thema Dorferneuerung in seinem nächsten Bürgerbrief aufgreifen und die Bürgerwerkstatt bewerben. Zusätzlich wird Janka Kuß eine Facebook-Veranstaltung für die Bürgerwerkstatt erstellen. Ebenso sollen die Flyer auch digital über WhatsApp-Gruppen verteilt werden. Die Verteilung der Flyer an die Haushalte organisiert der DE-Ausschuss im Anschluss an die Sitzung.

Der DE-Ausschuss trifft sich am 01.02.2020 um 10:00 Uhr zum Aufbau und zur Vorbereitung der Bürgerwerkstatt. Neuland wird ab 14:00 Uhr zur Vorbereitung und Absprache vor Ort sein.

Für die **Kinder- und Jugendwerkstatt** soll ebenfalls geworben werden. Dabei gilt „Elternfreie Zone“. Das sollte ebenfalls gezielt kommuniziert werden. Als Zielgruppe werden Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren festgelegt. Die Kinder müssen in der Lage sein (mit Unterstützung durch Ältere) an einem Plan zu arbeiten. Der DE-Ausschuss ist sicher, dass ein großes Potenzial bei den Kindern und Jugendlichen im Ort liegt. Man rechnet mit mindestens etwa 40 Teilnehmern. Daher wird ein entsprechend großer Raum benötigt. Der Flyer soll ggf. von einigen Jugendlichen selbst erarbeitet werden. Die Verteilung erfolgt digital über die sozialen Medien. Außerdem sollen Plakate in der Grundschule und den Vereinen ausgehangen werden.

Der Zeitraum für die Durchführung der Kinder- und Jugendwerkstatt wird auf März/April 2020 festgelegt. Vorzugsweise wird ein Freitag-Nachmittag (16:00 – 19:00 Uhr) als geeigneter Termin besprochen. Bis spätestens Ende April soll die Kinder- und Jugendwerkstatt durchgeführt sein. Auch für diese Veranstaltung wird ein Helferplan organisiert. Die Abstimmung übernimmt Janka Kuß.



Der DE-Ausschuss kommt Anfang Mai 2020 zum nächsten Arbeitstreffen zusammen. Für dieses Treffen ist es wichtig, einen Raum mit Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung zu haben. Bei diesem Treffen sollen folgende Punkte besprochen werden:

- Auswertung Bestandsaufnahme
- Auswertung Bürgerwerkstatt / Jugendwerkstatt
- Vorbereitung Dorfgespräche
- Beratungsleistungen

Für das Arbeitstreffen des DE-Ausschusses werden folgende Termine vorgeschlagen:

**05.05.2020** oder **06.05.2020**, jeweils ab **19:30 Uhr** im Besprechungsraum im Gebäude der Kita. Die Verfügbarkeit des Raumes Thomas Müller und gibt entsprechend Rückmeldung bzgl. der Terminabstimmung.

Der Termin für die 2. Bürgerwerkstatt am 2. Adventswochenende wird vom DE-Ausschuss kritisch gesehen. Die Anwesenden einigen sich darauf, dass ein Termin im Januar 2021 besser geeignet ist. Dazu werden freie Räumlichkeiten geprüft (Möglichkeiten: Bürgerhaus, großer Saal bei Agnes Fischer, Tanzsaal der alten Dorfkneipe).

## 6.5 1. Bürgerwerkstatt

Ort/Datum: **01.02.2020** – Bürgerhaus Tawern

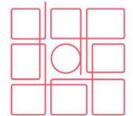
Teilnehmer: 103 interessierte Bürger  
35 Kinder und Jugendliche (in der Betreuung)  
Pressevertreter Trierischer Volksfreund

### Einführung

Zunächst begrüßen Herr Achim Komes, stellvertretend für Herrn Bürgermeister Müller und Frau Janka Kuß, als Verantwortliche für die Dorferneuerung die anwesenden Bürger aus Tawern und dem Ortsteil Fellerich. Frau Kuß dankt in diesem Zuge allen beteiligten Vereinen und den Mitgliedern des Dorferneuerungsausschusses für die Organisation und Hilfe bei der Umsetzung der Bürgerwerkstatt. Es wurde auch eine Kinderbetreuung organisiert, die ca. 35 Kinder genutzt haben.

Anschließend begrüßt Melanie Baumeister von Seiten Neuland die Anwesenden und erläutert kurz den Ablauf der Veranstaltung.



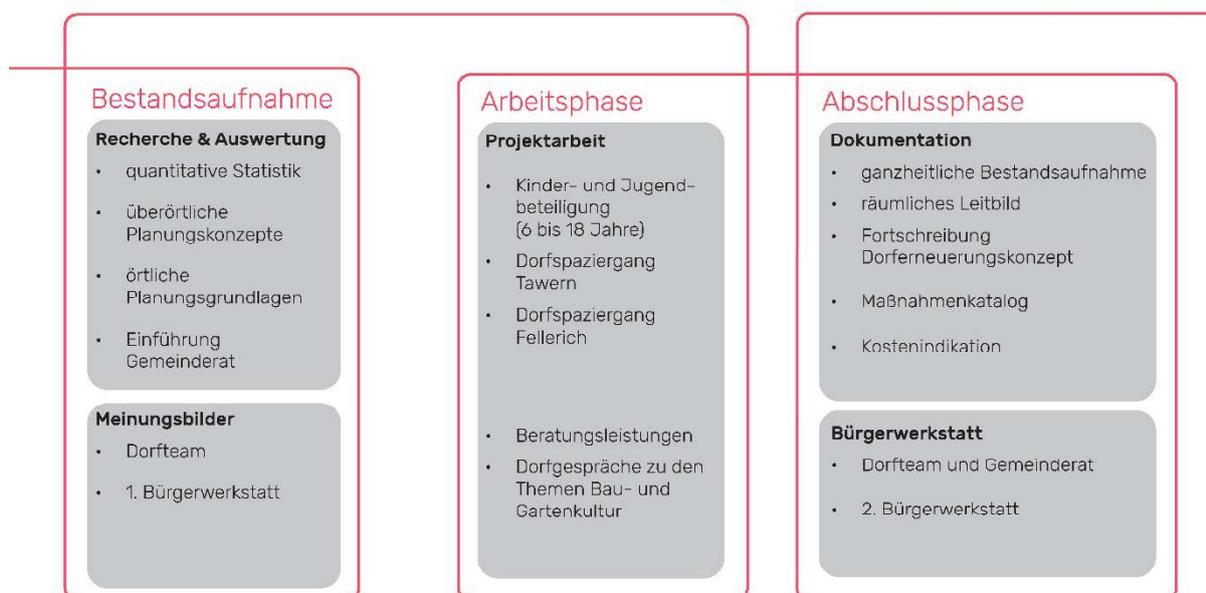


Zu Beginn werden die Bürger über den Dorferneuerungsprozess informiert. Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes gliedert sich in drei Phasen:

- Bestandsaufnahme
- Arbeitsphase und
- Abschlussphase

In den einzelnen Phasen wird folgendes erarbeitet:

Ziel und Zweck des **Dorferneuerungskonzeptes** ist, dass sich die Gemeinde eigenverantwortlich mit ihren Potentialen, Bedürfnissen und Möglichkeiten auseinandersetzt. Daraus entwickelt sich ein zukunftsorientiertes Handlungskonzept, das langfristig umgesetzt werden soll. Schwerpunkt sind dabei die baulichen Maßnahmen. Außerdem bildet das Dorferneuerungskonzept die Grundlage für Förderungen im Rahmen der Dorferneuerung.

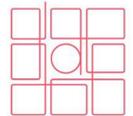


## Ergebnisse Dorfmoderation

Die Gemeinde hat bereits im Jahr 2016 eine Dorfmoderation in Vorbereitung zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes durchgeführt. Andrea Heiseler (Neuland GmbH) erläutert im weiteren Verlauf die Ergebnisse aus der Dorfmoderation. Es wurden verschiedene Themenschwerpunkte gesetzt:

### Außer- und Innerörtliche Erholungswege:

- Verbesserung und Neugestaltung von Wander-, Freizeit- und Erholungswegen im und um den Ort sowie Gemeindegrenzen überschreitend
- Geschichte der Ortsgemeinde mit einbeziehen (z.B. Geschichts- oder Waldlehrpfad auf Fußweg zum Tempel)
- Untersuchung der innerörtlichen Erholungswege (bis max. 8 km)  
Einbindung von Ruhebereichen, Sportanlagen, Spielplätzen, naturnahe Erlebnisbereiche, römische Relikte sowie verschiedene Gewässer Tawerns
- Außerörtliche Erholungswege  
Verbindung mit Moselsteig, Kooperation mit Nachbargemeinde Wasserliesch



- GENERELL:  
Verbesserung der Beschilderung (Wege u. Sehenswürdigkeiten)  
Bereitstellung von Sitzgelegenheiten rund ums Dorf

### Innenentwicklung Tawern

- Besonders viele Häuser mit wenigen Freiflächen und Stellplätzen (Mühlenstraße, Römerstraße, Spanische Ecke, Kirchweg, Brunnenstraße und zum Teil Am Markt, Mannebacher Straße und Kapellenstraße)
- Entlastungsmöglichkeiten:  
Stellplatzkonzept (Flächen hinter Grundschule und an der Bäckerei)
- Schaffung von Erholungswegen und Freizeitflächen am Mannebach
- Entkernung von Teilbereichen
- Schaffung von Dorfplätzen mit begrünten Stellplätzen
- Umnutzungsvorschläge für folgende Flächen:  
Freiwerdende Gewerbeflächen  
Bereich um die Bäckerei  
Marktplatz  
Schule

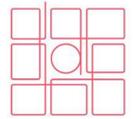
### Kinder und Jugendliche

- Bedarf nach Sport & Bewegungsangeboten (z.B. Aktivitäten wie Tanzen, Leichtathletik, Ballsport, Bogenschießen)  
Schnupper-Sporttag mit Vorstellung verschiedener neuer Sportarten
- Mehrere Kinder bis 11 Jahre fahren Longboard und Stunt-Scooter  
Motivation zum Beitritt in den Sportverein, ggf. Mitwirkung bei Dorffesten mit Vorführungen
- Bereitstellung des Bürgerbusses für Schwimmbadbesuche im Sommer
- Organisation eines Sommercamps oder Zeltlagers
- Gartenarbeit in einem Dorf-Gemeinschafts-Garten (v.a. von Eltern und den jungen Mädchen gewünscht)
- Bestehende Jugendgruppe trifft sich regelmäßig 2x in der Woche, offen für Jugendliche ab 14 Jahren, organisiert verschiedene Freizeitaktivitäten (z.B. Zelten oder Grillen), hilft bei Aufräumaktionen im Dorf mit
- geplant: Organisation einer Gruppe „Junger Jugendraum“ für unter 14-Jährige

### Versorgung

- Mehr Einkaufsmöglichkeiten, z.B.: Lebensmittelladen, Dorfladen mit regionalen Produkten, Drogerie, Organisation eines Wochenmarktes (wie z.B. in Konz)
- Dorftreff als Ort der Begegnung mit Speis und Trank oder mit Aktivitäten für alle (Senioren, Menschen mit Behinderung, Kinder, etc.)
- Kombination aus Dorftreff und betreutem Wohnen im Umfeld des Kindergartens

Einige dieser Ergebnisse wurden bereits teilweise umgesetzt oder in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Die Ergebnisse dienen neben dem Meinungsbild dieser Bürgerwerkstatt als wichtige Grundlage zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Auf die Frage, ob die Zusammenfassung der Ergebnisse vollständig sei oder ob wichtige Punkte fehlen, gab es keine Ergänzungen aus dem Plenum. Die Auffrischung der Ergebnisse dient als Grundlage für die folgende Arbeitsphase der Bürger.



## World-Café

Mit der Methodik des **World-Cafés** wird gemeinsam mit den Bürgern ein Brainstorming zu folgenden Themen durchgeführt. Hierfür stehen Thementische mit Gastgebern zu folgenden Themen zur Verfügung:

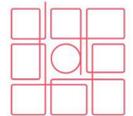
- Baukultur
- Freiraum und Gartenkultur
- Wirtschaft
- Wichtige Plätze und Gebäude
- Wohnformen

Mit Unterstützung der Gastgeber tauschen sich die Bürger zum jeweiligen Thema aus, geben Hinweise und definieren Stärken, Entwicklungsziele und Projektideen. Die Diskussion wird über Stichworte, die auf den Tischen notiert werden, festgehalten. Nach jeweils 10 Minuten Diskussionszeit können die Bürger den Thementisch wechseln, so dass **alle Bürger** die Möglichkeit haben sich mit **allen Themen** auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Auswertung der Nennungen entsteht ein **Meinungsbild** der Bürger und eine Sammlung zu Maßnahmen und Projekten.

Bevor die Bürger in die Arbeitsphase starten, stellen sich die Gastgeber der jeweiligen Tische kurz vor:

- Baukultur – Frau Kuß und Frau Harig
- Freiraum und Gartenkultur – Frau Adam und Frau Heinz
- Wirtschaft – Herr Komes und Herr U. Gorges
- Wichtige Plätze und Gebäude – Herr Faber und Herr L. Gorges
- Wohnformen – Frau M. Gorges und Frau J. Heinz





## Ergebnisse der einzelnen Thementische

### Baukultur

#### Nennungen Tawern:

Marktplatz verschönern (kein Parkplatz), z.B. auch Weihnachtsbaum auf Marktplatz, Hauptmarkt (zentralen Platz) schaffen und beleben, ausgewiesene Parkplätze, Dorf und Siedlung zusammenführen (Gehweg auf beiden Seiten der Straße), Zebrastreifen: Am Markt, Trierer Straße, Geschwindigkeitsmessungen: Trierer Str., Saarburger Str., Onsdorfer Str., Fellericher Str., Wawerner Str., B-Plan Spanische Ecke, Vereine haben Möglichkeiten Räume zu nutzen + Lagerflächen, + Unterstützung und Hilfe für Vereine, Sonnenschutz Spielplatz, Ruhebänke, Bürger einbeziehen, Ausbau Wander- und Wirtschaftswege, Spazierwege, Bänke aufstellen, Bach begehen bis Mannebachtal, Ausbau Radwege z.B. nach Ayl, Könen, verbauter KiGa, Kita als identitätsstiftendes Gebäude im Ort wieder wahrnehmen, Altes Amtshaus für Gemeindebegegnung nutzen, Dorfladen, Jugendraum, Parksituation Tawern, Bürgersteig an der Schule, Pflege Bürgersteige



#### Nennungen Fellerich:

Spielplatz Wenigwies, Spielstraße Wenigwies (da es keine Gehwege gibt), Bushäuschen Wenigwies, MTB-Parcours für Jugendliche, Kultur verbinden (Geschichte)

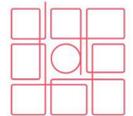
#### Übergreifende Nennungen:

Häuser/Baugrundstücke zu „normalen Preisen“, Erhaltung des alten Dorfkerns (Leerstand beheben), Landschaftsbild um Tawern erhalten, Biotonne an mehr Standorten und auf befestigten Untergründen, Barrierefreiheit, Pflege der Spazierwege, Begrünung: auch vorhandenes verschönern, Wege zwischen den Dorfteilen schaffen, „Hausnamen“: Eigennamen + Geschichte, Renaturierung: Begrünung, Tawern mit „Seele“ erlebbar, Bienenweide, Streuobstwiese, Spielplätze, Umweltverträglichkeit beachten, Nutzbare Freiflächen schaffen, Fußwege befestigen (statt Schotter Pflaster), Pflaster ist schlecht für Alte, Öffentlichen Nahverkehr ausbauen, Bebauungspläne vereinfachen und vereinheitlichen, aber auch offen sein für etwas außergewöhnliche Vorschläge, Straßenfeste, Gemeinschaft fördern, Straßen gestalten: Begrünung, Blumen, offene Treffen (vereinsunabhängig), Verkehrsregulierung, Tawern + Fellerich anbinden und zusammenführen, Spazierweg auch für Senioren + Kinder, Keine Schottergärten, zusammenwachsen „Alt“- und „Neubürger“, Bewusstsein für das Dorfleben (Hühner, Schafe, Gerüche), Regionales Bauen erhalten, Ruhebänke, Bepflanzung: Bäume, blühende Gemeindewiesen, Dorfbegehung, Beratung für lebendige Gärten, Freiheiten beim Bauen, keine zu eng gefassten Bestimmungen

Nach der Pause werden die **Ergebnisse** der einzelnen Themenschwerpunkte von den Gastgebern im Plenum wie folgt **strukturiert** und **zusammengefasst**:

#### Ortsbildprägende Gebäude und Plätze:

- Kita
- Spielplätze
- Marktplatz
- „Hausnamen“ anbringen → Eigennamen & Geschichte
- Amtshaus → baulich für Vereine nutzbar machen



### Wegebeziehungen und Qualitäten:

- Spazierwege, Wander- und Wirtschaftswege → Verbindung Fellerich – Tawern
- Wirtschaftsweg/Wanderweg auch zur Erholung nutzen → Ruhebänke
- Verkehrsregulierung
  - Geschwindigkeit
  - Sicherheitsmaßnahmen

### Baumaßnahmen

- Kinderspielplätze
- Kita (ortsbildprägendes Gebäude wahrnehmen)
- Marktplatz
- Bebauungspläne Altdorf → nicht zu eng

### Begrünung im Ort

- Keine Schottergärten → Beratung für lebendige Gärten
- „Kullang“ kehren
- Begrünungsmaßnahmen
  - Renaturierung
  - Pflege
  - Bach freihalten

### Bewusstsein für das Dorfleben

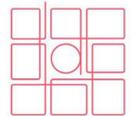
- Zusammenleben

## Freiraum und Gartenkultur

### Nennungen Tawern:

Spielplatz in der Siedlung, Tempelausbau zum Erholungsplatz/Picknickplatz, Wendehammer zum Gemeinschaftsplatz gestalten, Bewegungsweg für alle Generationen zur Grillhütte, Ruhebänke zur Kommunikation, Aufwertung gemeindeeigener Grundstücke zwischen Sportplatz und – halle, Erneuerung Basketballfeld, neue Bewegungsangebote z.B. Tischtennis- und Teqballplatten, Hangrutsche, Volleyball, ..., Zebrastrifen (nähe Blumenladen + Pizzeria), Mannebachufer besser ausnutzen: Bänke, Verbindungsweg (Fußweg) zwischen Neubaugebieten Luxemburger Ring und In der Acht, Wiederbelebung der Flächen entlang des Baches nach der Renaturierung, Hundewiese/Hundestrand am Mannebach, Einzeichnen von Parkflächen (kein Parken vor dem Eingang Kindergarten bzw. Schule oder auf Gehwegen), Gemeinschaftsfläche + persönliche Beete, Innerdörflicher Begegnungsplatz (generationenübergreifend) z.B. Brühl, Feuerwehrowiese, Lebensfluss, Verkehrssicherheit Trierer Str. besonders für Kinder, Zebrastrifen, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verkehrszeichen





### Nennungen Fellerich:

Treffpunkt Spielplatz Wenigwies

### Übergreifende Nennungen:

Sauberhalten der Freiflächen + Wege von Hundekot, vermehrt Mülleimer aufstellen, Parkplatz außerhalb des Ortes, Verbindung vorhandener Wanderwege & Radwege, Radweg Fellerich – Tawern sicher gestalten, Kinder im Dorf = Bewegungsräume ohne Zäune, Freiraum soll Freiraum bleiben und nicht zugepflastert (z.B. Parkplätze), Grünstreifen und Böschungen öfter mähen (mehr Gemeindegärtner), Offene Gärten, weg von Zäunen und 2m hohem Sichtschutz → „Verbot“, Vermeidung von Steinvorgärten oder Verbot?, Hochbeete für Gemeinschaftsnutzung, Garten als Begegnungsraum mit Sitzgelegenheiten und Tischen, Mehr Bänke aufstellen, Pflege + optische Aufwertung der Gemeindegürtnerstreifen durch bunte Blumen- (Bienen-) wiesen, Bäume,

Wanderweg für Familien und Kinder mit Rutschen, Grillplatz (z.B. am Bolzplatz), Klangpfad, Barfußpfad, Mehrere Verkehrsspiegel an kritischen Stellen anbringen, Liegebänke, Spielbereiche für sportliche Betätigung z.B. Federball, Boule, ..., Mountainbiketrails/Bikepark; MTB-Parcours für Jugendliche, Geschichtslehrpfad → Wanderung, Bänke an den Wanderwegen, Eingliedern/Nutzbarmachen des Mannebaches im Ort, Gemeinsamer Gemüsegarten, Walkingwege, Streuobstwiesen, Bienenweiden evtl. Imker, Gemüseanbau (Feld) genossenschaftlich organisiert (Bürger), Seniorentreff/-platz (Sitzgelegenheiten, z.B. bei den Gärten), Optische Aufwertung der Geländer (→ Blumenschmuck) hauptsächlich auf Gemeindeflächen, Radwege ausbauen (insb. Richtung Ayl, Wawern, Mannebach), Jugendzeltplatz, Kinderwagengeeignete Spazierwege im Grünen, Dorfgarten/Nutzgarten

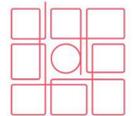
Nach der Pause werden die **Ergebnisse** der einzelnen Themenschwerpunkte von den Gastgebern im Plenum wie folgt **strukturiert** und **zusammengefasst**:

### Wegebeziehungen und Qualitäten:

- Sichere Wanderwege, Fahrradwege, Erlebniswege – Ausbau und Anbindung Richtung Saarburg und Fellerich
- Erlebnis: z.B. Mountainbikestrecke, Barfußpfad
- Mehr Bänke zur Erholung und als Treffpunkte innerhalb und außerhalb des Ortes
- Treffpunkte für Kinder & Jugendliche schaffen (z.B.: Grillplatz, Tischtennis, Badminton)
- Verkehrssicherheit
- Parksituation Tawern

### Ortsbild:

- Optische Aufwertung des Ortsbildes durch Begrünung, Blumen, Bäume
- Offene Gärten (weniger Zäune)  
→ Bildung von Gemeinschaftsgärten mit Sitzgelegenheiten – als Treffpunkte nutzbar
- Müll
- Freiraum soll Freiraum bleiben



## Wirtschaft

### Nennungen Tawern:

Kreuzung SP entschärfen, Solaranlagen:  
Strom für Dorf, Mobilitätsapp, Jugendtaxis,  
Gaststätte/Kneipe, Dorfbus für  
Jugendtransport zugänglich machen  
(Großveranstaltungen in Trier/Saarburg),  
Gewerbegebiet, Gastronomie (Restaurants,  
Gastwirtschaft, Pensionen), Niedrige  
Bordsteige, Park & Ride, Neue Homepage  
→ tawern.de (Aktualisierung!),  
Kulturveranstaltungen, Kleingewerbe,  
Reparaturen durch Bürger, Zebrastreifen,  
Gastronomie am Tempel, Fehlende  
Bürgersteige (Trierer Str. – Saarburger Str.  
– Wawerner Str.), Verkehrsberuhigung  
(Trierer Str. & Saarburger Str., Wawerner  
Str., Römerstr. Richtung Fellerich), Zone 30,  
Einbahnstraßen, LKW-Verbot, Bessere  
Parkmöglichkeiten bei Geschäften, Ärzten, ..., weitere Standorte für Biotonne,  
befestigter Platz für Biotonne und Glascontainer, Zugeparkte Gehwege (z.B. Schule, Mannebacher Str.)



### Übergreifende Nennungen:

Zelt(-lager)platz, Mittagstisch, Baugrundstücke/Häuser zu „normalen“ Preisen, Gemüseanbau:  
genossenschaftlich organisiert (zwischen den Bürgern), Internet & Mobilfunk überall, Ausbildungsbetriebe,  
Anbindung ÖPNV → Luxemburg & P+R, Entlastung Straßenverkehr,  
gesicherte Nachfolge existenter Geschäfte, Dorfladen, Übernachtungsmöglichkeiten  
Einkehrmöglichkeit → Tempel (Tourismus), Dorfapp (Kommunikation ist Grundlage für alles Gemeinsame!),  
Apotheke, „Sonntagsspaziergang Shuttle“ Fellerich – Tawern, Erweiterung Gastronomisches Angebot, Obst  
& Gemüse → Bauernmarkt, ÖPNV Richtung Luxemburg, Trier & Saarburg, Pilgerweg touristisch nutzen,  
Waldbühne (Openair), Angebote der VHS für Tawern und Fellerich → Zeiten anpassen, „Rentnergang“:  
Reparatur und Bauen durch Nachbarschaftshilfe, Einnahmemöglichkeit Erneuerbare Energien,  
Übernachtung im Weinfass, E-Bike – und E-Scooter – Sharing (auch für Senioren), Jugendangebot  
Fortbildungsmaßnahmen z.B. IT-Angebote, Start-up und Unternehmensgründung, Dorfbüro Coworking-  
Space, bessere Vermarktung des Ortes – Tourismus: Erweiterung gastronomisches Angebot

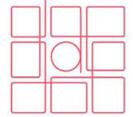
Nach der Pause werden die **Ergebnisse** der einzelnen Themenschwerpunkte von den Gastgebern im Plenum wie folgt **strukturiert** und **zusammengefasst**:

### Schwerpunkte:

- Verkehrsthemen: Verkehrsberuhigung, Parkplatzprobleme
- Mobilität: Jugendtaxi
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gastronomie
- Gewerbebetrieb
- Kultur

### Entwicklungsziele:

- Versorgung: Dorfladen/Bauernmarkt, Mittagstisch
- Mobilität: Anbindung ÖPNV (+Luxemburg), P+R, E-Bike-Sharing
- Gastronomie / Restaurant
- Gewerbegebiet / Ausbildungsplätze
- Verkehrsberuhigung



### Werte & Visionen:

- Einnahmemöglichkeiten für die Gemeinde durch Erneuerbare Energien
- Bessere Vermarktung Ortstourismus

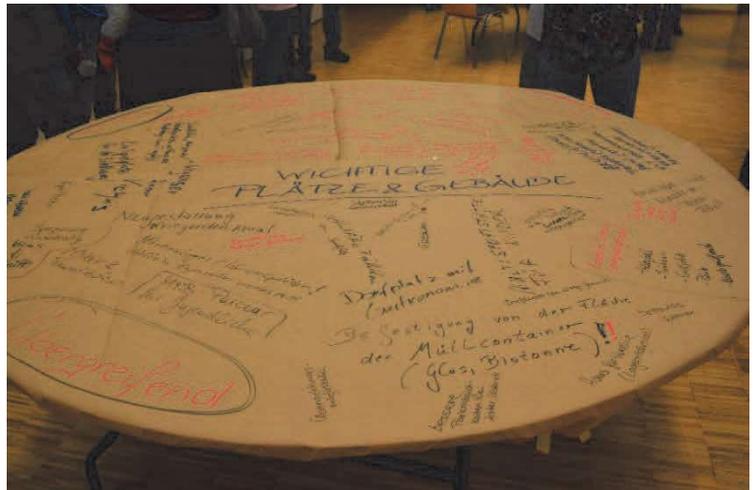
### Projektbeispiele:

- Mobilitäts-App/Dorf-App
- Jugendtaxi, Dorfbuserweiterung
- Dorf-Büro, Co-Working-Spaces
- Rentnergang, Nachbarschaftshilfe

## **Wichtige Plätze und Gebäude**

### Nennungen Tawern:

Renovierung „Batzet-Brückchen“, Erweiterte Nutzung Sportplatzgelände: Volleyball, Tischtennis, Grillplatz, Bänke, Kinderspielgeräte, Parkplätze Friedhof befestigen (Schotter), Erschließung Tempel(berg) für PKW (Straße), evtl. Baumaßnahmen Erholungsplatz Tempel (Spielanlage), Jugendraum für Jugendliche unter 14 Jahren, Weg vom Dorf zur Grillhütte mit Gestaltung am Wasser entlang fortführen, Betreutes Wohnen – Neubau, Bänke entlang Wawerner Str., Saarburgerstr., Lebensfluss, Platz für Pilger schaffen, Neugestaltung Marktplatz, Wöchentlich BIO-Gemüsestand, Erhaltung und Aufwertung des Jugendraumes, Grillplatz (Bolzplatz), Gaststätte, Containersystem → Lagerraum, Vereinsräume: Chor, Musik, Yoga, Jugend CC, Theater, Freizeit- und Kulturzentrum (Amtsgebäude umgestalten) + Jugendraum, Schatten an Spielplätzen, Freiräume und Verkehrsberuhigung an Spielplätzen („Spielstraßen“), Pflege von vorhandenen Angeboten/Wegen/Plätzen, Wanderwege, Proberaum, Lagerplatz für Vereine, Innerdörflicher Begegnungsplatz (Generationentreff) → Im Brühl (z.B. Wiese Feuerwehr oder Vicus)

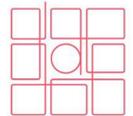


### Nennungen Fellerich:

Spielplatz Wenigwies, Sitzgelegenheiten entlang des Moselsteigs (sind z.T. kaputt), ein Spielplatz für die Siedlung, Wegweiser zum Vicus, Mehr öffentliche Mülleimer → Weinberge Fellerich, Zentralen Platz in Fellerich (als soziales Zentrum)

### Übergreifende Nennungen:

Basketballplatz erneuern, Stelle(n) für Grünabfall, Stellplatz für Biotonne u. ggf. Glascontainer in Siedlung, Ruhebänke, Neugestaltung Kriegerdenkmal, Parkanlagen/Verweilplätze, Dörfliche Reparaturwerkstatt, Öffentliche Toiletten am Spielplatz, MTB-Parcours für Jugendliche, Dorfplatz mit Gastronomie, Multi-Sportstätte für Kinder, Spielplätze (u.a. Siedlung, Luxemburger Ring, Wenigwies), Dorfladen (für alltäglichen Gebrauch), Befestigung von der Fläche der Müllcontainer (Glas, Biotonne) Bessere Parkmöglichkeiten bei Ärzten, Läden, etc., Haus für Vereine (Lagermöglichkeit), Betreutes Wohnen, Hinweistafel/Karte → Übersicht von Tawern/Fellerich, Geschichtliche Identität bewahren (z.B. Weg, der die entsprechenden Punkte einschließt)



Nach der Pause werden die **Ergebnisse** der einzelnen Themenschwerpunkte von den Gastgebern im Plenum wie folgt **strukturiert** und **zusammengefasst**:

#### Schwerpunkte:

- **Verkehr / Mobilität:**  
Entwicklungsziele: Verkehrsberuhigung, Anbindung ÖPNV (auch nach Luxemburg), Mobilität (P + R), Parksituationen  
Projektideen: Jugendtaxi, Dorfbus zu Veranstaltungen, Shuttle Fellerich – Tawern
- **Mobilität/Kommunikation:**  
Projektideen: Mobilitäts-App/Dorf-App, E-Bike – und E-Scooter – Sharing
- **Gastronomie-Erweiterung:**  
Restaurants, Kneipen, Tempel (Einkehrmöglichkeit, Kiosk)
- **Kulturangebote/Angebote:**  
Kunst, Lesungen/Konzerte, Waldbühne, Arbeitsgruppen zur gegenseitigen Unterstützung
- **Gewerbe:**  
Dorfbüro/Co-Working-Spaces, Einnahmemöglichkeiten durch erneuerbare Energien, Dorfladen, Apotheke

#### Weitere Nennungen:

- Römer
- **Begegnungsstätten:**  
gemeinschaftlich genutzte Plätze, Jugendraum, Treffpunkte schaffen für alle Generationen, Angebote für Kinder, Spielplätze, Erweiterte Möglichkeiten in Sachen Sport, Gegenseitige Hilfe (Repair- & Tauschbörse), Vereinshaus & Lagermöglichkeiten, Proberaum  
Projektidee: Umnutzung ehemaliges Amtsgebäude, Schatten auf Spielplätzen
- **Neugestaltung von neuralgischen Orten:**  
Marktplatz, Kriegerdenkmal
- **Gastronomie als Begegnungsstätte**
- **Versorgung täglicher Bedarf:**  
Einzelhandel, Laden, Apotheke, Gemüsestände (Markt, ...)
- **Ruhebänke an Spazierwegen**
- **Grünabfalldeponie**  
Verbesserung Aufstellorte Glascontainer, Biotonne, etc.

### **Wohnformen**

#### Nennungen Tawern:

Bezahlbare Wohnungen/Häuser, überschaubare Wohngebiete (kein Dorf im Dorf)

#### Nennungen Fellerich:

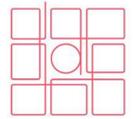
Wohnen & Arbeiten unter einem Dach (Freiberuflich), andere Bedürfnisse in Bezug auf das Gebäude

Wohnform, Künstlerdorf im alten Ortskern

#### Übergreifend:

Repair-Café, Dorfapp, Verkehrsberuhigung, Einbahnstraßen, Betreutes Wohnen – barrierefrei, altersgerecht, Betreuung von





Kindern – individuell zugeschnitten, Mehrgenerationenhäuser, Wohngruppen, Dorfplatz im Neubaugebiet, Carsharing, Nachbarschaftshilfe (geplant + entgeltlich, personalisierte Spezialisten, Name + Telefonnummer → kurzer Dienstweg), Zentrale Energiegewinnung → Teilkonzept „Sharing“, Ladestation für E-Autos, Tauschbörse von Dienstleistungen & Materialien, Projekt „Leihoma“, alten Dorfkern modernisieren und integrieren, Offenes Wohnkonzept (ohne Zäune), Prinzip „Schamatt-Dorf“, „Anhalter-Bank“, „Alt“ und „Jung“ zusammen → Mehrgenerationen, Kinderbetreuung

Nach der Pause werden die **Ergebnisse** der einzelnen Themenschwerpunkte von den Gastgebern im Plenum wie folgt **strukturiert** und **zusammengefasst**:

#### Entwicklungsziele:

- Barrierefrei
- Altersgerecht
- „Geben & Nehmen“
- Alten Dorfkern modernisieren & integrieren
- Bezahlbare Wohnungen & Häuser
- Zeitnah regenerative Energiegewinnung

#### Wohnformen:

- Betreutes Wohnen (ältere Generation & Betreuung von Kindern, individuell zugeschnitten)  
→ alleinerziehende Krankenschwester mit 2 Kindern im Schichtdienst
- Mehrgenerationenhäuser
- Wohngruppen
- Überschaubare Wohngebiete (kein Dorf im Dorf)
- Offenes Wohnkonzept (ohne Zäune)
- Prinzip „Schamatt-Dorf“

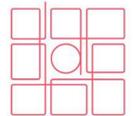
#### Projektideen:

- Nachbarschaftshilfe – ungeplant & geplant (entgeltlich)
- Wohnen & Arbeiten unter einem Dach  
freiberuflich → andere Bedürfnisse gilt es zu respektieren
- Künstlerdorf im alten Ortskern
- Carsharing & Anhalterbank, Ladestation für E-Autos
- Tauschbörse von Dienstleistungen, Teilkonzept → 1 Rasenmäher für 1 Straße
- Projekt „Leihoma“
- Verkehrsberuhigung, Einbahnstraßen
- Repair-Café
- Dorf-App

Nach der Zusammenfassung der Ergebnisse werden diese mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme verglichen. Das **räumliche Leitbild**, spiegelt das Meinungsbild der Bürger wider.

Als besonders **identitätsstiftende Elemente** des Ortsbildes werden die Bachläufe, die historischen Ortskerne (Tawern und Fellerich), die Kirche, das Kriegerdenkmal und die „soziale Mitte“ Römerstraße angesehen.

Besonderer **Handlungsbedarf** besteht in den **historischen Ortskernen** der beiden Ortsteile (Aufwertung des öffentlichen Raums, Begrünungsmaßnahmen, Sanierung private Gebäude). Als ein besonders neuralgisches Projekt wird die **Umnutzung** des **ehemaligen Herzareals** gesehen. Es besteht die Chance alternative Wohnformen für das Dorf zu entwickeln. Es sollte aber auch Wert gelegt werden auf die Gestaltung der Wege und Treffpunkte sowie die Integration der geplanten Renaturierungsmaßnahmen.

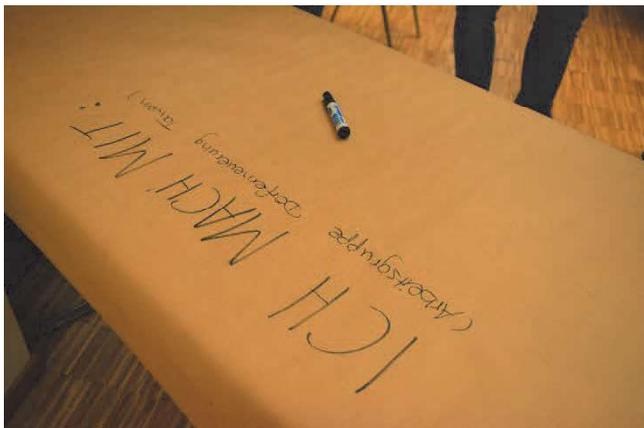


Die qualifizierten Straßen werden als starke Brüche im Dorf wahrgenommen. Aus diesem Grund wird der **Qualität des Fuß- und Radwegenetz im Dorf** eine besondere Bedeutung beigemessen. Ziel sollte es sein, ein möglichst von den qualifizierten Straßen unabhängiges Fuß- und Radwegenetz aufzubauen. Die wichtigsten Wege sollten barrierefrei sein und es sollte auf Bänke und Erlebnispunkte geachtet werden. Ziel ist es, Anreize zu schaffen für die Mobilität im Dorf auf den PKW zu verzichten. Der **Bereich Römerstraße** sollte in seiner Funktion als „**soziale Mitte**“ gestärkt werden. Die Umnutzung des Amtsgebäudes und die Neugestaltung des Marktplatzes sind als Schlüsselprojekte zu bewerten. In diesem Zusammenhang sollten auch **Sharing Angebote / E-Mobilität** mitberücksichtigt werden, alternative Arbeitsformen (Coworking / Dorfbüro), die auch für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen könnten und ein Jugendraum.

Als begleitende Maßnahme wäre die Einführung einer **digitalen Kommunikationsplattform** (Stichwort „digitale Dörfer“) wünschenswert.

Nach einem Ausblick auf das weitere Vorgehen, laden die Mitglieder des Dorferneuerungs-ausschusses interessierte Bürger ein, teil des Dorfteams zu werden. Wer sich für bestimmte Themen oder Projektideen interessiert oder generell bei der Dorferneuerung mitwirken möchte, kann seine Kontaktdaten auf einem Tisch am Ausgang notieren und künftig als Teil des Dorfteams an der Entwicklung mitarbeiten.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt sich Frau Kuß noch einmal bei allen Mitwirkenden für ihre Hilfe und das Engagement. Sie appelliert an die Bürger aktiv im Dorferneuerungsprozess mitzuwirken. Sie lädt die Teilnehmer ein, beim offenen Ausklang noch einmal ins Gespräch zu kommen und die Ergebnisse des Tages zu diskutieren.



### 6.6 3. Arbeitstreffen Dorferneuerungsausschuss

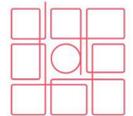
Datum: 05.05.2020

Thema: **Auswertung Bürgerwerkstatt, Digitalisierung, Weiteres Vorgehen**

Teilnehmer: 11 Mitglieder DE-Ausschuss

Zunächst werden die **Ergebnisse** der **Bürgerwerkstatt** anhand des **Berichts**, des **Wertekonzeptes** und des **Leitbildes** kurz zusammengefasst. Die Ausschussmitglieder und Gastgeber werden darum gebeten, sich alle Ergebnisse noch einmal in Ruhe anzuschauen und bei Bedarf wichtige Punkte zu **ergänzen**. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass nochmal ein besonderes Augenmerk auf die **Stärken** von Tawern gelegt werden soll, da hierzu bei der Bürgerwerkstatt nur wenig genannt wurde. Das fertige Wertekonzept soll als Zusammenfassung dienen, welche die **Kernaussagen** der Bürger beinhaltet. Es soll zeigen, in welche Richtung sich das Dorf in **Zukunft** entwickeln soll.

Die **Kinder- und Jugendbeteiligung** soll sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren richten. Ihnen sollen **analog Arbeitsaufträge** und **Materialien** zur Verfügung gestellt werden. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen gezielt über den Gemeindebrief vom Bürgermeister angeschrieben werden. Dazu ermittelt Herr Müller die Anzahl der Kinder und Jugendlichen. Neuland bereitet das entsprechende Material



vor. Die Verteilung erfolgt anschließend über die Gemeindearbeiter. Das **Beteiligungsformat** soll noch vor den Sommerferien durchgeführt werden. Ab dem Zeitpunkt der Verteilung sollen die Kinder und Jugendlichen 3 Wochen Zeit haben, um die Aufgaben zu bearbeiten. Die **Ergebnisse** sollen per Post oder per Mail direkt an Neuland gesendet werden.

Die Inhalte und Ergebnisse des Dorferneuerungsprozesses sollen zukünftig auf der **Internetseite** von Tawern veröffentlicht werden. Dazu wird ein Vorschlag zur **Strukturierung** an Herrn Müller gesendet. Damit dieser Bereich der Internetseite immer aktuell gehalten werden kann, übernehmen Janka Kuss und Neuland die Pflege des Bereiches Dorferneuerung. Ein Hinweis auf den neuen Bereich der Internetseite soll über den Bürgerbrief und die sozialen Netzwerke erfolgen. Auf der Internetseite soll das Material für die Kinder- und Jugendbeteiligung zusätzlich in digitalem Format bereitgestellt werden.

Die nächste Sitzung des Dorferneuerungsausschusses soll im Juni (vor den Sommerferien) stattfinden. Dabei sollen **Wertekonzept** und **Leitbild final** abgestimmt sowie der **Maßnahmenkatalog** diskutiert werden. Ein weiteres Thema bei dieser Sitzung werden Themen und Formate der **zukünftigen Veranstaltungen** im Rahmen der Dorferneuerung sein.

#### 6.7 4. Arbeitstreffen DE-Ausschuss

Datum: 23.06.2020

Thema: **Ergebnisse Bestandsaufnahme, Abstimmung Wertekonzept & Leitbild, Maßnahmenkatalog**

Teilnehmer: 10 Mitglieder DE-Ausschuss

Zu Beginn des Arbeitstreffens wird den Anwesenden noch einmal der **aktuelle Stand** des **räumlichen Leitbildes** erläutert. Die Ausschussmitglieder ergänzen einige wichtige Punkte zum **Wertekonzept** und geben Hinweise zu einzelnen Punkten im räumlichen Leitbild, die im Anschluss eingearbeitet werden. Außerdem sollen im Wertekonzept die **Ziele** und **Projektiddeen** noch genauer definiert werden.

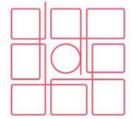
Als wichtige Punkte wird ein attraktiver **Treffpunkt im Grünen** genannt (beispielsweise am Bachlauf), der dazu einlädt länger dort zu verweilen und die Natur zu genießen. Generell ist es den Anwesenden ein besonderes Anliegen, das **Ortsbild grüner** zu gestalten.

Ein weiteres wichtiges Thema stellen **Ruhebänke** innerhalb der Ortslage dar. Besonders in der Kapellenstraße, auf dem Weg zum Friedhof, gibt es kaum Möglichkeiten, sich auszuruhen. Das Thema **„Bank im Vorgarten“** – für alle zugänglich und nutzbar, könnte vor allem in diesem Bereich, aber auch für den gesamten Ort, mit den Anwohnern diskutiert werden.

Man ist sich einig, dass der Bereich **Römerstraße** im **Umfeld** von Schule, Kindergarten und Alten Amtsgebäude eine große Bedeutung hat. Vor allem die Bestandsbäume zur Straßenraumbegrünung sowie die mangelnde Barrierefreiheit in diesem Bereich werden als überarbeitungswürdig benannt.

Als nächstes wird die Vorgehensweise bei der **Bestandsaufnahme** mit den Anwesenden besprochen. Die Bestandsaufnahme im Bereich des **Gebäudezustandes** und der **Freiräume & Grünstrukturen** wird dem Ausschuss vorgestellt. Für die **Nutzungsstruktur** gibt Bürgermeister Müller an diesem Abend die ausstehenden Informationen mit, sodass die Unterlagen dazu ebenfalls fertiggestellt werden können. Für die Bestandsaufnahme im Bereich der **Altersstruktur** der Gebäudeeigentümer werden nachfolgend Informationen im Ort gesammelt und anschließend an Neuland weitergegeben.

Die Unterlagen für die **Kinder- und Jugendbeteiligung** wurden im Vorfeld mit dem Bürgermeister abgestimmt und dem Ausschuss vorgestellt. Ein Rücklauf soll bis 18.07.2020 erfolgen. Die Unterlagen werden in Druck gegeben und direkt an Janka Kuß gesendet. Verpacken und Verteilen erfolgt anschließend über Janka Kuß und einige Jugendliche aus dem Ort.

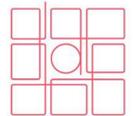


Als nächstes erläutert Melanie Baumeister die Vorgehensweise bei der **Maßnahmendefinition** zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Es wurden **übergeordnete Themen** gesetzt unter denen einzelne Maßnahmen formuliert sind. Um den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich mit den Maßnahmen auseinanderzusetzen, wird ihnen der aktuelle Stand des neuen Maßnahmenkatalogs zur Verfügung gestellt. Rückmeldungen dazu können bis 18.07. an Janka Kuß gesendet werden. Dort werden diese gesammelt und anschließend gebündelt an Neuland weitergegeben.

Nach den Herbstferien soll eine **Abstimmung** der **Maßnahmen** mit dem **Gemeinderat** erfolgen. Die Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am ersten oder zweiten Donnerstag im September stattfinden.

Zusätzlich soll dann festgelegt werden, zu welchem Thema eine **Beratung** stattfinden soll. Der Ausschuss schlägt vor, das **Thema „Römerstraße – Soziale Mitte“** für die erste Beratung zu setzen. In einem Dorfgespräch soll gemeinsam mit den Bürgern die **Aufgabenstellung** für die Planer erarbeitet werden. Außerdem sollte ein **Raumkonzept** für die Umgestaltung des Alten Amtsgebäudes aufgestellt werden.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass im weiteren Verlauf die Kinderbeteiligung auf den Weg gebracht werden soll. Eine Auswertung aller Ergebnisse und des Rücklaufs zum Maßnahmenkatalog soll dann im September dem Gemeinderat vorgestellt werden.



## 7 Dorfwentwicklungskonzept

### 7.1 Stärken und Belastungen

Sowohl die ganzheitliche Bestandsaufnahme als auch das Meinungsbild der Bürger hat gezeigt, dass die besonderen **Stärken** von Tawern und Fellerich die **aktive Dorfgemeinschaft**, die **schöne landschaftliche Lage** und das **kulturhistorische Erbe** sind. Hieraus ergeben sich wesentliche Potenziale für die Demographie sichere Gestaltung des Dorfes und die Weiterentwicklung des Tourismus als Wirtschaftszweig.

Als wesentliche **Belastung** von Tawern sind die **klassifizierten Straßen** zu bewerten, die sich im Tal entlang der Bachläufe entwickelt haben. Neben dem hohen Verkehrsaufkommen ist als problematisch zu bewerten, dass die Straßenquerschnitte im historischen Dorfzentrum zu gering sind, um neben einer ausreichend dimensionierten Fahrbahn sichere Fuß- und Radweg anbieten zu können.

Auf Basis der wesentlichen Stärken und unter Berücksichtigung der relevanten Belastungen von Tawern wurde für das Dorf ein Leitbild entwickelt. Eine **systematische Zusammenfassung** der Werte und Visionen in Bezug auf die verschiedenen Handlungsfelder und den daraus generierten Projektideen erfolgt im nachfolgenden **tabellarischen Wertekonzept**. Die **grafische Zusammenfassung** der **räumlichen Zusammenhänge** erfolgt im nachfolgenden räumlichen Leitbild.

### 7.2 Wegebeziehungen und Mobilität

Die **Siedlungsstruktur** hat sich entlang dieser Hauptverkehrsstraßen entwickelt. Heute sind die **innerdörflichen Wege** in Tawern **sehr lang** und in Teilen sehr unattraktiv bis unsicher. In der Konsequenz nimmt das Auto als Verkehrsmittel auch für Wege innerhalb des Dorfes einen hohen Stellenwert ein. Das Ortsbild wird maßgeblich durch versiegelte Flächen und Stellplätze geprägt.

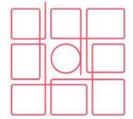
Ein wesentliches Ziel der Dorfwentwicklung ist es, die **Wegeverbindungen** sowohl zwischen Fellerich und Tawern als auch innerhalb Tawerns **sicherer** und attraktiver für den **Fuß-** und **Radverkehr** zu gestalten. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es notwendig ein **Wegenetz** aufzubauen, das soweit wie möglich **unabhängig** von den **klassifizierten Straßen** ist. Als Chance sind die Bachläufe mit parallel verlaufenden Fuß- und Radwegen sowie die vorhandenen Dorfstraßen zu bewerten. Diese sollten durch Querverbindungen ergänzt und durch vernetzte Grünstrukturen attraktiver gestaltet werden.

### 7.3 Siedlungsstruktur und Ortsbild

Im Rahmen der baulichen Entwicklung sollte auf eine **kompaktere Siedlungsstruktur** und **gestalterische Aufwertung** der Ortsbilder geachtet werden. Eine **zusammenhängende Gestaltung** der Dorfzentren soll die jeweilige Identität von Tawern und Fellerich stärken sowie die touristische Attraktivität steigern. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es notwendig die historischen Dorfzentren in Fellerich und Tawern zu erneuern, Brachen zu revitalisieren und Lücken im Siedlungsgefüge zu schließen. Hinzu kommt die notwendige Überzeugungsarbeit, um private Grundstückseigentümer davon zu überzeugen, ihre Bauvorhaben in einer regionaltypischen Bauweise zu realisieren.

### 7.4 Dorfgemeinschaft und Wohnprojekte

Um die **aktive Dorfgemeinschaft** zu sichern sowie **Neubürger unkompliziert** in das Dorfleben einbinden und **Generationen miteinander** verbinden zu können sollten in Tawern und Fellerich **Treffpunkte** mit sich ergänzenden Funktionen aufgebaut werden. Als Teil der Funktionen sind **Unterstützungsangebote** zusehen, wie z.B. Kindergarten, ambulante Pflege- und Beratungsangebote. In Ergänzung dazu sollten Angebote für **Wohnprojekte** geschaffen werden, die sich an Menschen richten, die ein gutes Miteinander in der direkten Nachbarschaft und im Dorf pflegen wollen. Kristallisationspunkte sind in Tawern die Römerstraße, das Bürgerhaus mit den Sportplätzen, der Freiraum im Bereich des Mannebachs und die Grillhütte. In Fellerich ist es die Vorfläche zur Kapelle und dem Friedhof sowie eine Freifläche im Übergang zum Neubaugebiet Wenigwies.

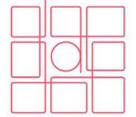


## 7.5 Wirtschaft

Um die wirtschaftliche Situation von Tawern zu verbessern, ist zu überprüfen ob durch die Entwicklung eines **Bürgerkraftwerks** sowohl die **regenerative Energiegewinnung** als auch **zusätzliche Einnahmen** für die Ortsgemeinde generiert werden können. Darüber hinaus besteht eine Potenzialfläche für Wohnbau im Bereich des Bürgerhauses. Mit der Entwicklung dieser Fläche könnte eine Lücke im Siedlungsgefüge geschlossen werden und Grundstücke für Einfamilienhäuser und ein Wohnprojekt bereitgestellt werden.

Um Tawern als **Arbeits-** und **Wirtschaftsstandort** zu stärken sollte ein Gewerbeareal für Handwerker erschlossen werden. Eine Potenzialfläche befindet sich unterhalb des Friedhofs. In Ergänzung dazu sollte zur Förderung von Unternehmensgründern und Innovationskraft Raum für ein Coworking Space bereitgestellt werden. Dieser Raum kann auch für die Vereinsarbeit genutzt werden. Ein Potenzial hierfür stellt die Revitalisierung des alten Amtsgebäudes dar. In Kombination mit den Arbeitsstandorten könnte ggf. die Versorgung des täglichen Bedarfs im Dorf verbessert werden. Im Zusammenhang mit der Sanierung des alten Amtsgebäudes könnte ein kleinteiliges Angebot in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerkern und regionalen Produzenten geschaffen werden. In Ergänzung dazu könnte ggf. im Zusammenhang mit dem Entwicklungsfläche für Handwerker ein Discounter angesiedelt werden.

Darüber hinaus soll der **individuelle Tourismus** in Tawern gestärkt werden, auch um generell die Lebensqualität im Dorf durch Gastronomie und Wellnessangebote zu steigern. Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Branche ist die Pflege der Kulturgüter und deren Erlebniswerts, die Pflege und Erweiterung von Wander- und Radwegen sowie die gestalterische Aufwertung des Ortsbildes.

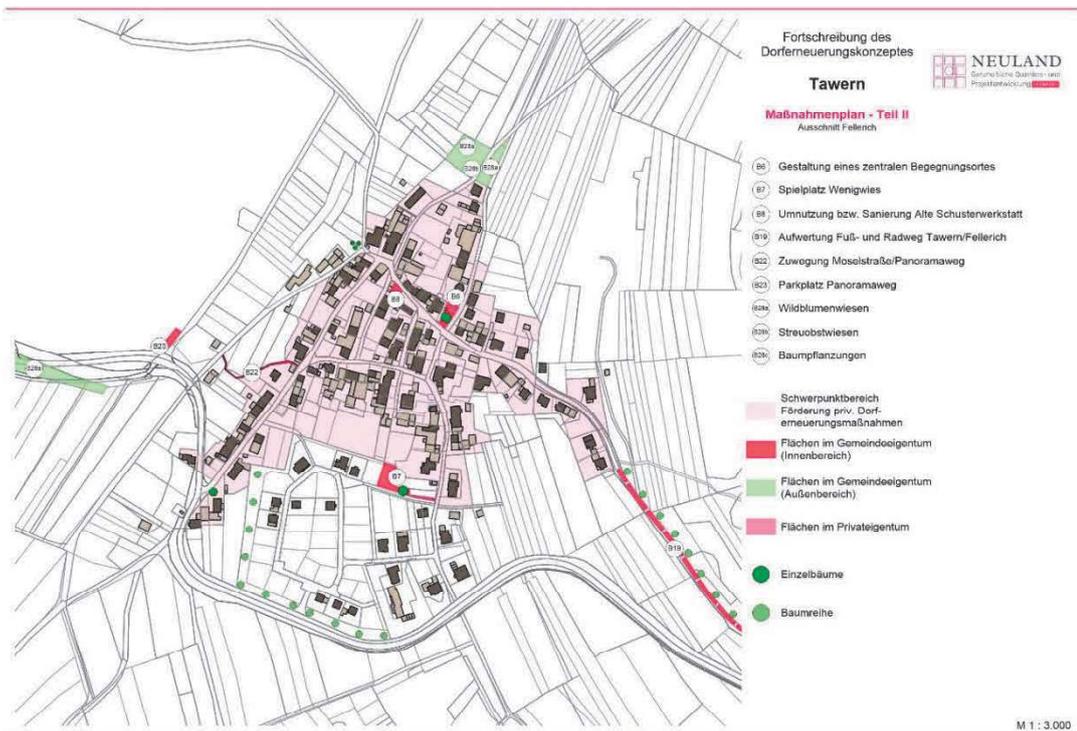
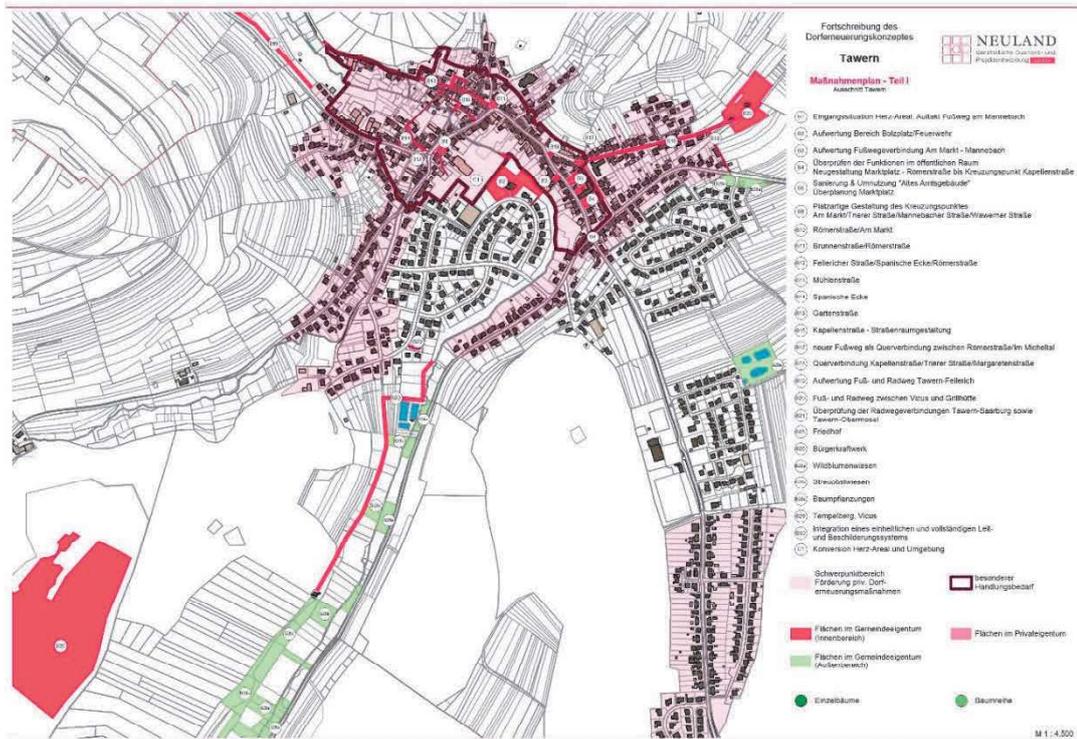


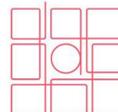
## 7.6 Maßnahmen

### 7.6.1 Maßnahmenplan

#### Übersicht *Maßnahmenplan* – ortsteilspezifisch & projektbezogen:

Originalpläne: s. Anhang





Fortschreibung des  
Dorferneuerungskonzeptes



### Tawern

Maßnahmenplan - Teil III  
Maßnahme 24 - Geschichtspfad

#### Geschichtspfad

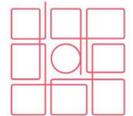
Rundweg für interessierte Bürger und Gäste

Historisch bedeutsame Orte werden durch Beschilderung und  
Erlebnispunkte kenntlich gemacht.

#### Mögliche Stationen

- ① Margaretenkapelle am Friedhof
- ② Ältestes Wegekreuz im Landkreis
- ③ Kapelle an der Grundschule
- ④ Altes Amtsgebäude
- ⑤ Historische Wegekapelle
- ⑥ Alle Hofanlage
- ⑦ Petrusbrunnen
- ⑧ Tawerner Bäche
- ⑨ Spanische Ecke
- ⑩ Alter Pfarrturm
- ⑪ Alto Grenzmarke
- ⑫ Altes Forsthaus
- ⑬ Römischer Vicus
- ⑭ Talbachhütte
- ⑮ Römischer Tempelbezirk auf dem Metzberg

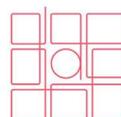
M 1 : 5.000



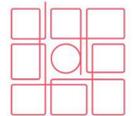
## 7.6.2 Maßnahmen- und Finanzierungsübersicht

Im Folgenden, eine Übersicht über die **definierten Maßnahmen** zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes für Tawern. In der Übersicht enthalten sind Vorschläge zur Priorisierung der Maßnahmen bzw. zu möglichen Antragstellungen im Jahr 2021. Die **Prioritäten** wurden gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderates und dem Dorferneuerungsausschuss definiert.

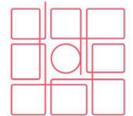
A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes	
	<p><b>Werte und Visionen: Ortsbild</b></p>
A1	<p><b>Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum</b></p> <p>Im Zuge des bisherigen Dorferneuerungsprozesses wurde z.B. die Römerstraße saniert. Die gewählten Materialien und die Gestaltung sind zeitgemäß und sollten konsequent auf künftige Straßensanierungsmaßnahmen übertragen werden (Materialien für Fußwege, Entwässerungsrinnen, Fahrbahn, Parkplätze, Bordsteine; barrierearmer Ausbau). Die gewählte Leitbaumart für den Straßenraum sollte überdacht werden.</p> <p>Der Material- und Ausstattungskatalog sollte folgende Aspekte berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer Fußweg, wassergebundene Decke etc.)</li> <li>• Leitbaumarten für Baumreihen und Solitäräume</li> <li>• Straßenmöblierung (Leuchten, Mülleimer, Bänke, Beschilderungssystem)</li> <li>• Gestaltung von wichtigen Ortseingängen</li> </ul>
A2	<p><b>Erstellen eines Gestaltungsleitfadens</b></p> <p>Um nachvollziehbar private Maßnahmenträger von einer zusammenhängenden Ortsbildgestaltung überzeugen zu können, sollte ein Gestaltungsleitfaden entwickelt werden. Es sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionaltypische Gestaltung von Fassadenelementen</li> <li>• Regionaltypische Materialien</li> <li>• Angemessene Farben</li> <li>• Möglichkeiten zur energetischen Sanierung</li> <li>• Vorgartengestaltung</li> <li>• Gartengestaltung, auch unter dem Aspekt der ökologischen Aufwertung und Förderung der Biodiversität</li> </ul>
A3	<p><b>Erstellung eines touristischen Leitbildes zur Steigerung der Attraktivität von Tawern</b></p> <p>Übertragung der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 auf Tawern Zielsetzung: Umfassende Leitlinie erarbeiten, Berücksichtigung aller öffentlichen und privaten Maßnahmen zur Steigerung des Tourismus. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des gastronomischen Angebots (als private Initiative)</li> <li>• Verbesserung des Beherbergungsangebotes (als private Initiative)</li> <li>• Erlebnis- und Kulturangebote (z.B. Führungen)</li> <li>• Ausweisung von Rad- und Wanderwegen</li> <li>• Konzept zum Standortmarketing Tawern</li> </ul>



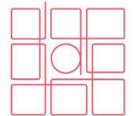
<b>B. Öffentliche Einzelmaßnahmen</b>	
<b>Bereich Kirchturm, ehemaliges Herz-Areal, Beginn Fußweg am Mannebach:</b>	
<b>B1</b>	<p><b>Eingangssituation Herz-Areal, Auftakt Fußweg am Mannebach</b>  <b>Werte und Visionen: Ortsbild, Wegebeziehungen</b></p> <p>Im Zusammenhang mit dem bestehenden Kirchturm sollte ein Platz gestaltet werden, der die Bedeutung des Ortes hervorhebt, den Straßenraum gliedert, einen attraktiven Auftakt für den Fußweg am Mannebach darstellt und einen angemessenen Eingang zur Neuentwicklung des Konversionsareals darstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzgestaltung, die die Bedeutung des Ortes hervorhebt</li> <li>• Generationentreffpunkt am Mannebach</li> <li>• Gliederung des Straßenraumes</li> <li>• Attraktiver Auftakt für den Fußweg am Mannebach</li> <li>• Angemessener Eingang zur Neuentwicklung des Konversionsareals</li> <li>• Informations-/Erlebnispunkt im Rahmen des Geschichtspfades (B 24)</li> <li>• Verlagerung des Kriegerdenkmals auf den Friedhof (B25 – Ort des Gedenkens)</li> </ul>
<b>B1: Vorschlag Antrag 2021: Verlagerung Kriegerdenkmal</b>	
<b>B2</b>	<p><b>Aufwertung Bereich Bolzplatz/Feuerwehr</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft und Wohnprojekte</b></p> <p>Im Zusammenhang mit der Revitalisierung des Herzareals (Mischnutzung aus barrierefreiem Wohnraum, medizinischen und sozialen Einrichtungen) und dem Mannebach soll ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden, der Generationen verbindet.          Folgende Funktionen sollen einbezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wassererlebnis</li> <li>• Trainings- / Spielangebote</li> <li>• Aufenthalt / Picknick</li> </ul>
<b>B3</b>	<p><b>Aufwertung Fußwegeverbindung Am Markt – Mannebach</b>  <b>Werte und Visionen: Wegebeziehungen</b></p> <p>Die Fußwegeverbindung zwischen Am Markt und dem Fußweg am Mannebach soll aufgewertet werden. Der Auftakt des Fußweges soll durch einen markanten Solitärbaum markiert werden, der mit dazu beiträgt, den Straßenraum zu gliedern. Außerdem soll die Befestigung des Fußweges bis zur Brücke bzw. bis zum Anschluss an den Fußweg entlang des Mannebachs erneuert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betonung der Eingangssituationen zum Fußweg durch Solitärbaum</li> <li>• Pflasterung, Beleuchtung</li> <li>• Verkehrssicherheit durch Beleuchtung entlang des Fußwegs zwischen Kirchturm und Anbindung Am Markt herstellen</li> </ul>
<b>B3: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	



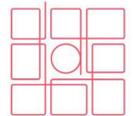
<b>Bereich Römerstraße</b>	
<b>B4</b>	<p><b>Überprüfen der Funktionen im öffentlichen Raum, Neugestaltung Marktplatz - Römerstraße bis Kreuzungspunkt Kapellenstraße</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft, Ortsbild</b></p> <p>Es soll ein alltäglicher Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden, der im räumlichen Zusammenhang mit der KITA, der Grundschule und den zukünftigen Nutzungen im Alten Amtsgebäude steht. Es sind die Anforderungen für die Kirmes zu berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung der ehemaligen Bushaltestelle</li> <li>• Angemessene Einbeziehung der Kapelle</li> <li>• ggf. Informationspunkt Geschichtspfad</li> </ul>
<b>B5</b>	<p><b>Sanierung &amp; Umnutzung „Altes Amtsgebäude“, Überplanung Marktplatz</b>  <b>Werte und Visionen: Mobilität, Dorfgemeinschaft, Wirtschaft</b></p> <p>Die Ortsgemeinde ist im Eigentum der Liegenschaften Altes Amtsgebäude, Kindergarten und Marktplatz. Die Grundstücke sind sowohl aus Richtung Am Markt als auch aus Richtung der Römerstraße erschlossen. Zwischen den beiden Straßen besteht ein Höhenunterschied von ca. einem Geschoss. Ziel der Überprüfung der Funktionsabläufe und Gebäudestrukturen ist es, den ruhenden Verkehr der Hauptstraße zuzuordnen und in diesem Zusammenhang den Straßenraum zu gliedern. Es sollen Stellplätze geschaffen werden, die tagsüber z.B. der kleinteiligen Nahversorgung und dem Coworking-Space dienen, abends den Vereinsnutzungen. Die Römerstraße soll entlastet werden und zu einem räumlich gefassten, durch Funktionen belebten und verkehrsberuhigten Dorfplatz weiterentwickelt werden. Ideen für die Nutzungsmischung für das Amtsgebäude / ggf. Überbauung Marktplatz sind: kleinteilige Versorgung täglicher Bedarf, Coworking-Space (auch für Vereinsarbeit), Lagerräume für Vereine, Jugendraum, Werkstätten. In die Konzeption sind die Bedarfe der Schule und des Kindergartens mit einzubeziehen. Es ist ggf. zu überprüfen, ob auch Wohnraum mit einbezogen werden sollte. Folgende Aspekte sollten berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belebung Römerstraße, Aufenthaltsqualität</li> <li>• Verkehrsberuhigende Maßnahmen Römerstraße (z.B. Ausweisung als Spielstraße oder Shared-Space)</li> <li>• Zuordnung des motorisierten Verkehrs zur Hauptstraße, Mobilitätszentrale (E-Mobilität, Car-Sharing)</li> <li>• Neugestaltung oder Verlagerung KITA</li> <li>• Erweiterung der Schule zur Ganztagschule</li> <li>• Co-Working-Space: Gemeindebüro, Heimarbeitsplätze, Unternehmensgründer, Vereine, Café</li> <li>• Freizeit- und Kulturzentrum, z.B. Jugendraum</li> <li>• Kleinteilige Versorgung täglicher Bedarf, ggf. im Zusammenhang mit Onlinehandel</li> <li>• Einbindung der Bankstandorte</li> </ul>
<b>B5: Vorschlag Antrag 2021: Abriss Altes Amtsgebäude Fellerich</b>	
<b>B6</b>	<p><b>Gestaltung eines zentralen Begegnungsortes in Fellerich</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft, Ortsbild</b></p> <p>Innerhalb des historischen Dorfkerns soll im Zusammenhang mit der Kapelle und dem Friedhof ein Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Folgende Aspekte sollen bei der Platzgestaltung Berücksichtigung finden:</p>



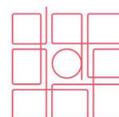
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Ausstattung mit <b>mobilen</b> Sitzmöglichkeiten (→ zeitweise Nutzung als Veranstaltungsfläche bzw. Festplatz)</li> <li>Platzgestaltung als Generationentreffpunkt und unter Einbeziehung des Brunnens</li> <li>barrierefreier Bodenbelag (v.a. für Rollatoren &amp; Kinderwagen geeignet)</li> <li>ggf. Informationspunkt Geschichtspfad</li> <li>Schaffung alternativer Parkmöglichkeiten/Stellplätze (z.B. im Bereich des ehemaligen Spielplatzes am Ortsrand)</li> </ul>
<b>B6: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
<b>B7</b>	<p><b>Spielplatz Wenigwies (Fellerich)</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft</b></p> <p>Zwischen dem historisch gewachsenen Dorfczentrum und dem Neubaugebiet soll ein Treffpunkt für junge Familien aus dem Ort geschaffen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufenthalts-/Picknickmöglichkeiten</li> <li>Angebote zum Spielen und Toben für die Kinder in Fellerich</li> <li>Erzeugung von Schattenflächen – Integration von geeigneten großkronigen Laubbäumen</li> </ul>
<b>B7: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
<b>B8</b>	<p><b>Umnutzung bzw. Sanierung Alte Schusterwerkstatt</b>  <b>Werte und Visionen: Ortsbild, Dorfgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufstellung eines Nutzungskonzeptes für Gebäude bzw. Grundstücksflächen</li> <li>Sanierung des Gebäudes bzw. Neuaufbau mit geeignetem (bestehendem) Material</li> <li>Einrichtung von Gemeinbedarfsflächen</li> </ul>
<b>Gliederung Verkehrsraum</b>	
	<p><b>Werte und Visionen: Wegebeziehungen</b></p> <p>Durch eine Abfolge von Solitärbäumen ggf. in Kombination mit öffentlichen Plätzen soll der öffentliche Raum der klassifizierten Straßen gegliedert werden. In Abstimmung mit dem LBM ist zur Steigerung der Verkehrssicherheit zu klären, ob Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchgeführt werden können.</p>
<b>B9</b>	<p><b>Platzartige Gestaltung des Kreuzungspunktes Am Markt / Trierer Straße / Mannebacher Straße / Wawener Straße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Abstimmung mit Eigentümer (Parzelle: 401/1) – Gestaltung eines platzartigen Kreuzungspunktes mit Solitärbaum</li> <li>Bushaltestelle mit einbeziehen</li> <li>Verbesserung Sicherheit und Überschaubarkeit für Fußgänger und Radfahrer</li> <li>In Abstimmung mit dem LBM Verkehrsführung verbessern, Überschaubarkeit für PKW</li> </ul>
<b>B10</b>	<p><b>Römerstraße / Am Markt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer (Parzelle: 384/3) pflanzen eines Solitärbaums</li> </ul>
<b>B8: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	



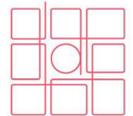
B11	<p><b>Brunnenstraße/Römerstraße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhängende Gestaltung des öffentlichen Raums und der privaten Vorfläche Bäckerei Ziel: Aufenthaltsqualität vor der Bäckerei und im öffentlichen Raum steigern</li> <li>ggf. Informationspunkt Geschichtspfad</li> </ul>
B12	<p><b>Fellericher Straße / Spanische Ecke / Römerstraße</b> in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer (Parzelle: 298/5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>pflanzen eines Solitärbaums</li> <li>Bachlauf gestalterisch einbeziehen</li> <li>Parkraum schaffen</li> </ul>
<b>B12: Vorschlag Antrag 2021: Kauf Privatgrundstück</b>	
<b>Bereich Mühlenstraße, Gartenstraße, Spanische Ecke</b>	
<p><b>Werte und Visionen: Ortsbild, Wegebeziehungen</b> Durch die Aufwertung des öffentlichen Raums in diesem Bereich soll die „Adresse“ insgesamt aufgewertet werden und ein Anreiz für private Eigentümer geschaffen werden, ihre Gebäude zu sanieren.</p>	
B13	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung Mühlenstraße als Mischverkehrsfläche</li> </ul>
B14	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung Spanische Ecke, Gestaltung als Mischverkehrsfläche</li> <li>Erneuerung Fußweg zwischen Spanischer Ecke und Mühlenstraße</li> <li>Schaffung einer verkehrssicheren Verbindung: Beleuchtung, Erneuerung Oberfläche</li> <li>Gartenlandschaft und Bezug zum Bachlauf erlebbar machen</li> </ul>
B15	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung Gartenstraße, Gestaltung als Mischverkehrsfläche</li> </ul>
<b>Aufwertung und Ergänzung Wegenetz</b>	
<p><b>Werte und Visionen: Ortsbild, Wegebeziehungen, Dorfgemeinschaft</b> Durch die Aufwertung bestehender Wege und die Ergänzung von Fuß- und Radwegen sollen Anreize geschaffen werden, im Alltag im Dorf zu Fuß zu gehen oder das Fahrrad zu nutzen. Hierdurch soll auch die informelle Kommunikation im Dorf gefördert werden. Es soll ein Geschichtspfad als Rundweg für interessierte Bürger und Gäste eingerichtet werden. Durch die Aufwertung und Ergänzung von überörtlichen Fuß- und Radwegen soll auch der Tourismus gefördert werden. Die Aufwertung soll auch durch Begrünungsmaßnahmen und die ökologische Aufwertung von begleitenden Freiflächen erfolgen. Dies dient dem Orts- und Landschaftsbild.</p>	
B16	<p><b>Kapellenstraße – Straßenraumgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wichtige Verbindung zwischen Römerstraße und Friedhof</li> <li>Betonung durch Baumreihe, ggf. in Absprache mit den Grundstückseigentümern (erzeugen einer Baumreihe durch Bepflanzung der Vorgärten, Bänke auf privatem Grund, die jeder nutzen darf)</li> <li>Verkehrsberuhigung</li> </ul>



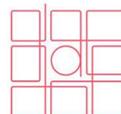
B17	<p><b>neuer Fußweg als Querverbindung zwischen Römerstraße / Im Micheltal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Fußwegeverbindung zwischen Römerstraße / Im Micheltal</li> <li>• Die vorgesehene Trasse zeichnet sich durch einen hohen Erlebniswert aus (Naturraum, Panorama über Tawern) kann aber nicht barrierefrei ausgebaut werden</li> <li>• Im Rahmen der Konzeption ist zu überprüfen, ob ein sicherer Alltagsweg mit Treppenanlage, Pflasterung und Beleuchtung oder ein Erholungsweg mit geringeren Anforderungen an die Verkehrssicherheit hergestellt werden soll.</li> </ul>
B18	<p><b>Querverbindung Kapellenstraße / Trierer Straße / Margaretenstraße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssichere Querverbindung schaffen zwischen Neubaugebiet Wawener Straße, Friedhof und Römerstraße (Soziale Mitte)</li> <li>• ggf. im Zusammenhang mit Entwicklung Gewerbeareal</li> </ul>
B19	<p><b>Aufwertung Fuß- und Radweg Tawern / Fellerich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Teilen Herstellen einer neuen Oberfläche</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Baumreihe</li> </ul>
<b>B19: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
B20	<p><b>Fuß- und Radweg zwischen Vicus und Grillhütte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung Fußweg am Mannebach in Richtung Grillhütte</li> <li>• Ökologische Aufwertung durch wegbegleitende Baumpflanzungen in Kombination mit extensiv bewirtschafteten Wiesenflächen</li> </ul>
<b>B20: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
B21	<p><b>Überprüfung der Radwegeverbindungen Tawern - Saarburg sowie Tawern – Obermosel (Temmels/Nittel)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befestigung bzw. Sanierung und Beschilderung der vorhandenen Wege</li> <li>• ggf. Festlegung neuer Trassen (v.a. Richtung Ayl)</li> <li>• ggf. Integration von Fahrradstationen (Ladestationen, Reparaturautomaten) im Ort, mit entsprechenden Hinweisen auf den Wegen</li> </ul>
<b>B21: Vorschlag Antrag 2021: in Abstimmung mit dem Radwegekonzept der VG Konz</b>	
B22	<p><b>Fellerich: Zuwegung Moselstraße / Panoramaweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung Treppenanlage / Weg</li> </ul>
<b>B22: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
B23	<p><b>Fellerich: Parkplatz Panoramaweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung Parkplatz</li> <li>• ggf. Informationspunkt Geschichtspfad</li> </ul>



B24	<p><b>Geschichtspfad</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundweg für interessierte Bürger und Gäste</li> <li>• historisch bedeutsame Orte werden durch Beschilderung / Erlebnispunkte kenntlich gemacht</li> </ul>
<b>B24: Vorschlag Antrag 2021: gesamte Maßnahme</b>	
<b>Sonstige Maßnahmen</b>	
B25	<p><b>Friedhof</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft</b>          Durch die Überprüfung des Gesamtkonzeptes soll ein Ort des Gedenkens mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Außerdem sind die langfristige Zuordnung und die Gestaltung verschiedener Bestattungsformen zu überprüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristiges Gesamtkonzept zu verschiedenen Bestattungsformen</li> <li>• Einbindung Kriegerdenkmal an einen Ort des Gedenkens, mit Aufenthaltsqualität</li> <li>• Zusammenhängendes Bepflanzungskonzept</li> <li>• Gliederung u. Aufwertung Parkplatz</li> <li>• ggf. Informationspunkt Geschichtspfad</li> </ul>
<b>B25: Vorschlag Antrag 2021: Einbindung Kriegerdenkmal</b>	
B26	<p><b>Bürgerkraftwerk</b>  <b>Werte und Visionen: Wirtschaft</b>          Ziel ist es, die Nutzung regenerativer Energien zu fördern und Einnahmen für die Ortsgemeinde und ggf. für Bürger zu generieren. Es besteht eine Potenzialfläche im Gemeindeeigentum hinter dem Tempelberg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzialfläche hinter dem Tempelberg als Solarkraftwerk prüfen, entwickeln</li> <li>• Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde</li> </ul>
B27	<p><b>Immobilien für Wohnprojekte</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft</b>          Im räumlichen Zusammenhang mit den kulturellen und sozialen Einrichtungen von Tawern und Fellerich sollen Grundstücke / Immobilien für Wohnprojekte bereitgestellt werden. Es sollte eine Beratung für Bürger eingerichtet werden, die entweder eine Immobilie zur Verfügung stellen können bzw. sich an einem Wohnprojekt beteiligen möchten. Ziel ist es, alternative Wohnformen zum freistehenden Einfamilienhaus zu schaffen und Menschen zusammenzuführen, denen Nachbarschaft und die Dorfgemeinschaft besonders wichtig sind. Folgende Standorte sind auf ihre Potenziale zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Römerstraße / Kirchweg</li> <li>• Zwischen Römerstraße und Am Markt</li> <li>• Konversionsareal: ehemals Herz und Umgebung</li> <li>• Lückenschluss Wawener Straße</li> <li>• Fellerich: in Kooperation mit Immobilieneigentümern</li> </ul>
B28	<p><b>Ökologische Aufwertung von ungenutzten Gemeindeflächen im Außenbereich</b>  <b>Werte und Visionen: Landschaftsbild</b>          Durch die ökologische Aufwertung von Freiflächen im Gemeindeeigentum im Außenbereich sollen das Landschaftsbild und die Biodiversität gefördert werden. Durch Informationen und ergänzende Maßnahmen (z.B. Insektenhotels) soll das Umweltbewusstsein gestärkt werden.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Wildblumenwiesen</li> <li>b. Streuobstwiesen</li> <li>c. Baumpflanzungen</li> </ul>
<b>B28: Vorschlag Antrag 2021: Fördertopf klären</b>	
<b>B29</b>	<p><b>Tempelberg, Vicus</b>  <b>Werte und Visionen: Wirtschaft</b>          Durch die Pflege, Zuwegung, Information und Vermarktung von kulturellen Veranstaltungen soll der Tourismus gefördert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines Busstellplatzes für Reisebusse in unmittelbarer Nähe zum Fußweg auf den Tempelberg (z.B. beim Vicus)</li> <li>• Informationspunkt Geschichtspfad</li> </ul>
<b>B30</b>	<p><b>Integration eines einheitlichen und vollständigen Leit- und Beschilderungssystems</b></p> <p>Ausschilderung folgender Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtiger Institutionen im Ort</li> <li>• Rad- und Wanderwege</li> <li>• Sehenswürdigkeiten und kulturhistorisch bedeutende Orte</li> <li>• Touristische Anlaufpunkte</li> <li>• Gastronomie</li> </ul> <p>Integration einer Infotafel am Ortseingang, z.B. mit folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtige Informationen</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten</li> <li>• Unterkünfte</li> <li>• Gastronomisches Angebot mit Öffnungszeiten</li> </ul>
<b>C. Private Maßnahmen</b>	
	<p><b>Werte und Visionen: Ortsbild</b>          In Tawern und Fellerich besteht ein besonderer Bedarf an Sanierungsmaßnahmen und zeitgemäßer Erneuerung von Gebäuden und Liegenschaften im historischen Dorfkern. Hinzu kommt ein hoher Bedarf an Begrünungsmaßnahmen. Besonderer Handlungsbedarf besteht im Bereich Spanische Ecke, Gartenstraße, Mühlenstraße.</p>
<b>C1</b>	<p><b>Konversion Herz-Areal und Umgebung</b>  <b>Werte und Visionen: Dorfgemeinschaft, Wirtschaft</b>          Im Rahmen der Konversion soll im Zentrum von Tawern eine Mischung aus barrierefreiem Wohnraum, medizinischen Angeboten, ambulanter Pflege und sozialen Einrichtungen geschaffen werden, die dem gesamten Dorf dienen. Durch die Mischnutzung wird ein wesentlicher Baustein zur demographiesicheren Gestaltung des Dorfes gelegt. In Abstimmung mit den Grundstückseigentümern ist folgendes zu entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtebauliches Konzept, einschließlich Hochwasserschutzkonzept, Stellplatznachweis</li> <li>• Nutzungskonzept</li> <li>• Angebotsbebauungsplan</li> </ul>



<b>C2</b>	<b>Sanierung der Gebäude im historischen Ortskern (s. markierter Bereich)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Regionaltypische Gestaltung gemäß Leitfaden</li></ul>
<b>C3</b>	<b>Gestaltung der Vorgärten und Gärten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung gemäß Leitfaden: regionaltypische Materialien / Pflanzenarten</li><li>• Gliederung der Freiflächen: Stellplätze / Begrünung</li><li>• Förderung der Vorgartenkultur: Besucherbänke</li><li>• Baumpflanzungen</li></ul>

## 7.7 Organisation Dorferneuerungsprozess

Das vorliegende Dorferneuerungskonzept geht von einem **Entwicklungszeitraum** von ca. **20 Jahren** aus. Für die erfolgreiche Umsetzung der definierten Maßnahmen ist es erforderlich, dass die in diesem Zeitraum gewählten Gemeinderäte, die lokalen Vereine und engagierten Bürger kontinuierlich im Gespräch bleiben und gemeinsam an einem Strang ziehen. Um sicherzugehen, dass die definierten Ziele und Maßnahmen bei der **Meinungsbildung der Bürger** und der **politischen Willensbildung** nachhaltig präsent bleiben, sollten die Arbeitsergebnisse möglichst barrierearm zur Verfügung stehen und regelmäßig diskutiert werden. Es wird empfohlen die Arbeitsergebnisse langfristig auf der **Internetseite** bereitzustellen und mit Hilfe von sozialen Medien die Gründung von Projektgruppen zu unterstützen.

Das Wertekonzept, das räumliche Leitbild und der Maßnahmenkatalog verstehen sich als **Themenspeicher** und **Planungsinstrumente**, die **jährlich** vom **Gemeinderat** überprüft und bedarfsgerecht fortgeschrieben werden sollten. Eine vorbereitende Diskussion im Rahmen von **Bürgerversammlungen** ist zu empfehlen.

Die Belebung wichtiger sozialer Treffpunkte, die Überzeugungsarbeit für eine regionaltypische Gestaltung der Gebäude und Gärten sowie die Umsetzung von Projekten, wie z.B. der Geschichtspfades ist von engagierten Bürgern abhängig. Um die **Organisation** der **Projektarbeit** zu erleichtern, sollte in Ergänzung zum Gemeinderat eine **lokale Institution** gegründet werden, die mit verantwortlich ist für die Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses. Dies könnte beispielsweise ein Heimat- oder Kulturverein sein oder eine Dorfgemeinschaft.

Der Dorferneuerungsausschuss sollte weiterhin bestehen bleiben und die Umsetzung der Maßnahmen des **Dorferneuerungskonzeptes** sowie einzelner Projektideen begleiten. Zudem sollte der Ausschuss sich zur Aufgabe machen, das Dorferneuerungskonzept im Auge zu halten. Dazu sollten weiterhin regelmäßige Versammlungen stattfinden. Das **Wertekonzept**, das **räumliche Leitbild** sowie der **Maßnahmenkatalog** können dabei als **Arbeitsgrundlage** dienen.

Um die **nachhaltige Organisation** des Dorferneuerungsprozesses darüber hinaus sicherzustellen, könnte die Gemeinde beispielsweise zusätzlich die Gründung einer **Entwicklungsgesellschaft** anstreben.

Da es im Ortskern von Tawern besonderen **Handlungsbedarf** gibt, wird außerdem empfohlen **Vorbereitende Untersuchungen zur Städtebauförderung** durchzuführen. Durch Städtebaufördermittel kann v.a. der historische Kern deutlich aufgewertet werden.